





# EDITORIAL

*SCHON MAL VOM BRÜNDL GEN GEHÖRT? DANN SIND SIE SICHER GLEICH DABEL. UND SONST HOFFENTLICH AUCH – WEIL SIE JA NEUGIERIG SIND, WAS DAS LEBEN IHNEN SO BIETET.*

Willkommen also in der Welt von Bründl! Der Welt des Sports und der Glücksgefühle, die uns jeden Morgen mit Begeisterung und Herzblut aus dem Bett springen lassen. Die Qualität der Momente bestimmt unser Leben. Daher ist für uns jeder Arbeitsplatz ein Entwicklungsplatz. Wir wollen nicht nur sportbegeisterte Mitarbeiter, wir wollen Persönlichkeiten, die mit Energie und Freude jeden Tag neu leben. Und damit meinen wir Arbeit und Freizeit gleichermaßen.

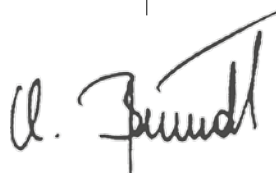
Sehr wichtig ist für uns die soziale Kompetenz. Wir investieren jedes Jahr außergewöhnlich viel in unsere Mitarbeiter, weil sie unser größter Vermögenswert sind – und dieses Investment allerhöchste Rentabilität bringt. Deshalb wollen wir Ihnen, liebe Leser, mit unserem neuen, dem mittlerweile dritten Bründl Magazin, auch vertiefende Einblicke in die Bründl Akademie geben, zu der wir treffenderweise Lebensschule sagen. Welche Einstellung, welches Training bringt mich weiter? Mit welchem Respekt gehe ich an meine Aufgaben heran, welche Wertschätzung bringe ich meinem Umfeld entgegen? Fragen, mit denen wir uns nicht zuletzt in den vielen besonderen Schulungen, Naturworkshops und Seminaren befassen. Sie sind die Basis für unsere berühmten Magic Moments – Momente, die stimmungsaufhellend wirken wie ein guter, kräftiger Espresso.

Unsere Branche, der Sporthandel mit seinen faszinierenden und energetisierenden Produkten, ist ein Glücksfall. Sie gibt uns die Energie und Vitalität, sorgt aber auch für den Ausgleich und die Regeneration, die es braucht, um jeden Tag aufs Neue Höchstleistungen zu bringen. Das Naturparadies, in dem wir uns und Sie bewegen, tut sein Übriges. Hier können sich unsere positiven Gedanken voll entfalten. Ich hoffe, dass unser Magazin die Freude und Leidenschaft, dieses spezielle Bründl Gen, mit dem wir Mitarbeiter und Kunden zu unseren Fans machen, gut vermittelt.

Und jetzt viel Vergnügen mit der neuen Ausgabe von Bründl Sports Feeling.

Herzlichst,

Christoph Bründl  
und das gesamte Bründl Team



CHRISTOPH BRÜNDL



*EVER HEARD OF THE BRÜNDL GENE? IF NOT, THEN YOU'RE ABOUT TO DISCOVER IT. AND HOPEFULLY BECAUSE YOU'RE CURIOUS ABOUT WHAT LIFE HOLDS IN STORE.*

Welcome to the world of Bründl! The world of sports and happiness, that makes us want to leap out of bed each morning with enthusiasm and passion. Our lives are defined by the quality of each moment. That's why we see every workplace as a place for development. We want our employees to be not only sports enthusiasts; we also want them to be the kinds of people who approach each day with energy and joy. And that includes both work and leisure time.

Social skills are very important to us. Each year, we make an extraordinary investment in our staff, because they are our greatest assets and the returns on our investment are formidable. This is why we want to give you, dear reader, a chance to get to know our Bründl Academy through the pages of the newest edition of this magazine. What attitude, what training will help me move forward? With what respect do I approach my tasks, what kind of appreciation do I bring to my environment? We grapple with such questions in our many special training workshops, nature workshops and seminars. They provide the basis for our famous Magic Moments – moments that have the mood-enhancing effect of a fine, strong espresso.


We're so fortunate to be in the sports trade – with its fascinating, energizing and meaningful products. Our work gives us the energy and vitality, as well as the balance and regeneration that we need to perform at our best every day. The natural paradise in which we live and work does the rest. In this place, our positive thoughts can thrive and flourish. I hope that the magazine once again does a good job of transmitting the joy and passion – this special Bründl gene – that makes fans of both staff and the clients.

And now, please enjoy the new edition of Bründl Sports Feeling.

Sincerely,

Christoph Bründl  
and the entire Bründl team



Porsche empfiehlt Mobil 

## **Eine der wichtigsten Aufgaben für einen Sportwagenhersteller: Spannung erzeugen.**

### **Der neue Cayenne S E-Hybrid.**

2 Antriebsarten. Ein Ergebnis: pure Kraftentfaltung. Dank Plug-in-Hybridtechnologie verbindet der neue Cayenne Fahrspaß mit Effizienz.  
Die rein elektrische Reichweite: bis zu 36 km (NEFZ).  
Der Kraftstoffverbrauch: durchschnittlich 3,4 l/100 km (NEFZ).



**PORSCHE**

**Porsche Service Zentrum  
Zell am See**

Prof. Ferry Porsche Str. 1  
5700 Zell am See  
Dr. Ernst Rosenberger  
Tel.: 06542/57348-16

[www.porschezellamsee.at](http://www.porschezellamsee.at)

Cayenne S E-Hybrid – Kraftstoffverbrauch: 3,4 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 79 g/km. Nach EU 6 im NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus).

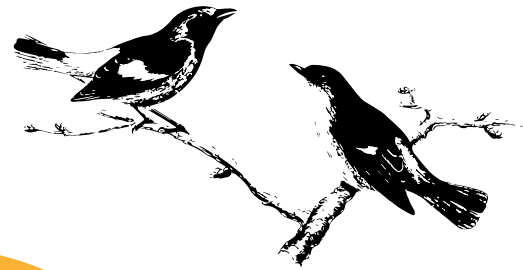


**FIRE+ICE**

# INHALT

## CONTENTS

- 03** EDITORIAL
- 12** *STARS ZUM ANFASSEN*  
Österreichs beste Skifahrer zu Gast bei Bründl. Eindrücke vom inoffiziellen Saisonauftakt.
- 18** *WO DRÜCKT DER SCHUH?*  
Fabian Stiepel ist Balsam für die Füße. Der Schuhfitter-Profi im Profil.
- 24** *WE LOVE TO RENTERTAIN YOU*  
Skifahren leicht gemacht. Weil Bründl einem alles abnimmt.
- 30** *GEIST IST GEIL*  
Der Job, der mein Leben verändert hat. 13 »Bründlianer« erzählen.
- 48** *YES, WE CANadier!*  
Fünf auf großer Fahrt. Die Intersport Bründl Führungscrow.
- 52** *FREUNDLICHE ÜBERNAHME*  
Hoch hinaus: Lehrlinge führen einen Tag lang das Alpincenter.
- 60** *TANKE SCHÖN!*  
Ohne Regeneration keine Leistung. Sagt Mentaltrainer Franz Mühlbauer.
- 63** *HERZERFRISCHEND*  
Ein Gespräch mit dem Sportmediziner Josef Niebauer über Bewegung als Altersvorsorge.
- 66** *PARADIESISCHE ZUSTÄNDE*  
Auf den Fersen von Nationalpark-Ranger Ferdinand Rieder.
- 74** *DIE WEISSEN ENGEL*  
Schnelle Hilfe garantiert: Markus Amon und sein Team befreien aus misslicher Lage.
- 82** *ME, MYSELFIE & I*  
Was machen Bründl Mitarbeiter eigentlich im Sommer? Hier sind die Beweisfotos.
- 88** *MUNTERWEGS*  
Hans Bründl genießt den Lebensabend. Die Hände legt er trotzdem nicht in den Schoß.
- 96** *LAUFEND LERNEN*  
Bei den Naturworkshops von Bründl bleibt niemand sitzen.
- 106** *ZURÜCK ZUR FROHNATUR*  
Mit Christo Quiske das Leben kreativer gestalten.
- 110** *BRING'S STÖCKCHEN!*  
Aus alt mach neu: Beim Bringerclub lacht nicht nur die Umwelt.
- 114** *DIE ANZIEHUNGS-KRAFT*  
Sechs Orte, 20 Shops, 1000 sportliche Ideen. Willkommen bei Intersport Bründl.
- 122** *IMPRESSUM*



03 EDITORIAL

12 *RUBBING SHOULDERS WITH THE STARS*

Austria's top skiers stop by Bründl. Impressions of the unofficial season opener.

18 *IF THE SHOE FITS...*

Fabian Stiepel is balm for the soles. A profile of the professional shoe fitter.

24 *WE LOVE TO RENTERTAIN YOU*

Skiing made easy. Because Bründl takes the load off.

30 *IT'S JUST AWESOME!*

The job that changed my life. 13 "Bründlians" tell their stories.

48 *YES, WE CANOE!*

A quintet on tour: the Intersport Bründl "A-Team".

52 *FRIENDLY TAKEOVER*

Aiming high: apprentices take over the alpine centre for a day.

60 *TANKS A LOT!*

If you don't recharge your brain's batteries, you're stuck, says mental trainer Franz Mühlbauer.

63 *HEARTILY REFRESHING*

Sports doctor Josef Niebauer on staying active, for lifelong health.

66 *PARADISE FOUND*

On the trails with National Park Ranger Ferdinand Rieder.

74 *THE WHITE ANGELS*

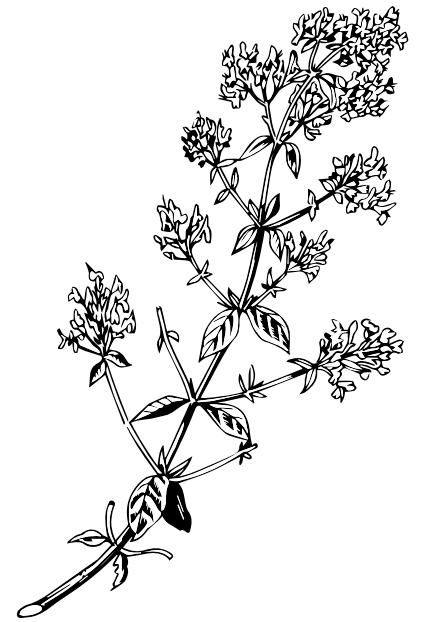
Rapid response guaranteed: Markus Amon and his team help out in tough situations.

82 *ME, MYSELFIE & I*

What do Bründl employees actually do on their summer holidays? Photographic evidence.

88 *FIT AS A FIDDLE*

Hans Bründl is enjoying his golden years. But that doesn't mean he's sitting back.



96 *LEARNING ON THE RUN*  
At the Bründl Nature Workshops, no one's sitting down.

106 *BACK TO A SUNNY DISPOSITION*  
Make life more creative, with Christo Quiske.

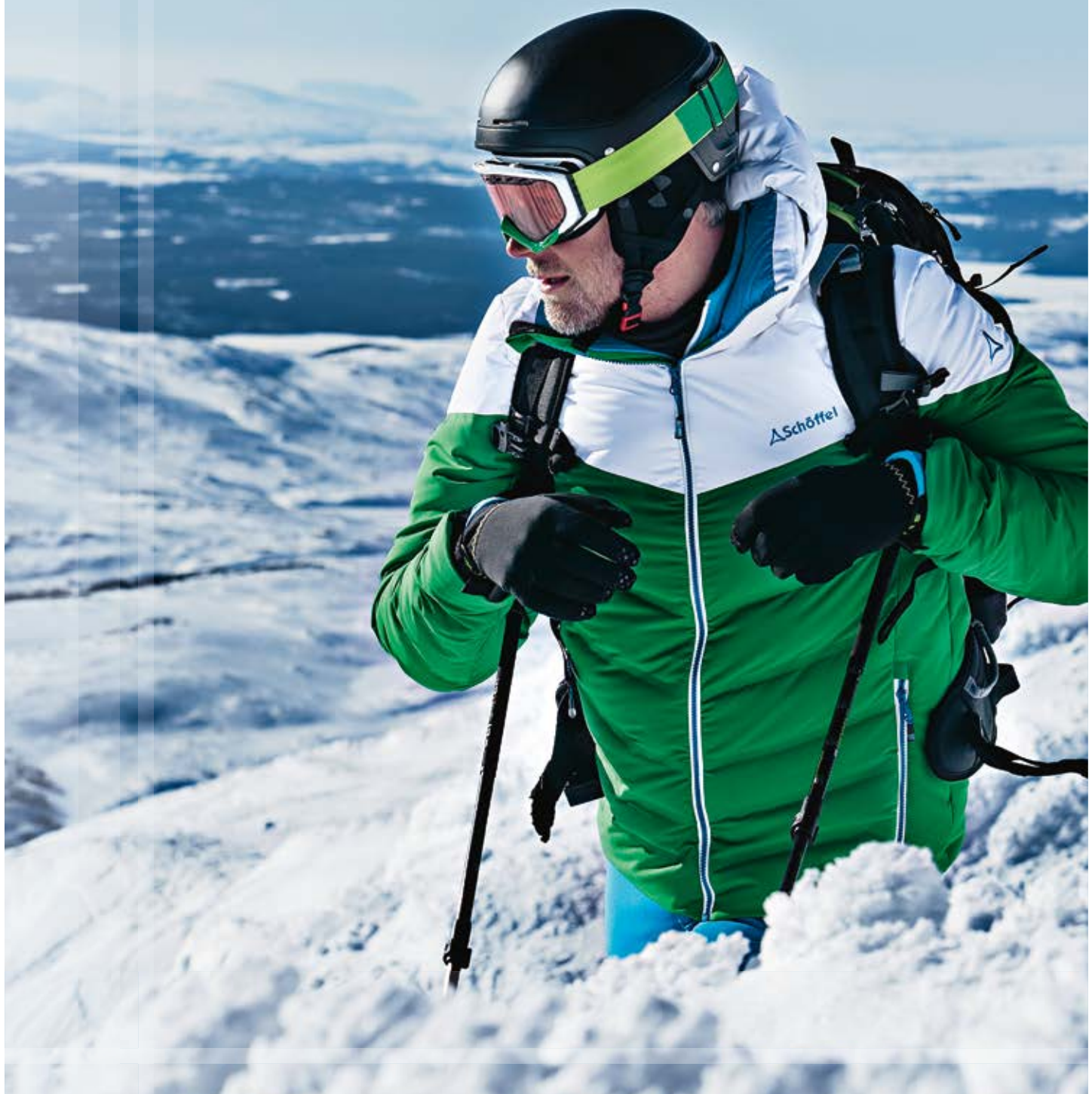
110 *BRING IT ON!*  
Turning old into new: at the Bringerclub, it's not only the environment that smiles.

114 *THE ATTRACTION FACTOR*  
Six locations, 20 shops, 1,000 sports ideas. Welcome to Intersport Bründl.

122 *IMPRINT*



 **Schöffel**  
Ich bin raus.







**J. LINDEBERG**

SKI COLLECTION

OFFICIAL SPONSOR OF THE 2015 FIS ALPINE  
WORLD SKI CHAMPIONSHIPS IN VAIL-BEAVER CREEK

[JLINDEBERG.COM](http://JLINDEBERG.COM)





KJUS.  
uncompromising.

[kjus.com](http://kjus.com)

# DER BERG RUFT!



LUIS TRENKER  
**BERG**

*luisrenker.com*



# STARS ZUM ANFASSEN

RUBBING SHOULDERS WITH THE STARS

UM DEN SKINACHWUCHS MUSS SICH NIEMAND SORGEN, DAS HAT DAS STELLDICHEIN DER BESTEN ÖSV-FAHRER BEI INTERSPORT BRÜNDL GEZEIGT. EINDRÜCKE VOM INOFFIZIELLEN SAISONAUFTAKT.

YOU DON'T NEED TO WORRY ABOUT UP-AND-COMING SKIERS – AS EVIDENCED BY THE GET-TOGETHER OF THE BEST ÖSV (AUSTRIAN SKI ASSOCIATION) ATHLETES AT INTERSPORT BRÜNDL. IMPRESSIONS FROM THE UNOFFICIAL SEASON KICK-OFF.

Sonntagnachmittag, Mitte Oktober, eigentlich die Ruhe vor dem großen Winteransturm. Eigentlich. Aber wenn Intersport Bründl zum ÖSV-Opening bittet, herrscht Ausnahmezustand im Flagship Store in Kaprun.

Auf den Stiegen und Etagen bilden sich lange Schlangen, ein Gedränge und Gewusel ist das wie an den besten Einkaufstagen. Doch die Objekte der Begierde hängen ausnahmsweise nicht nur an Kleiderbügeln – sie nehmen pünktlich um 17 Uhr an Bistrotischen Platz: Marcel Hirscher, Marlies Schild, ihre Schwester Bernadette, Elisabeth Görgl, Georg Streitberger, Manfred Mölgg, Andrea Fischbacher, Rainer Schönfelder, Ottmar Striedinger.

Das Who's who der österreichischen Skiszene hält Hof in Kaprun, wie jedes Jahr um diese Zeit. Und auch wenn Olympiasieger Mario Matt kurzfristig



In Beschlag genommen: Weltcupssieger Marcel Hirscher.  
On the top: World Cup winner Marcel Hirscher.



Moderator Didi Ziesel führte durch den Abend.  
Moderator Didi Ziesel hosted the evening.

Sunday afternoon, mid-October: It's usually the calm before the big storm of winter-season shoppers. Usually... but nothing is as expected when Intersport Bründl hosts the ÖSV opening in the flagship store in Kaprun.

Long lines of visitors form on the stairs and the floors, pushing and bustling as on the best shopping days. Yet for once, the objects of desire aren't only hanging on clothes hangers – they take their places at bistro tables at 5 pm on the dot: Marcel Hirscher, Marlies Schild, her sister Bernadette, Elisabeth Görgl, Georg Streitberger, Manfred Mölgg, Andrea Fischbacher, Rainer Schönfelder, Ottmar Striedinger.

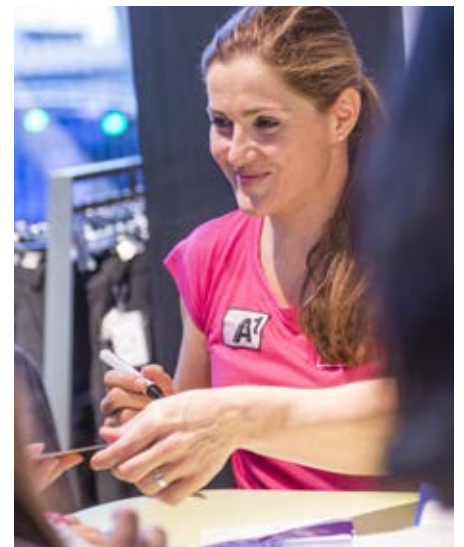
Yes, the who's who of the Austrian skiing scene is holding court in Kaprun, just like every year around this time. And even if Olympic champion Mario Matt had to cancel at short notice, emcee Didi Ziesel isn't the only one to wonder: "How does Bründl always manage to get such a lineup of stars?"

Ziesel, commentator of the most prestigious races of the season and instructor at the ski talent factory in Saalfelden, is all the more impressed, since these heroes of the slopes would usually be training for the ski season right now. Usually.

But when Bründl calls, the whole pack shows up: world champions, World Cup champions, Overall World Cup champions, Olympic champions, Junior World champions.



(links, von oben nach unten)  
 Stars hautnah: Super-G-Spezialist Georg  
 Streitberger, Bernadette Schild (mit Kappe)  
 und Entertainer Rainer Schönfelder  
 (left, from the top)  
 Stars up close: Super-G specialist Georg  
 Streitberger, Bernadette Schild (in cap)  
 and entertainer Rainer Schönfelder



(mitte, von oben nach unten)  
 Auf Tuchfühlung mit Manfred Mölgg, Slalomläufer,  
 Österreichs bester Skiläuferin Marlies Schild und  
 Skirennfahrer Otmar Striedinger  
 (centre, from the top)

(rechts, oben und unten)  
 Gefragte Autogramme von Andrea  
 Fischbacher und Elisabeth Görgl  
 (right, from the top)  
 The cherished autographs of Andrea  
 Fischbacher and Elisabeth Görgl

Up close and personal, with Manfred Mölgg, slalom skier,  
 Austria's top female skier, Marlies Schild, and best ski  
 racer, Otmar Striedinger



**BEGEHRT BEI JUNG UND ALT:  
ÖSTERREICHS SKI-ASSE**

**POPULAR WITH  
YOUNG AND OLD:  
AUSTRIA'S SKI ACES**



absagen musste, wundert sich nicht nur Moderator Didi Ziesel: »Wie schafft es der Bründl immer so ein Staraufgebot zu haben?«

Ziesel, der die prestigeträchtigen Rennen der Saison kommentiert und an der Skitalentschmiede in Saalfelden unterrichtet, ist umso beeindruckter, da die Helden der Hänge im Herbst eigentlich mitten in der Saisonvorbereitung stehen. Eigentlich. Doch wenn Bründl ruft, kommen sie gleich im Rudel: Weltmeister, Weltcupsieger, Gesamtweltcupsieger, Olympiasieger, Juniorenweltmeister.

Allen voran Leitwolf Marcel Hirscher, zu dessen improvisierter Bühne schon lange vor der Autogrammstunde kein Durchkommen mehr ist. Er sitzt passenderweise im Souterrain, umgeben von den neuesten Skimodellen, und lässt gleichmütig





Volles Haus, die Kids aus dem Häuschen.  
Full house, and the kids are over the moon.



den Rummel um seine Person ergehen. Geduldig signiert er Helme, Skier und Poster, lässt sich drücken und Herzen, setzt für die Selfie-Knisper sein Siegerpodest-Lächeln auf und erfüllt auch noch so ungewöhnliche Fotowünsche.

Nicht viel anders sieht es an den Ständen der anderen Alpinstars aus. Demütiges Anstehen und auf den großen Moment warten. Einmal Arm in Arm mit Marlies Schild, der erfolgreichsten Skifahrerin Österreichs, einmal Wange an Wange mit Rainer Schönfelder, auch wenn dessen Erfolge schon ein paar Tage zurückliegen. Aber Schöni, wie sie ihn liebevoll nennen, macht ja auch abseits der Piste von sich reden – als Sänger und Sieger des Showwettbewerbs »Dancing Stars«.

Der Kult um die Akteure des Skizirkus, ob Local Hero, Nachwuchshoffnung oder alter Hase, kennt keine Grenzen. Selbst Vorschüler sprechen die Namen ihrer Vorbilder mit einer Geläufigkeit aus wie sonst nur beim Profifußball und Aushängeschildern wie Ronaldo, Messi und Konsorten.

Überall im Haus und bei der Freiluftbühne davor das gleiche Bild: versonnene Blicke, strahlendes Lachen, schmachtender Gesichtsausdruck. Kein Wunder, machen die Besucher doch fette Beute: Neben den Sieger-Unterschriften und Erinnerungsfotos gibt es auch noch ein Überraschungspackage von Intersport Bründl mit auf den Nachhauseweg. ▲

With leader of the pack Marcel Hirscher seated at the improvised stage, there's no getting through the crowd, even long before the autograph session begins. It's fitting that he's sitting in the lower level, surrounded by the newest ski models, serene amidst the hoopla. He patiently autographs helmets, skis and posters, lets himself be hugged and cuddled, puts on his victory-podium smile for people snapping selfies, and satisfies even the most unusual wishes for photos.

The scene is much the same at the booths of the other alpine stars. Visitors humbly wait in line for the big moment: to be arm in arm with Marlies Schild, Austria's most successful woman skier; cheek to cheek just once with Rainer Schönfelder, even if his successes are a while back. But Schöni, as they lovingly call him, causes a stir off the slopes as well – as a singer and winner of the show competition "Dancing Stars".

The cult around the ski circuit stars – whether a local hero, an upcoming hopeful, or an old hand – knows no bounds. Even kindergarten kids pronounce their role models' names with a familiarity we know from professional soccer, with its stars like Ronaldo, Messi, and so on.

The same scene repeats itself throughout the building and at the open-air stage in front of it: dreamy looks, radiant smiles, soulful expressions. No wonder; after all, the visitors are about to capture a lot of booty: In addition to the champions' autographs and souvenir photos, they take home a surprise package from Intersport Bründl. ▲

# WO DRÜCKT DER SCHUH?

IF THE SHOE FITS...



**FABIAN STIEPEL IST  
PROFESSIONELLER  
SCHUHFITTER. ZU-  
SAMMEN MIT RENN-  
SERVICELEITER  
HANS HOFER UND  
MATERIALEXPORTE  
MANFRED ROGETZER  
BILDET ER BEI BRÜNDL  
DAS MAGISCHE DREIECK  
DES WINTERSPORTS.**

*FABIAN STIEPEL IS A PROFESSIONAL  
SHOE-FITTER. TOGETHER WITH RACING  
SERVICE MANAGER HANS HOFER  
AND MATERIALS EXPERT MANFRED  
ROGETZER, HE'S PART OF THE "MAGIC  
TRIANGLE OF WINTER SPORTS" AT  
BRÜNDL.*

An der Wand seiner Werkstatt hängt ein Scheck von der Größe eines Handtuchs. 60.000 Euro steht im Zahlenfeld. Es ist das Preisgeld, das die finnische Rennläuferin Tanja Poutiainen vor ein paar Jahren beim Riesenslalom in Zagreb gewonnen hat. Ein Triumph auch des Skischuhfitters Fabian Stiepel, der, als der Finnin die Schale ihres Schuhs riss, in einer Nacht- und Nebelaktion schnell noch einen Ersatzstiefel an den Fuß modelliert hatte.

Wenn andere auf dem Siegereppchen stehen, ist Fabian schon wieder die Stufen hinabgestiegen, ins Souterrain des Flagshipstores. Als Teil des Racing-Service-Teams sorgt er bei Intersport Bründl dafür, dass Skiläufer aller Klassen einen Schuh tragen, der wie angegossen sitzt – und die Kraft optimal auf den Ski überträgt. »Du kannst den schnellsten und teuersten Ski haben«, sagt Fabian, »wenn der Schuh nicht passt, kannst ihn weg-schmeißen.«

Was hat der 30-Jährige im Laufe seiner Karriere nicht schon alles gesehen: gequetschte Zehen, malträtierte Kahnbeine, lädierte Außen- und Innenknöchel, Hallux in allen Variationen. Fabian sagt: »Wer einen Skiunfall gehabt hat, geht zum Arzt. Wer mit schmerzverzerrtem Gesicht zu uns in die Abteilung humpelt, den drückt meist nur der Schuh.«

Ein professioneller Rennläufer beißt die Zähne zusammen, in eineinhalb, zwei Minuten ist die Messe gelesen. Wo es um jede Hundertstelsekunde geht, darf der Athlet nicht ins Schwimmen kommen; Schale und Innenschuh umspannen den Fuß deshalb wie die aufgepumpte Manschette eines Blutdruckmessgeräts den Oberarm.

Anders beim Winterfrischler: Er ist den ganzen Tag auf der Piste, bei ihm geht es um eine gepflegte Passform, um möglichst hohen Tragekomfort.

On the wall of his workshop is a cheque the size of a bathtowel – a cheque for €60,000. It's the prize money that Finnish skier Tanja Poutiainen won a few years ago for her giant slalom victory in Zagreb. It was also a triumph for ski-boot fitter Fabian Stiepel, who, when Tanja tore the shell of her shoe, worked a night shift to fit a replacement boot to her foot.

When others are standing on the podium, Fabian has already climbed down – into the basement of the flagship store. As part of the racing service team at Intersport Bründl, he makes sure that skiers of all classes wear boots that fit like a glove so that they can transfer their full force to the skis. "You can have the fastest and most expensive skis", Fabian says. "But if your boots don't fit, you can throw them away."

At age thirty, Fabian has seen plenty in his career: crushed toes, damaged scaphoid bones, dislocated outer and inner ankles, and all kinds of bunions. He says: "If you have a skiing accident, you go to the doctor. If you come in here with your face in agony, the problem is probably just your boot." A professional racer will grit his or her teeth and in a minute or two, the whole thing will be over. For every hundredth of a second counts; athletes can't afford to lose their concentration. That's why the shell and the inner layer grip the foot like the pumped-up sleeve of a blood-pressure meter grips your upper arm.

Normal tourist skiers are a different story. They spend all day on the slopes, they want to look good on the curves and they want their feet to feel comfortable. Here, the important thing is to find the right balance between toe room and tightness. Too much leeway means a loss of control over the skis; too little means an appointment at the orthopaedist's, sooner or later. Fabian can't change the orientation of a foot – after all, he's not a doctor. But he supports the foot so that its weight

Die Kunst besteht darin, die richtige Balance zu finden zwischen Freiraum und Engegefühl. Zu viel Luft lässt den Fahrer die Kontrolle über seinen Ski verlieren, zu wenig macht ihn früher oder später zum Fall für den Orthopäden. Fabian darf die Fußstellung nicht verändern, er ist kein Mediziner. Aber er unterstützt den Fuß, damit sich der Druck gleichmäßig und sanft über den Schuh verteilt. Dazu stehen ihm und seinen Kollegen der kleine Raum im Untergeschoss zur Verfügung, der klassische Schuhmacher-Werkstatt und Hightech-Labor in einem ist.

Hier und draußen im Verkauf findet sich alles, was das Schuhfitter-Herz begehrt: Schläuche, durch die der Schaum in den Schuh

Trotz modernstem  
Gerät geht es nicht ohne  
Handarbeit.  
Modern equipment helps,  
but hand crafting is still  
tops.

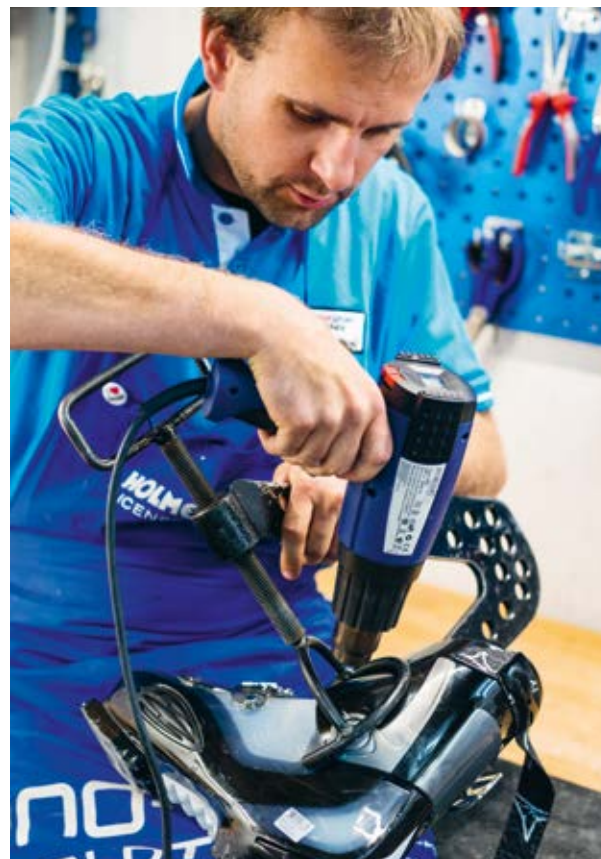


geblasen wird, Zweikomponentenkleber, Heizfön, Skischuhofen, Skischuh-Aufspanngerät, eine Apparatur zum Sohlencanting, Druckluftsocken, aber auch gemeine Schraubzwingen, Hammer und Ausdrucksformen aus Holz und Metall. Erlaubt ist, was zu einer harmonischen Einheit von Schuh und Fuß führt. Und natürlich ist bei aller maschinellen Hilfestellung auch handwerkliches Feingefühl gefordert. Etwa wenn Fabi, so sein Spitzname, sich mit den Fingern ins Innere eines Modells vortastet, auf der Suche nach den neuralgischen Stellen.

Viele der Kniffe hat er sich selbst beigebracht, während der Lehre im Sportfachhandel, auch wenn seine »chirurgischen« Experimente das

is distributed evenly and gently throughout the boot. For that purpose, he and his colleagues have a little room in the lower level of the building: a classical shoemaker's workshop and a high-tech lab, all in one.

Here, and outside in the sales area, you can find anything the shoe-fitter's heart desires: hoses for blowing foam into the boot, two-component glue, a hot-air blower, a ski-boot oven, ski boot stretchers, a sole-canting device, compressed-air socks, and also common screw clamps, hammers and extracting mandrels of wood and metal. Whatever results in the



harmonious unity of the boot with the foot is okay. And of course, despite all the advantages of modern machines, craftsman-like finesse is also required – as when Fabi, so his nickname, feels his way with his fingertips into the inside of a model boot, searching for the neuralgic points.

He's taught himself many tricks of the trade during his apprenticeship in professional sports sales; even if his early "surgical" experiments have ruined a pair of boots or two. Later, he sought to refine his knowledge: on the manufacturers' side in Italy, at a

eine oder andere Paar Schuhe verschlissen hat. Später ging es freilich darum, das Wissen zu verfeinern: auf Herstellerseite in Italien, bei einem Schuhfitter in den Vereinigten Staaten – und im Masters Course of Education. Dass der gebürtige Wuppertaler dem Rennzirkus entsagt und der Welt zugunsten Kaprun den Rücken gekehrt hat, spricht für Bründl. Das Unternehmen versteht es, die besten Talente um sich zu scharen. Zusammen mit dem ehemaligen Profirennläufer Hans Hofer und Manfred Rogetzer, Shopleiter des Hauptgeschäfts in Kaprun, bildet er das magische Dreieck des Wintersports: Ski, Schuh und Materialbeschaffung aus Profihand, perfekt aufeinander abgestimmt.

Was Fabian angeht, danken es ihm die Kunden auf ihre Weise. In Sochi haben zwei Athleten Gold und Bronze bei den Snowboard-Wettbewerben im Parallel-Slalom und -Riesenslalom geholt, nachdem der Schuhfitter sich ihres Materials angenommen hat. Und von den Gelegenheitsskifahrern gibt es zum Zeichen der Anerkennung immer wieder mal ein schönes Trinkgeld und kleine Gefälligkeiten. Schon klar: »Druck« kann keiner gebrauchen. Schon gar nicht im Urlaub. ▲



Dem Sportler die Medaillen, dem Skifitter die Gunstbezeugungen.

The athlete gets the medals; the skifitter gets the kudos.

shoe-fitter's in the United States, and with a master's course in education. The fact that the Wuppertal native has given up the racing circuit and has turned his back on the wide world in favour of Kaprun says something about Bründl. The company knows how to attract the best talents. Together with the former professional ski racer Hans Hofer and Manni Rogetzer, shop manager of the Kaprun flagship store, he's part of the "magic triangle of winter sports" here: professional management of skis, footwear and materials procurement, perfectly interconnected.

As far as Fabian is concerned, the customers thank him in their own way. In Sochi, two athletes won gold and bronze, respectively, in the snowboard competitions, in parallel slalom and giant slalom, after the shoe-fitter had taken their materials in hand. And amateur skiers often show their appreciation with a nice tip or a small favour. After all, who needs the pressure – especially on holiday? ▲



# BESSERE PASSFORM INNEN UND AUSSEN

20 JAHRE INNOVATION IN DER PASSFORM  
FÜR VERBESSERTER SKI-ERLEBNISSE

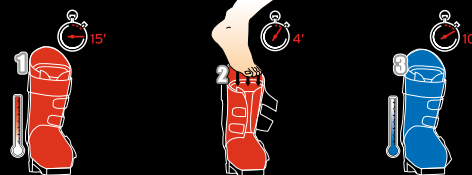


## BESSERE PASSFORM INNEN



my custom fit  
**3D**  
patented

### ANPASSBARER INNENSCHUH



### ANPASSBARER INNENSCHUH

1996 HAT SALOMON DEN ERSTEN THERMOFORMBAREN INNENSCHUH AUF DEN MARKT GEBRACHT. SEITDEM WURDEN DIESE INNENSCHUHE SO WEITERENTWICKELT DASS SIE SICH AN DIE EXAKTEN KONTUREN DER FÜSSE ANPASSEN. SALOMONS 2013 PATENTIERTE TECHNOLOGIE MY CUSTOM FIT 3D IST DIE DRITTE GENERATION DER PERFEKTEN FUSSUMHÜLLUNG UND KOMMT MIT VORGEFORMTER KNÖCHEL- UND FERSENPARTIE FÜR EINEN PERFEKTEN ERSTEN EINDRUCK DER PASSFORM.

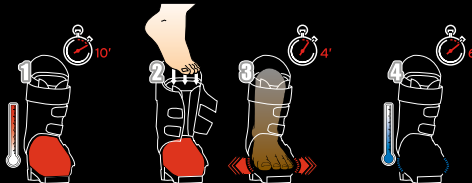


## BESSERE PASSFORM AUSSEN



**360°**  
CUSTOM SHELL

### ANPASSBARER AUSSENSCHUH



### ANPASSBARE AUSSENSCHALE

SEIT 2008 HAT SICH SALOMONS PATENTIERTE TECHNOLOGIE CUSTOM SHELL WEITERENTWICKELT UND BIETET JETZT EINE AUSSENSCHALE DIE KOMPLETT FORMBAR IST UND SOMIT ULTIMATIVEN KOMFORT UND BESTE PERFORMANCE GARANTIERT.



**SPYDER**



[spyder.com](http://spyder.com)

 INFINITI

**Red Bull**   
RACING



**HOL DIR DIE ACTION NACH HAUSE**  
**DIE INFINITI RED BULL RACING KOLLEKTION**  
**BEI INTERSPORT BRÜNDL**

[WWW.REDBULLSHOP.COM](http://WWW.REDBULLSHOP.COM)







Lisa und Brian haben sich heute extra freigenommen, um einen schönen Tag am Berg zu verbringen. Das Wetter passt, ein perfekter Skitag winkt. Lisa and Brian have taken time off for a beautiful day on the mountain. The weather is great and a perfect skiing day beckons.



## WE LOVE TO RENTERTAIN YOU

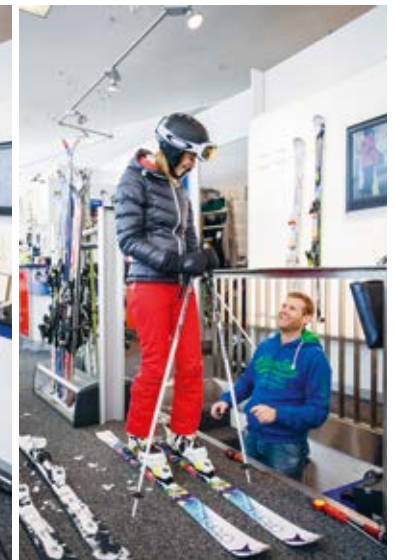
WER VERLIEBT IST, HAT NUR AUGEN FÜR SEINEN  
SCHATZ. UND KEINE HAND FREI, SCHLIESSLICH WILL  
ER SIE AUF HÄNDEN TRAGEN. GUT, DASS INTERSPORT  
BRÜNDL EINEM ALLES ABNIMMT. BIS AUF DIE  
PISTENGAUDI. EINE FOTO-LOVE-STORY.

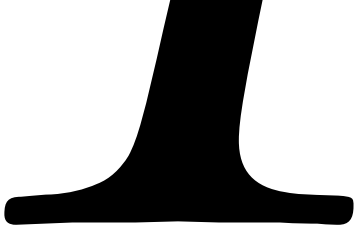
WHEN YOU'RE IN LOVE, YOU ONLY HAVE EYES FOR YOUR SWEETHEART. AND THAT KEEPS  
YOU BUSY; AFTER ALL, YOU ARE THERE TO FULFILL EVERY WISH! THAT'S WHY IT'S SO GOOD  
THAT INTERSPORT BRÜNDL TAKES CARE OF EVERYTHING ELSE – EXCEPT FOR THE FUN ON  
THE SLOPES, OF COURSE. A PHOTO LOVE STORY.

Beim letzten Mal hat Brian die Ausrüstung bequem online gebucht – und sie im Skikeller des Hotels deponieren lassen. Doch es geht noch einfacher. Deshalb nehmen Lisa und Brian ihre Skier heute direkt am Lift entgegen. Last time, Brian had comfortably rented his equipment online and stored it in the hotel's ski basement. But it gets even easier than that – this time, Lisa and Brian pick up their skis directly at the lift.

Kurzer Check-in an der Areit Talstation, schon sind beide unterwegs zur Schmittenhöhe. Wow, das ging fix! Und das Beste: 75 Pistenkilometer, gespickt mit Servicepoints. Elf Intersport Rent-Shops zwischen Zell und Kaprun erfüllen fast jeden Wunsch. Zum Beispiel mit dem kostenlosen Wechsel auf andere Skimodelle oder Skischuhe.

After a brief check-in at the Areit Valley station, they're on their way up to the Schmittenhöhe. Wow, that was fast! And the best thing is that there are now 75 km of slopes ahead, dotted with service points. Eleven shops between Zell and Kaprun can fulfil nearly every wish. For example, a free switch to another model of ski or boot.





Brian schwärmt schon lange von diesen speziellen Carvern. Mit seiner Liebsten fährt er zur Areit III Bergstation. Vom Sessellift direkt ins Drive-in, Europas erste Servicestation, wo man mit den Skiern gleich in den Shop fahren kann. Brian has long been a fan of these special carvers. With his sweetheart in tow, he rides up to the Areit III mountain station. They go from chairlift straight to drive-in, Europe's first service station where you can coast right into the rent shop on your skis.



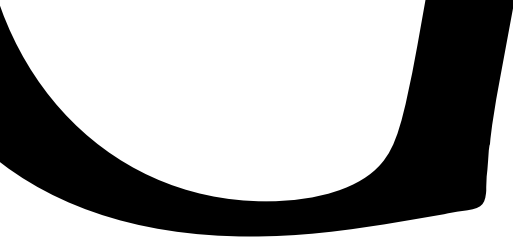
Schnell das Material getauscht, ohne Kosten natürlich. Das Ganze dauert kaum länger als ein Boxenstopp in der Formel 1. Und wieder ab auf die Piste. Es wartet noch der Gletscher des Kitzsteinhorns... Then comes a quick switch of equipment, free, of course. The whole thing lasts hardly any longer than a pit stop in a Formula One race, and they're right back on the slope. After all, the Kitzsteinhorn Glacier is waiting...



Ein Hauch von Titanic umgibt das Paar beim Aussichtspunkt Gipfelwelt 3000, Salzburgs höchster Panorama-Plattform, Kuscheln im Breitwand-Kino und Sonnenbad inklusive. Und weil Liebe durch den Magen geht, muss noch eine Mehlspeise her.

A touch of Titanic surrounds the couple at the Gipfelwelt 3000 Outlook, Salzburg's highest panorama platform, complete with a widescreen cinema to cuddle in, and sunbathing. And since the way to the heart is through the stomach, a sweet dessert is in order.





Die Skier? Sind derweil untergebracht. Das gibt es übrigens an allen Rent-Stationen von Bründl. Beim Gedanken daran fängt Brian an zu grinsen. And the skis? They've been dropped off in the free ski depot – every Bründl rental station has one. Just thinking of it makes Brian grin. “What?” asks Lisa, with a loving glance.

»Was?« fragt Lisa und wirft ihm verliebte Blicke zu. »Weißt du noch, der lustige Mitarbeiter vom Verleih, der mit dem englischen Akzent?« »Klar!« Und wie einstudiert platzt sein Lieblingspruch lachend aus ihnen heraus: »Nur die Deppen schleppen.« “Remember that funny guy working in rentals, with the English accent?” “Sure!” And then both laughingly recall the man’s favourite slogan: “Nur die Deppen schleppen.” (Only fools drag their own stuff.)





*GEIST IST GEIL*  
*IT'S JUST AWESOME*



## FÜHRUNG

### LEADERSHIP

Trainee – Ausbildung für Nachwuchsführungskräfte / Training for the future leaders  
Bründl-Entwicklungs-Programm / Bründl development program  
Vertriebsleiter-Ausbildung / Sales manager training  
Einkäufer-Ausbildung / Purchaser training

## NATURWORKSHOPS

### NATURE WORKSHOPS

Persönlichkeit / Personality  
Führung / Leadership  
Work-Life-Balance / Work-Life-Balance  
Team / Team

## SHOPSCOUTING

### SHOP SCOUTING

New York / New York  
London / London  
Aspen / Aspen  
Courchevel / Courchevel  
Dubai / Dubai

## VERKAUF

### SALES

Kundenansprache / Customer contact  
Kundenbindung / Customer loyalty  
Zusatzverkauf / Additional sales

## PRODUKT

### PRODUCT

Funktion / Function  
Materialneuheiten / Innovative materials  
Praxistests / field tests



## KOMMUNIKATION

### COMMUNICATION

Coachinggespräche / Coaching sessions  
Fremdsprachen / Foreign languages

## LEHRLINGE

### APPRENTICES

Intersport-Lehrlingsschule / Intersport apprentice school  
Lehrlingsworkshop / Apprentice workshop

## DIVERSE SCHULUNGEN

### DIVERSE TRAINING

Merchandising / Merchandising  
Multiplikatoren-Training / Training of multipliers  
Lehrlingsausbildnerkurs / Apprentice training course  
Marketing / Marketing  
Betriebswirtschaft / Business administration

## PERSÖNLICHKEIT

### PERSONALITY

Meditation / Meditation  
Schauspieltraining / Acting class  
Winterheller / Winter light  
Humortraining / Humor training  
Stimmungsmanagement / Mood management

**SPORTVERNARRT SIND SIE SOWIESO. ABER DAS IST NUR EINE SEITE DER MEDAILLE. DIE ANDERE: EINE EIGENE AKADEMIE, LEBENSSCHULE GENÄNNT, DIE DIE MITARBEITER VEREDELT. 13 »BRÜNDLIANER« ERZÄHLEN.**

THEY ARE OF COURSE ALREADY SPORT-OBSSESSED. BUT THAT'S ONLY ONE SIDE OF THE COIN.  
THE OTHER: AN ACADEMY OF THEIR OWN, KNOWN AS THE SCHOOL OF LIFE, WHICH HELPS EMPLOYEES SHINE.  
"13 BRÜNDLIANERS" TELL THEIR STORIES.



## ANNI EGGER

**48, VERKAUFSBERATERIN  
TAUERN SPA, KAPRUN  
SALES ASSOCIATE,  
TAUERN SPA, KAPRUN**

In den eineinhalb Jahren, die ich jetzt bei Bründl bin, habe ich schon eine Handvoll Schulungen und einen Naturworkshop mitmachen dürfen. Bei meinen früheren Arbeitgebern gab es so etwas nicht, kein einziges Angebot zur Fortbildung. Wie wertvoll das ist, habe ich erst hier erfahren. Extrem motivierend und selbstbestätigend. Wenn ich nur an die Rollenspiele vor der Kamera denke – das Feedback der Kollegen war so überwältigend, dass mir sogar die Tränen gekommen sind. Neulich fragte mich meine Tochter, ob ich jemanden kenne, der gerne zur Arbeit geht. »Ja«, sagte ich: »ich!« Da ist mir bewusst geworden, wie sehr ich diesen Job liebe. Ginge es nach mir, würde ich bis zur Pension bei Bründl bleiben.

In the one and a half years I've been with Bründl, I've already attended a handful of classes and a nature workshop. Such opportunities for further education were not available at my previous employer. There was not a single offering for further education. I've only discovered how valuable this is here: It's extremely motivational and personally reassuring. When I think about the role playing that was filmed – the

feedback from colleagues was so overwhelming that I even cried. Recently, my daughter asked me if I knew anybody who likes to go to work. 'Yes,' I said. 'Me!' That made me recognize how much I love this job. If it were up to me, I'd stay at Bründl until I retire.





## STEFAN ECKEL

**31, SHOPLEITER PLANAI,  
SCHLADMING  
SHOP MANAGER PLANAI,  
SCHLADMING**

Das Geschäft in Schladming haben wir von Null aufgebaut. Im ersten Jahr war es schwierig, Personal zu finden, aber heute kommen mehrere Bewerber auf eine Stelle. Bründl ist wie überall schnell zum Begriff geworden. Sicher auch deshalb, weil es bei uns nicht nur ums Verkaufen geht; sondern auf was es im Leben ankommt, wie es leichter ist. Das Trainee-Programm war ein Schlüsselerlebnis für mich. Da ging es um Fragen wie: Was will ich überhaupt? Und bei Christo Quiske haben wir gelernt, Grenzen auszutesten. Er ist ein echter Paradiesvogel, hat uns beigebracht, dass man im Team auch mal für jemand anderen entscheiden kann. Früher habe ich weniger gearbeitet, war am Ende des Tages aber fertig. Heute arbeite ich mehr – und bin dennoch nicht gestresst.

We built the store in Schladming from the ground up. In the first year it was difficult to find employees, but today several applicants apply for every position. Bründl is, as everywhere, a known quantity. It's got to be because we're not only about selling but about what's important in life – how to make it easier. The Trainee Program was a key experience for me. There were questions such as: What do I really want?

And from Christo Quiske we learned how to test our limits. He's truly a maverick: He taught us that we can also make decisions for someone else within the team. I used to work less but was still exhausted at the end of the day. Today I work more but somehow I'm less stressed.



## ROMAN TILG

24, SHOPLEITER

**AHORN TAL UND BERG, MAYRHOFEN  
SHOP MANAGER AHORN TAL AND BERG,  
MAYRHOFEN**

Ich gebe gern Vollgas, bin jemand, der Herausforderungen sucht – am liebsten im Ausdauersport. 2003 war ich österreichischer Meister im Biathlon, habe bei Uphill-Rennen sämtliche Plätze erreicht. Heute gehe ich auf Skitouren. Das Extreme reizt mich, das zieht sich durch mein Leben. Ich habe Karriere in der Branche gemacht, doch irgendwann war Stillstand. Bei Bründl ergab sich die Chance, die beiden Zillertal-Stationen zu leiten. Da hänge ich mich total rein. Weil wir eine zentralisierte Organisation haben, kann ich näher am Kunden sein. Dabei hat mir die Lebensschule sehr geholfen, Probleme sachlich zu lösen. Aus jedem Seminar nehme ich Spirit und Elan mit. Man wird zum Handelsprofi. Und erlernt auch soziale Kompetenz. Früher habe ich oft verschlafen, das passiert mir heute nicht mehr.

I really like giving my all. I'm someone who is always looking for challenges, preferably in endurance sports. In 2003 I was the Austrian champion in biathlon. In uphill running I've won all the awards. Ski touring is my current sport. Extremes appeal to me. That's what pulls me along in life. I made a career in this sector, but at some point I wasn't moving forward. At Bründl I had the chance to manage both Zillertal locations.

I'm totally into it. I can get closer to customers because we have a central organization. The School of Life helped me to solve problems in a business-like manner. I come away from every seminar pepped up and motivated. You become a retail professional and learn social competence. I used to oversleep often in the past. That doesn't happen anymore.



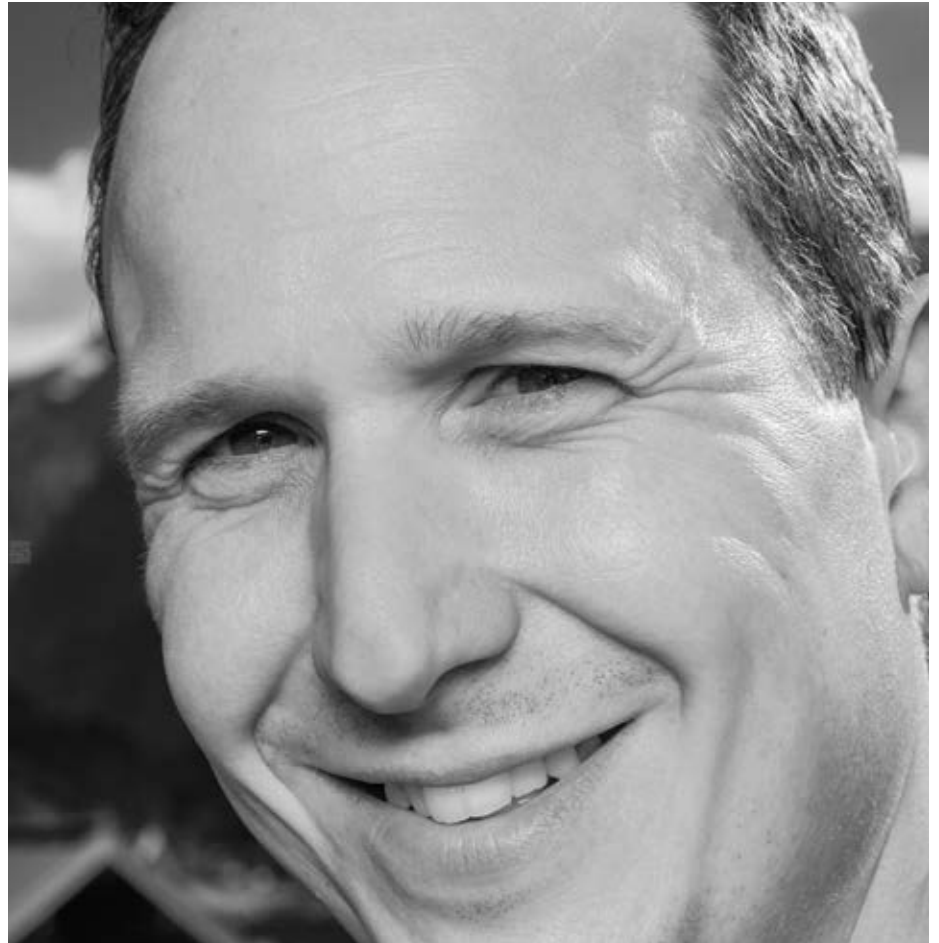
# *THERESA* **SCHERNTHANER**

**23, ABTEILUNGSLEITERIN DAMENMODE,  
FLAGSHIP STORE, KAPRUN  
WOMEN'S FASHION DEPARTMENT MANAGER,  
FLAGSHIP STORE, KAPRUN**

Ich bin 23, angefangen habe ich als Lehrling, heute bin ich Abteilungsleiterin Damenmode im Flagship Store. Allein das zeigt, wie viel Wertschätzung wir hier erfahren. Die kommt natürlich nicht von ungefähr, sondern ist das Ergebnis vieler Schulungen, zum Beispiel des Führungskräfte-Entwicklungsprogramms, kurz FEP. Ich glaube, ohne diese Möglichkeiten wäre ich nie so weit gekommen. Ich trete heute viel selbstbewusster auf, auch im Privaten; jedenfalls höre ich das immer wieder. Dieses Wissen, der veränderte Blickwinkel auf das Leben – unbezahlbar! Und dann die zusätzlichen Anreize wie Skipass, Fitnessabo und Konzertbesuche...Voll cool!

I'm 23 and started as an intern. Today I'm the women's fashion department manager at the flagship store. That alone shows just how much appreciation we get here. That doesn't come on its own but is a result of many trainings, for example the leadership development program, known as FEP, its German acronym. I believe without this program I would never have come so far. Today I make a much more

self-assured appearance, even in my private life – or so I am told. This knowledge – a changed perspective on life – is priceless! And on top of that there are the extra incentives such as a ski pass, fitness studio membership and concert tickets. Totally cool!



## DAVID GOALBY

**39, VERKÄUFER HARDWARE,  
CITYXPRESS, ZELL AM SEE;  
ALPINCENTER KITZSTEINHORN  
HARDWARE SALESMAN,  
CITY XPRESS, ZELL AM SEE;  
ALPINE CENTER KITZSTEINHORN**

Ich werde immer gefragt, warum ich im Verkauf so erfolgreich bin. »Sag mir dein Geheimnis, David.« Aber es gibt kein Geheimnis. Wenn ich es wüsste, würde ich es patentieren lassen. Es hat wohl mit den intensiven Schulungen zu tun, 24 Tage allein im letzten Jahr. Diese Persönlichkeitsentwicklung ist der größte Standortvorteil, sie motiviert mich, immer am Ball zu bleiben. Ich bin jetzt fünf Jahre bei Bründl, so lange, wie in keinem Job davor. Mir imponiert, wie inspirierend der Austausch ist, diese Mischung aus Lernen und Spaß haben. Und dann diese Locations: keine tristen Seminarräume, sondern draußen in der Natur.

I'm always asked why I'm so successful in retail sales. 'Tell me your secret.' But there is no secret. If I knew it, I'd patent it. It has to do with the intensive training – 24 days last year alone. This personal development is Bründl's biggest advantage and motivates me to stay on top of things. I've been with Bründl five years already – longer than I've been at any other job. I'm impressed just how inspiring the give and

take is – the mixture of learning and having fun. And then these locations: no dismal seminar rooms, but outside in nature.



## *ELISABETH* **RENDL**

**50, LEITERIN PERSONALENTWICKLUNG,  
BRÜNDL GRUPPE, KAPRUN**  
**DIRECTOR OF HUMAN RESOURCES DEVELOPMENT,  
BRÜNDL-GROUP, KAPRUN**

Wenn's fad wird, muss ich was Neues machen. Insofern bin ich das Paradebeispiel für die Gestaltungsfreiheit bei Bründl. Ich war schon Kassakraft, habe Events und Incentives organisiert, die Bar in der Salomon Station geleitet, und immer wieder Jobs hinter den Kulissen bekleidet. Vor kurzem fand ich den Zettel, auf den ich vor zehn Jahren geschrieben habe, was ich werden will: Personalleiterin. Jetzt bin ich für die Personalentwicklung zuständig, außerdem Mediator und Lehrlingsbeauftragte. Ich hole Angebote für Schulungen ein, wähle die passenden Trainer und Kurse aus und entscheide mit, wer welche Seminare besuchen darf. Das ist mein Job, ich bin angekommen. Ein Traum ist in Erfüllung gegangen.

When things get boring, I have to try something new. With that I'm the prime example of the freedom of movement at Bründl. I've worked the cash register, organized events and incentives, headed the bar at the Salomon Station and time and again worked jobs behind the scenes. Recently I found a note that I had written 10 years ago about what I wanted to become: Human Resources Director. I'm now responsible for personal

development and am also a mediator; I'm also responsible for the interns. I obtain offers for further trainings, decide on the appropriate trainer and class and have a say in who attends which seminar. That's my job. I've arrived. A dream has come true.



## MARTINA DEUTSCH

42, EINKAUFSLEITUNG MODE,  
BRÜNDL GRUPPE, KAPRUN  
BUYING MANAGER FASHION,  
BRÜNDL-GROUP, KAPRUN

Manch einer hat mich für verrückt erklärt, als ich mir hier gleich eine Wohnung gekauft habe. Aber von Wien nach Kaprun zu gehen, war die beste Entscheidung meines Lebens. Schon beim Kennenlerngespräch hab ich mich aufgehoben gefühlt. Beim Großkonzern davor war ich eine von vielen. In einem familiengeführten Unternehmen wie Bründl kann ich was bewegen – und sehr viel lernen. Es menschtelt, das Feedback lässt nicht lange auf sich warten, die Handlungen sind sofort spürbar. Und das Beste: Jeder hat die Chance, sich ständig weiterzuentwickeln. Anfangs dachte ich, dass ich mich nicht auf so Seminare und Workshops einlassen kann; aber sie haben mich zu einem anderen Menschen gemacht. Zum Beispiel bin ich gelassener geworden. Einfach bewusst essen, ohne Handy oder Zeitung? Früher undenkbar.

Some said I was crazy when I bought an apartment right away. But leaving Vienna for Kaprun was the best decision of my life. I already felt at home during the introductory meeting. Previously, at a large company, I was just one of many. At a family-owned company like Bründl I can influence things and learn a lot. There's a human aspect to it. You don't have to wait long for feedback and action is immediately

noticeable. And the best part: Everyone has a chance for continual development. At the beginning I thought that I couldn't put so much emphasis on seminars and workshops. But they've made me a totally different person. For example, I'm much more relaxed. Simply being present while eating – without a cell phone or a newspaper? Previously unthinkable.



## CHRISTOPHER WIMMER

30, SHOPLEITER STAR,  
ISCHGL  
SHOP MANAGER, STAR,  
ISCHGL

Als Snowboarder bin ich immer den radikalen Weg gegangen, gegen den Strom und das ganz bewusst. Überhaupt bin ich ein Typ, der das Herz auf der Zunge trägt. Da stand ich mir oft im Weg, weil ich sofort Emotionen gezeigt habe... Die vielen Verkaufsseminare, Workshops und Traineeprogramme haben mir den Spiegel vorgehalten. Das Leben ist seitdem leichter, ich habe mich besser im Griff und bin geerdeter. Das zeigt sich in vielen Details, auch im Zwischenmenschlichen. Heute gestehe ich meinen Mitarbeitern oder mir auch mal einen schlechten Tag zu, bringe meinem Umfeld aber auch Wertschätzung entgegen, selbst für die kleinen Dinge. Und ein aufrichtiges Dankeschön ist doch viel motivierender als das übliche »Passt scho!«

As a snowboarder I've always consciously taken the radical path against the mainstream. In any case I've always been a guy who wears his heart on his sleeve. That's often been a problem for me because I immediately show my emotions. I looked myself in the eye, thanks to our many sales seminars, workshops and trainee programs. Since then life is easier. I have more control of myself and am more grounded.

That's shown in many details, including in interpersonal relationships. Today I allow myself or my colleagues to have a bad day, but I bring an appreciation, even for small things, to my surroundings. And a sincere thank you is much more motivational than the usual 'It's okay'.



## MANFRED MUCKNAUER

**46, ABTEILUNGSLEITER UND  
STELLVERTRETENDER SHOPLEITER, FLAGSHIP STORE, KAPRUN  
DEPARTMENT MANAGER  
AND ASSISTANT SHOP MANAGER,  
FLAGSHIP STORE, KAPRUN**

So dankbar ich für das Wissen bin, das ich bei Bründl erfahren habe – hätte ich um die Zusammenhänge schon damals gewusst, wäre vieles einfacher gewesen. Aber besser spät als nie. Die Lebensschule hat mich nach vorne gebracht, beruflich wie privat. Sind wir ehrlich: Man kommt nur voran, wenn man seine Sichtweise ändert und die Routine durchbricht. Und letztlich entscheidet nicht so sehr das Produkt, ob der Kunde wiederkommt, es geht darum, ihn zu berühren. Das macht die Schulungen so einzigartig: die Vermittlung von Werten, diese positive Veränderung im Zwischenmenschlichen. Neulich hatte ich ein Gespräch mit meinem Sohn. Meine Frau hat uns zugehört und gesagt: ›Manfred, ich habe gar nicht gewusst, was für ein guter Zuhörer und Moderator du bist.‹

I'm so thankful for the knowledge I gained at Bründl. If I had realized the connections before, things would have been much easier. But better late than never. The School of Life moved me further along, both in my job and my private life. Let's be honest: you only move ahead when you change your point of view and break up your routine. And in the end if the customer returns it's not only about the product but also

about whether you've related to the customer. That makes the trainings so unique: the relaying of values, the positive changes in human interactions. Recently I had a talk with my son. My wife listened in and said: 'Manfred I had no idea what a good listener and moderator you are.'





## CONNIE ABERGER

**42, SHOPLEITERIN, OUTLET  
UND TAUERN SPA,  
KAPRUN  
SHOP MANAGER, OUTLET AND  
TAUERN SPA, KAPRUN**

Ich hatte immer Jobs, wo ich über kurz oder lang auf der Stelle getreten bin. Nicht so bei Bründl: Hier geht es immer weiter. Bründl ist wie ankommen. Die Firma bietet dir Möglichkeiten, von denen andere oft nur träumen. Ich kann die Schulungen fast nicht mehr zählen, die ich gemacht habe. Was ich dabei mitgenommen habe, lässt sich nicht mit Geld aufwiegen. Ich habe nicht nur mich besser kennen gelernt, sondern auch meine Mitarbeiter. Mein Auftreten ist heute viel sicherer, überhaupt hat sich die ganze Wahrnehmung verändert. Alles geht leichter von der Hand. Das Leben ist unbeschwerter. Und ich bin ein glücklicherer und zufriedenerer Mensch.

I've had a lot of jobs where I've felt as if I was getting nowhere. Not at Bründl. Here things are always moving ahead. With Bründl I've arrived. The company offers possibilities that others can only often dream of. I can almost not even count anymore how many trainings I've attended. What I've learned cannot be measured in money. I not only learned more about myself but also about my colleagues. My presentation is

much more confident, others see me differently. Everything comes easier. Life is more happy-go-lucky. And I'm a happier and more contented person.



## CHRISTIANE MOCHNY

42, STELLVETRETENDE  
SHOPLEITERIN, SALZBURG  
ASSISTANT  
SHOP MANAGER, SALZBURG

Zuhause fühle ich mich da, wo neue Herausforderungen auf mich warten. Zunächst habe ich mich in verschiedenen Sparten umgesehen und in unterschiedlichen Jobs versucht – bis ich 2010 zu Bründl gekommen bin, meinem beruflichen Heimathafen. Hier wird mir nie langweilig. Ständig herrscht Bewegung und Veränderung, das macht es für mich so spannend. Daher musste ich auch nicht lange überlegen, das Angebot in Salzburg anzunehmen. Diesen Schritt habe ich allein wegen der von Bründl ermöglichten Seminare und Trainees nie bereut. Hier habe ich gelernt, an mich selbst zu glauben und Entwicklung zuzulassen. Auch meine Liebe zur Natur ist in diesem Umfeld aufgeblüht. Skitouren und Bergwanderungen sind mein Ausgleich zu dem oft hektischen Treiben im Shop.

For me, home is wherever new challenges await me. I started out my career by checking out different fields and trying different jobs, until I came to Bründl in 2010: my professional haven. It's never boring. There's always movement and change, and that makes it exciting. That's also why I accepted the offer in Salzburg so quickly. I never regretted the move, and the Bründl seminars and trainees are one big reason.

I learned to believe in myself and to be open to change. And my love of nature has also blossomed here. Ski touring and hiking in the mountains are my way of balancing out a hectic day in the shop.



## MANFRED ROGETZER

**44, SHOPLEITER UND EINKÄUFER HARTWARE,  
FLAGSHIP STORE, KAPRUN  
SHOP MANAGER AND HARDWARE BUYER,  
FLAGSHIP STORE, KAPRUN**

Seit ich vor 30 Jahren als Lehrling ins Haus gekommen bin, nehme ich an unseren Schulungen teil. Zugegeben: Anfangs fragte ich mich, ob ich so was brauche. Heute weiß ich: Sie haben mich zu dem gemacht, was ich heute bin. Ich bin organisierter geworden, ein besserer Zuhörer und bringe auch für meine Mitarbeiter mehr Verständnis auf. Mein Auftreten ist selbstsicherer, meine Rolle als Motivator gestärkt worden. In allem, was ich tue, denke ich ganzheitlich, wie ein Unternehmer. Dazu gehört auch, offen mit Ideen anderer umzugehen, seien es Anregungen von Mitarbeitern oder Kunden. Ich lerne von allen, selbst von meiner sechsjährigen Tochter. Seminare bei Bründl wirken tief und verändern dein Leben nachhaltig.

I've been participating in our trainings ever since I joined the company as an intern 30 years ago. Admittedly I asked myself at first if I needed that. Today I know they have made me who I am today. I'm better organized, am a better listener and have more understanding for my colleagues. I'm more secure about my presence and have strengthened my roll as a motivator. In everything I do I think of the whole picture, as

an entrepreneur. Part of that is dealing with other people's ideas, whether colleagues or customers. I learn from everyone, even from my six-year-old daughter. Bründl seminars have a profound effect and change your life long-term.



## GÜNTER WAGENHOFER

40, CONTROLLER,  
BRÜNDL GRUPPE,  
KAPRUN

CONTROLLER,  
BRÜNDL-GROUP, KAPRUN

In meinen früheren Jobs musste ich funktionieren. Da war alles durchstrukturiert, voller Regeln, und irgendwann kam der Punkt, an dem es nicht mehr weiterging. Dann kam ich zu Bründl und plötzlich war alles anders. Allein schon der Umgang untereinander und das Auftreten: Man umarmt sich, ist per Du. Am zweiten Tag habe ich den Anzug im Schrank hingengelassen und bin im Polo zur Arbeit. An diese Lockerheit musste ich mich erst gewöhnen. Und dass man auch mal Fehler machen darf. Die Lebensschule ist allgegenwärtig, nicht nur in Schulungen. Jedenfalls bin ich nicht mehr so auf Zahlen fixiert wie früher. Ich bin einfühlsamer geworden, sensibler – und ein offenerer Mensch. Die Entscheidung, Salzburg den Rücken zu kehren, habe ich keine Sekunde bereut.

In my previous job I had to function. Everything was structured through and through, there were tons of rules and eventually it got to the point where I wasn't able to continue. Then I started at Bründl and suddenly everything was different. Just in the way people interact and present themselves. People hug each other and are informal. On my second day at work I left my suit in the closet and came to work in a polo

shirt. I had to get used to this informal way and that it's okay to make a mistake. The School of Life is constantly present, and not only in training. In any case I'm no longer fixated on numbers as I used to be. I've become more empathetic and sensitive – a more open person. I have never regretted for one second the decision to leave Salzburg.



## THE GRACEFUL WHITE

Für alle Schneehaserl, welche nach einer eleganten, glamourösen Wintermode auf und abseits der Skipisten verlangen und gern den Modetrends von morgen fröhnen. Alle Modelle werden In-House, bei Traunstein Sport, in Kirchham (OÖ) designt und zu 100% in Europa produziert. Dabei handelt es sich um eine außerordentlich hochwertige und sehr feminine Damen-Winterkollektion. Die extravaganten und stylischen Daunen-Modelle werden in trendigen bunten Farben präsentiert. Weitere Farbakzente werden mit den 43 verschiedenfarbigen Pelzen gesetzt. Einzigartig sind auch die verschiedenen, besonders hell funkelnden, Kristallapplikationen in innovativem elegantem Look auf den Rollis, Hauben und Stirnbändern.

100% Designed in Austria



[www.schneehaserl.at](http://www.schneehaserl.at)

# In nur 3 Schritten zum „Perfect FIT“



Perfekt sitzende Ski- und Snowboardschuhe garantieren, dass die Freude am Skifahren und Snowboarden den ganzen Skitag anhält. Speziell angepasste Einlagen sorgen für den „Perfect FIT“ und verhindern Schuhdrücken und schmerzende Füße. Die Anpassung der Einlegesohlen erfolgt in nur drei Schritten und beansprucht nur wenige Minuten.

## Schritt 1: **BOOTDOC Fußanalyse**

Mit der BD Scan Station werden in Sekundenschnelle Länge und Breite der Füße sowie der Fußtyp ermittelt.



## Schritt 2: **Auswahl der BOOTDOC Einlagen**

Ihr Experte bei Intersport Bründl sucht die richtige Einlegesohle für Ihre Bedürfnisse aus, nicht nur beim Skifahren oder Snowboarden, sondern bei jeder Sportart.



## Schritt 3: **Individuelle Anpassung der BOOTDOC Einlagen**

Die Sohle wird aufgewärmt und dem Fuß angepasst, dadurch ist ein „Perfect FIT“ möglich. Somit steht der sportlichen Aktivität nichts mehr im Weg.



## **BootDoc Kompressionsstrümpfe machen den Perfect FIT komplett!**

Die hochwertigen Kompressionsstrümpfe weisen eine graduell verlaufende Kompression und Verstärkung im Zehen- und Fersenbereich auf. Die Muskeln werden aktiviert und die Füße besser durchblutet – die Leistungsfähigkeit steigt. Angenehmer Nebeneffekt: wärmere Füße wegen der besseren Durchblutung.



**Die Experten bei Intersport Bründl stehen Ihnen gerne für eine ausführliche Beratung und Anpassung einer individuellen Sohle zur Verfügung.**

[www.boot-doc.com](http://www.boot-doc.com)



▷ DANE TUDOR



# NO SHORTCUTS

—  
Es ist erstaunlich, wie sehr dir der Klang eines tiefen Atemzugs klar macht, wie laut der Rest deines Lebens ist. In dem Moment, in dem es nur dich, die Berge und deine Traum-Linie gibt, macht alles plötzlich einen Sinn.

SCOTT-SPORTS.COM

© SCOTT SPORTS SA 2014 | Photo: Chris Bezamat

 **SCOTT**

# YES, WE CANadier!

YES, WE CANOE!



*FÜNF MENSCHEN, EINE MISSION: DAS UNTERNEHMEN  
AUF KURS HALTEN, ES AUCH DURCH STÜRMISCHE  
ZEITEN FÜHREN – UND ZU NEUEN UFERN  
AUFBRECHEN. WIR STELLEN VOR: DIE INTERSPORT  
BRÜNDL FÜHRUNGSCREW.*

*FIVE PEOPLE, ONE MISSION: TO KEEP THE COMPANY ON COURSE, STEER IT THROUGH  
STORMY DAYS – AND SEEK OUT DISTANT SHORES. LET US PRESENT: THE INTERSPORT  
BRÜNDL A-TEAM.*





1 Herbert Neumayer, 45,  
Personalleiter

**Ein Unternehmen ist nur erfolgreich,  
wenn das Team dahinter  
stark ist. Dabei zählt die Leistung  
jedes Einzelnen.**

Herbert Neumayer, 45,  
Personnel Manager  
*A company is only successful  
if the team behind it is strong.  
The performance of each  
member counts.*

2 Prok. Friedl Birnbacher,  
57, Einkaufsleiter

**Der Einkaufsmacht  
den Umsatz.**

ppa Friedl Birnbacher,  
57, Purchasing  
Manager  
*The purchase  
makes the sale.*

3 Prok. Petra Kitzberger MBA, 48, Leiterin Finanz-  
und Rechnungswesen

**Heute schon an morgen und übermorgen denken, sich  
von Konventionen lösen und quer denken; der beste  
Weg, um ein Unternehmen fit zu machen und zu halten.**

ppa Petra Kitzberger MBA, 48, Head of Finance  
and Accounting  
*Think today about tomorrow and the day after; avoid  
convention, think outside the box; it's the best way to  
make a company fit, and keep it that way.*

1



2



3





4 Tom Vorreiter, 38,  
Vertriebsleiter  
**Ein Mensch ohne Ziele  
hat weite Wege vor sich.**  
Tom Vorreiter, 38,  
Sales Manager  
*A man without goals has  
a long way to go.*

5 Christoph Bründl, 53,  
Geschäftsführer  
**Auch wenn wir uns  
in einer der coolsten  
Branchen bewegen,  
gehen wir den  
außergewöhnlichen Weg  
weiter: mit Konsequenz,  
Professionalität,  
Herzblut und  
Bodenhaftung.**  
Christoph Bründl, 53,  
Managing Director  
*Even if ours is already  
one of the coolest  
industries, we're still  
taking the less-travelled  
road: with consistency,  
professionalism,  
passion and traction.*



4



5



*FREUNDLICHE  
ÜBERNAHME*  
FRIENDLY TAKEOVER

•  
*WAS PASSIERT, WENN  
MAN DEN LEHRLINGEN  
DAS FELD ÜBERLÄSST?  
BRÜNDL HAT ES IN  
SEINEM SHOP AUF  
DEM KITZSTEINHORN  
AUSPROBIERT. UND  
WURDE ANGENEHM  
ÜBERRASCHT.*

*WHAT HAPPENS IF YOU LEAVE THINGS TO THE APPRENTICES? BRÜNDL  
TRIED IT IN ITS SHOP ON KITZSTEINHORN MOUNTAIN – AND WAS IN FOR A  
PLEASANT SURPRISE.*





Rollentausch am Kitzsteinhorn:  
Bründls Herz schlägt für Lehrlinge.  
Role Reversal at the Kitzsteinhorn:  
Bründl lives for its trainees.

»Lehrlinge an die Macht«, steht im Schaufenster des Alpincenters am Kitzsteinhorn. Vor dem Eingang verkaufen zwei Mädchen Lose für den gemeinnützigen Verein »Rollende Herzen«, reichen Kaffee und Gebäck dazu. Drinnen im Shop junge Mädels und Burschen soweit das Auge reicht. Filialleiter Alex und sein Stellvertreter Manfred spielen an diesem Tag nur eine Nebenrolle. Was ist passiert? Aufstand der Youngster? Meuterei auf dem Berg? Nichts von alledem. »Den Jungen eine große Chance geben«, sagt Mag. Bernhard Bründl, der Lehrlingstrainer, zu dem ungewöhnlichen Projekt, das Teil eines Workshops bei Intersport Bründl war. Für einen Tag durften die Lernenden aus dem ersten bis dritten Lehrjahr in die Rolle gestandener Verkaufsprofis schlüpfen, den Verleih managen

“Power to the apprentices!” announces the slogan in the window at the Kitzsteinhorn Alpine Centre. In front of the entrance, two girls are selling raffle tickets for a charitable association, the “Rolling Hearts”, and offering free coffee and cake. Inside the shop, there are young boys and girls as far as the eye can see. Shop manager Alex and his assistant Manfred are in supporting roles today. What’s happened? A youngsters’ revolution? Mutiny on the mountain? No, nothing of the kind. “Giving young people a big chance” is how apprentice trainer Bernhard Bründl describes the unusual project, which is part of a

und die angegliederte Werkstatt, wo das Material fachmännisch aufbereitet wird.

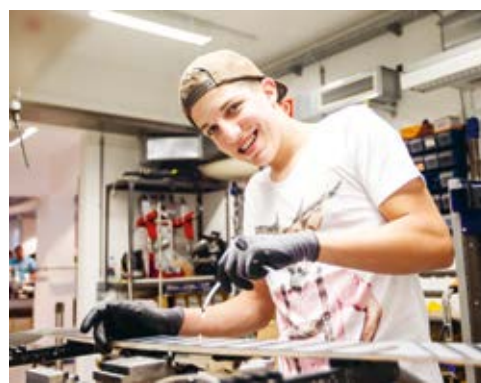
Nina Moser, sonst im Flagship Store Kaprun bei den Accessoires beschäftigt, mimte die Shopleiterin. Die 16-Jährige kleidete ihr Team mit braunen Baseballkappen ein und orderte einen Satz T-Shirts - ein Rehkitz als Motiv für die Mädels, die Brust der Buben ziert ein Hirschemblem. Schließlich sei man ja »außergewöhnlich anders«, zitiert Nina den Firmenslogan und lacht. Doch damit nicht genug: Den Zentraleinkauf Mode hielt sie an, das Arbeitsgewand zu organisieren und dem Flagship Store luchste sie Preise für die Charity-Aktion vor dem Shop ab; Trinkflaschen, Leiberl, Gutscheine fürs Skiwachsen und als Hauptpreis eine Skiausrüstung, die es leihweise für einen Tag gab. Aber auch so wichtige Fragen, wer wann in die Pause geht, hatte die attraktive »Shopleiterin« zu beantworten.

Natürlich gab es auch einen Stellvertreter, wie im richtigen Leben. Den Part übernahm Nico Fuchs, Lehrling im dritten Lehrjahr und sonst im Waldmannsheil in Kaprun tätig. Nach einer kurzen Einführung im Verleih wurde es für Nico und seine Mitstreiter ernst. Kunden in Empfang nehmen, sie nach ihren Wünschen fragen, die wichtigsten Punkte abklopfen, um das passende

workshop at Intersport Bründl. For a day, the trainees from the first through third apprenticeship years can slip into the roles of experienced sales pros and manage the rental business and the workshop next door, where the material is professionally prepared.

Nina Moser, ordinarily employed in the Accessories Department of the flagship store in Kaprun, is playing shop manager. The sixteen-year-old dressed her team in brown baseball caps and ordered a set of T-shirts, with fawns on them for the girls and stags for the boys. After all, "we are exceptionally different," Nina says, quoting the company slogan and laughs. But that wasn't all: she talked Central Fashion Purchasing into organizing work clothes for the team, and wheedled some free prizes for the charity action in front of the shop from the flagship store itself: water bottles, T-shirts, vouchers for ski wax and, as the main prize, one-day free rental of a set of ski equipment. But the attractive "shop manager" also had to answer the important questions, like who takes a break when.

And of course, she also had an assistant manager, just like in real life. That role was taken over by Nico Fuchs, a third-year apprentice at the Waldmannsheil shop in Kaprun. After a brief introduction to rentals, serious business began for Nico and his friends.



Die Jugend rockt das Alpincenter. Auch eine Charity-Aktion gehört dazu. Youth rock the Alpine Centre. A charity event is included.

**»LEHRLINGE AN DIE MACHT«,  
DER SLOGAN  
IST PROGRAMM.  
"POWER TO THE APPRENTICES",  
THE SLOGAN SAYS IT ALL.**

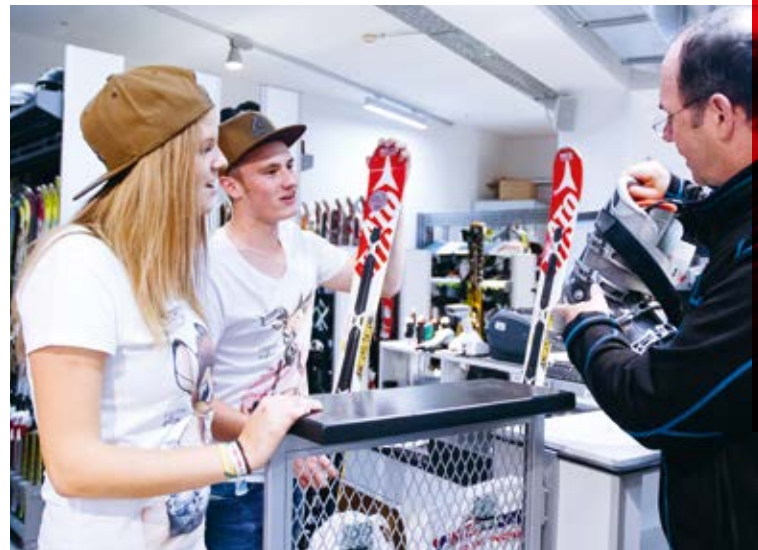


Alles im Griff:  
Berater, Aufräumen  
und Kassieren wie  
gestandene Shop-  
Profis.  
Everything under  
control: consulting,  
cleaning up and  
cashiering, just  
like seasoned  
professionals.





Mission possible:  
13 Lehrlinge führen  
für einen Tag das  
Alpincenter von Bründl.  
Mission possible:  
13 apprentices lead  
the Bründl shop  
"Alpincenter" for the  
day.







Equipment herauszusuchen, alles ordnungsgemäß ins System eingeben – und dann die Hardware perfekt auf die Touristen und ihre Fahrkünste abstimmen. Eine anspruchsvolle Aufgabe, für Nico aber kein Grund, Nerven zu zeigen: »Man lebt sich ein«, sagt er, »schon cool.« Gerade der direkte Draht zu den Kunden gefalle ihm.

Mario Aman, ebenfalls im dritten Lehrjahr und eigentlich im Salzburger Outlet stationiert, hantiert an einem Paar Skischuhe, die er soeben verkauft hat; der 19-Jährige versetzt noch einige Schnallen, um den Tragekomfort zu erhöhen. Derweil lassen seine Kollegen in der Servicewerkstatt die Funken fliegen, um, unterstützt von Skirobotern, das zurückgegebene Material wieder auf Vordermann zu bringen.

Ob hier oder im Verkauf, wo die aus Schladming vom Shop Planai angereiste Nathalie Binder, 18, gerade ein arabisches Paar in routiniertem Englisch berät, haben die insgesamt 13 Lehrlinge alles im Griff. Shopleiter Alex kann also ruhigen Gewissens seine Mittagspause genießen. Nur Elisabeth Rendl, die Lehrlingsbeauftragte und Mitinitiatorin des Projekts, hat jetzt ein Problem: Sie hat nun 13 Lehrlinge, die künftig im Alpincenter arbeiten wollen. Nicht nur für einen Tag. ▲

Keine Berührungsängste: dem Nachwuchs macht der Tag sichtlich Spaß. They're not shy: trainees make for fun on the job.

Welcoming customers, asking if they are looking for anything in particular, hitting all the main points, picking out the right equipment, entering everything correctly into the computer system – and then tuning the hardware perfectly to match the needs and skills of tourists. A challenging task, but no reason for Nico to lose his nerves: "You get used to it," he says. "It's real cool." What he particularly likes is the direct contact with customers.

Mario Aman, also a third-year apprentice at the Salzburg outlet, is working on a pair of ski boots he has just sold. The nineteen-year-old shifts a couple of buckles in order to increase wearing comfort. At the same time, his co-workers in the service workshop are letting the sparks fly and, with the support of ski robots, getting returned material back into working order.

Whether here or in sales – where Nathalie Binder, eighteen, from the shop Planai in Schladming, is routinely counselling an Arabic-speaking couple in English – a total of thirteen apprentices have everything under control. Which means shop manager Alex can enjoy his lunch break with no worries. Only Elisabeth Rendl, the apprenticeship manager and co-initiator of the project, suddenly has a problem: she now has thirteen apprentices who all want to work in the Alpine Centre in the future – and not just for a day. ▲





# INTERNATIONAL DESIGNER FASHION & PREMIUM SPORTS

CLASSY WITH A SPORTING  
TOUCH, ELEGANT AND  
UNCONVENTIONAL FOR  
WOMEN & MEN



[www.moreau.at](http://www.moreau.at)  
Kaprun • Austria

**moreau**

FASHION AND SPORTS

SCHUMACHER

AJ | ARMANI  
JEANS

ETRO

MICHAEL KORS

FRAUENSCHUH

LUISA CERANO

FABIANA FILIPPI

DRYKORN

Laurèl

POLO RALPH LAUREN

HACKETT  
LONDON

PHIL PETER  
MADE IN AUSTRIA

BOSS  
HUGO BOSS

MONCLER

WOOLRICH  
JOHN RICH & BROS.

mabrun

KENNEL & SCHMENGER  
SCHUHMANUFAKTUR

Lilli Thewissen

UGG  
australia

BOGNER

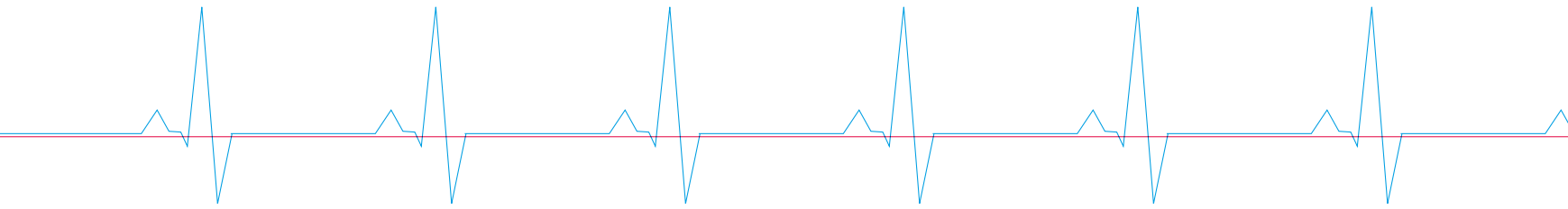
STONE ISLAND

toni sailer sports



Peak Performance®

INTRODUCING OUR NEW FALL / WINTER COLLECTION 2014



## TANKE SCHÖN! TANKS A LOT!



**OHNE REGENERATION  
KEINE LEISTUNG.  
IM INTERVIEW MIT  
»B« SPRICHT DER  
MENTALTRAINER  
FRANZ MÜHLBAUER  
ÜBER VERBRAUCHTE  
ENERGIE, WIE MAN SIE  
ZURÜCKGEWINNT UND  
WARUM ES NICHT MIT  
FAULENZEN GETAN IST.**

**NO REGENERATION, NO OUTPUT. IN AN  
INTERVIEW WITH "B", MENTAL TRAINER  
FRANZ MÜHLBAUER TALKS ABOUT  
EXPENDED ENERGY, HOW YOU CAN  
RECAPTURE IT, AND WHY YOU CAN'T  
DO THAT WHILE JUST LYING AROUND.**

*Herr Mag. Mühlbauer, warum ist es so wichtig zu regenerieren?*

Der Irrglaube, Leistung sei wichtig und Regeneration geht am besten mit einem Drink an der Bar oder während der immer spärlicher werdenden Schlafzeit des Menschen, ist weit verbreitet. Es ist an der Zeit, diese antibiotische Haltung, eine Haltung gegen Leben und Leistung gerichtet aufzulösen und durch Einsicht zu ersetzen.

*Welche Einsicht?*

Dass Regeneration bedeutet, verbrauchte Energien zurückzugewinnen – und das auf allen uns zur Verfügung stehenden Ebenen des Organismus. Bewusste Regeneration hat nichts mit Faulenzen oder Zeitvertreib zu tun.

*Ist der Mensch nicht von Haus aus auf Ruhe und Erholung aus?*

Das möchte man meinen. Aber meine Erfahrung ist, dass viele glauben leistungsfähig zu sein und zu bleiben, ohne die Regenerationsfähigkeit in gleichem Maße zu trainieren. Das wäre ungefähr so, als ob Sie ein Auto kaufen, einmal volltanken und sich dann wundern, wenn es nach ein paar hundert Kilometern stehen bleibt.

*Das leuchtet ein.*

Sehen Sie, für einen Autofahrer ist der Gedanke absurd, dass ein Auto ewig fährt ohne nachzutanken.

*Was heißt das aufs Leben übertragen?*

Jedermann muss zu seinem eigenen Regenerationstrainer werden. Wer nichts für Leistungs-optimierung und -erhalt tut, wird schnell merken, dass etwas Grundlegendes fehlt. Bewusstsepsychophysische Regeneration hingegen ist der Schlüssel für unseren körperlich-geistigen Erfolg und unsere Gesundheit; nicht nur für Sportler.

*Mr Mühlbauer, why is regeneration so important?*

The widespread notion that performance is important and regeneration is best achieved with a drink at the bar or during our ever-shorter sleep periods is mistaken. It's time to abandon these antibiotic attitudes, which are hostile to both life and performance, and to replace them with understanding.

*What kind of understanding?*

Regeneration means regaining used energy – on all accessible levels of the organism. It has nothing to do with laziness or just passing the time.

*Don't people by nature seek quiet and recreation?*

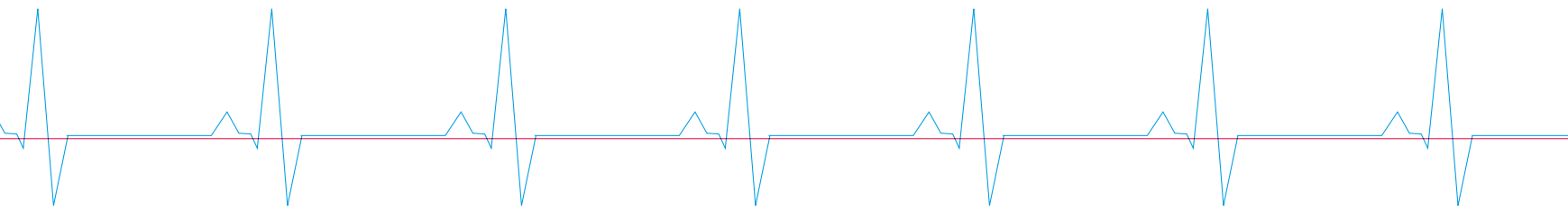
You would think so. But in my experience, many people believe that they're high performance individuals and that they can stay that way without training their regeneration capability to the same degree. That would be as if you were to buy a car, fill up the tank once and then wonder why it stops running, a couple hundred kilometres down the road.

*That sounds logical.*

See? For a driver, the idea that a car could run forever without a refill is absurd.

*What does that mean, in terms of life?*

Everybody has to become his own regeneration trainer. If you do nothing to optimize and maintain your performance, you'll soon notice that something fundamental is missing. But conscious psychophysical regeneration is the key to physical/mental success and health – and not only for athletes.



**BEWUSSTE  
PSYCHOPHYSISCHE  
REGENERATION IST  
DER SCHLÜSSEL FÜR  
KÖRPERLICH-GEISTIGEN  
ERFOLGUNDGESUNDHEIT;  
NICHT NUR FÜR  
SPORTLER.**

**CONSCIOUS  
PSYCHOPHYSICAL  
REGENERATION IS  
THE KEY  
TO SUCCESS  
AND MENTAL  
AND PHYSICAL HEALTH;  
NOT ONLY  
FOR ATHLETES.**



*Hört sich an, als ob Regeneration wichtiger sei als alles andere.*

Um kein Missverständnis aufkommen zu lassen: Regeneration ersetzt kein Training und keine Arbeit. Aber sie ist unsere zweite Hälfte und wenn die zweite Hälfte fehlt, ist es nur eine Frage der Zeit, bis die Schaffenskraft abnimmt und Krankheiten zunehmen. Der Mensch reagiert mit seinem Organismus ausgesprochen sensibel auf dieses Wechselspiel der Kräfte. Daher ist es so wichtig, die Balance wiederherzustellen.

*Wie sensibilisieren Sie die Menschen, für mehr Ausgleich zu sorgen?*

Sie finden genügend Beispiele in der Natur, mit denen Sie auf die Notwendigkeit hinweisen können. Nehmen Sie nur das Atmen. Warum haben wir Menschen kein Problem mit dem Atem?

*Sagen Sie's mir!*

Weil kaum einer den Fehler machen würde und sagt: »Ja, Einatmen mag ich, aber Ausatmen mag ich nicht.« Der Atem ist perfekte Balance und

*It sounds like regeneration is more important than anything else.*

Don't get me wrong: regeneration doesn't replace training, and it doesn't replace work. But it's our second half, and if the second half is missing it's only a question of time before your creative power is reduced and illnesses increase. The human organism reacts to this interaction of forces very sensitively. That's why it's so important to restore the balance.

*How can you make people aware that they have to assure a better balance?*

There are enough examples in nature that point to that necessity. Take breathing: why do we humans have no problem breathing?

*You tell me!*

Because hardly anybody would make the mistake of saying, "Okay, I like breathing in but I don't like breathing out." Breathing is perfectly balanced, and that shows that we're dependent on the balance of opposites.

zeigt, dass wir auf das Gleichgewicht der Gegenpole angewiesen sind.

*Wie komme ich zurück ins Gleichgewicht?*

Wir haben ein Programm entwickelt mit den zentralen Bausteinen Bewegungsapparat, Stoffwechsel, Nervensystem und Gehirn. In der Folge kann jedes andere System nach demselben Prinzip optimiert werden.

*Wenn Regeneration Ausgleich bedeutet, was fehlt uns beispielsweise am Bewegungsapparat?*

Der jeweilige Gegenpol. Willkür fördert die Einseitigkeit. Wir trainieren Kraft oft stundenlang, um Beweglichkeit kümmern wir uns nicht. Und dort, wo große Flexibilität herrscht, fehlt meist die Kraft – und beides bringt Probleme. Unter den krankheitsbedingten Ausfällen leiden nicht nur die Betroffenen, sie kosten unserer Wirtschaft auch ein Vermögen.

*Und was hat es mit dem Stoffwechsel auf sich?*

Hier ist primär das Säure-Basen-Gleichgewicht entscheidend. Die kollektiv herrschende Übersäuerung ist ein direkter Weg zu Gicht und Rheuma. Sie kippt unsere Fähigkeit zur Konzentration und die mentale Präsenz. Regeneration im Stoffwechsel bedeutet den Kunstgriff zum Basenüberschuss, um die Einseitigkeit aufzuheben.

*Also hängt alles von einem gesunden Organismus ab?*

Wirkliche Regeneration folgt immer dem Grundsatz, Fehlendes hinzuzufügen. Damit können wir unsere Einseitigkeiten auflösen, denn das sind wahre Energiefresser. Leistungsoptimierung und psychophysische Regeneration lassen im Alltag »Energietankstellen« entstehen, die nur darauf warten, von uns angezapft zu werden.

*Herr Mag. Mühlbauer, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.*

Mehr Infos über Franz Mühlbauer auf [www.solemon.net](http://www.solemon.net).

*So how do I get back into balance?*

We have developed a programme focusing on the locomotor system, the metabolic system, the nervous system and the brain. Every other system can be optimized according to the same principle.

*If regeneration means balance, what deficits do we have, for example, in the locomotor system?*

What's missing are the respective opposite poles. Arbitrary action promotes imbalance. We can do power training for hours without worrying about mobility. But wherever there is great flexibility, there is usually a lack of power, and this causes problems. In the case of illness-induced absence from the job, it's not only the ill person who's affected; it also costs our economy a fortune.

*And what about metabolism?*

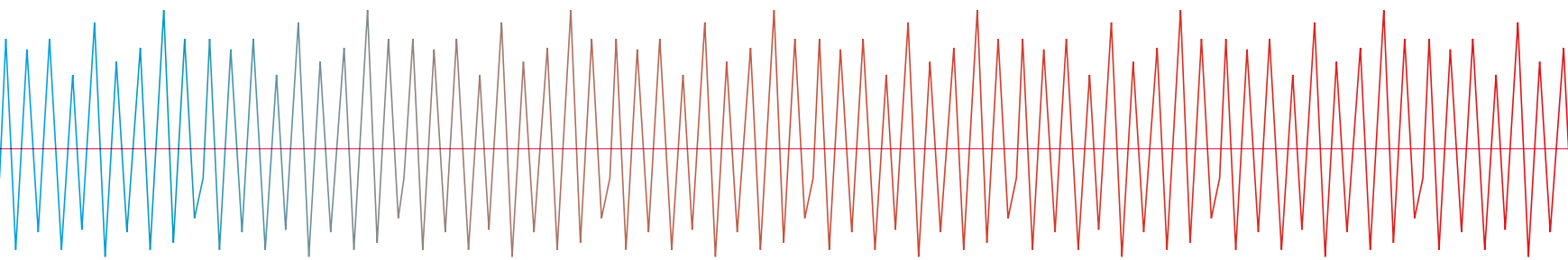
The important thing here is primarily the acid-alkaline balance. Collectively dominant over-acidification is a straight road to gout and rheumatism. It upsets our ability to concentrate and our mental presence. Regeneration of metabolism means a conscious move toward alkaline excess, in order to correct the imbalance.

*In other words, everything depends on a healthy organism?*

True regeneration always follows the fundamental principle of restoring something that's missing. That's how to abolish our imbalances, because that's what really uses up energy. Performance optimization and psychophysical regeneration allow you to create "energy refuelling stations" in your everyday life that are only waiting to be tapped.

*Mr Mühlbauer, thank you very much for this interview.*

More about Franz Mühlbauer at [www.solemon.net](http://www.solemon.net).



## HERZER- FRISCHEND

HEARTILY REFRESHING

●

**WER SICH BEWEGT, HAT MEHR VOM LEBEN. EIN GESPRÄCH MIT DEM ÄRZTLICHEN DIREKTOR DES INSTITUTS FÜR PRÄVENTIVE UND REHABILITATIVE SPORT-MEDIZIN DER PARACELSUS MEDIZINISCHEN PRIVATUNIVERSITÄT DES LANDES SALZBURG, UNI.-PROF. DR. DR. JOSEF NIEBAUER MBA.**

GETTING PHYSICAL ACTIVITY MEANS GETTING MORE OUT OF LIFE – AS WE LEARN IN THIS INTERVIEW WITH THE MEDICAL DIRECTOR OF THE INSTITUTE FOR PREVENTIVE AND REHABILITATIVE SPORTS MEDICINE AT THE PARACELSUS MEDICAL PRIVATE UNIVERSITY OF THE STATE OF SALZBURG, UNIVERSITY PROF. DR. DR. JOSEF NIEBAUER MBA.

*Herr Universitätsprofessor Niebauer, Sie haben von der »Epidemie der körperlichen Inaktivität« gesprochen. Drastische Worte, ist es wirklich so schlimm?*

Leider ja. Laut aktuellen Studien ist nur jeder Dritte regelmäßig körperlich aktiv, mehr als die Hälfte der Bevölkerung in den Industrienationen gilt als übergewichtig – Tendenz steigend. Ich finde es erschreckend, dass der Durchschnittsbürger am Tag lediglich 300 bis 700 Meter zu Fuß zurücklegt. Das reicht natürlich bei weitem nicht aus, um den Bewegungsapparat in Schwung zu halten oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorzubeugen.

*Das widerspricht doch auch dem Wunsch nach einem langen, gesunden Leben.*

Sich nicht zu bewegen oder nicht regelmäßig Sport zu treiben heißt auf einen wirksamen Schutz vor Zivilisationskrankheiten zu verzichten. Eine aktuelle Studie besagt, dass Kinder erstmals kürzer leben werden als ihre Eltern; um rund fünf Jahre. Das hat es noch nie gegeben, wird aber dennoch ohne Gegenwehr hingenommen.

*Haben Sie als Herzspezialist und Sportmediziner eine Erklärung für den Bewegungsmangel?*

Die Gründe sind sicher in der Kindheit zu suchen. Wer sein Herz für den Sport in den ersten zehn Lebensjahren nicht findet, wird sich auch im weiteren Leben nur schwer aufraffen können. Somit geht es vor allem darum, die Begeisterung für Bewegung aufrechtzuerhalten.

*Professor Niebauer, you've spoken of an epidemic of physical inactivity. Those are drastic words; is it really that bad?*

Unfortunately it is. According to current studies, only one person in three undertakes regular physical activity. More than half the population in the industrialized world is considered overweight – and the figures are rising. I think it's shocking that the average citizen only walks 300 to 700 metres a day. Of course, that's nowhere near enough to keep the motor apparatus in shape, or to prevent cardiovascular disease.

*And it also goes against the desire for a long, healthy life.*

To avoid movement or regular sports means doing without any effective protection against the diseases of civilization. A current study shows that for the first time, children's lives will be shorter than those of their parents – about five years less. Nothing like that has ever happened before, but it's being accepted with no countermeasures.

*As a cardiac specialist and sports physician, do you have an explanation for this lack of physical activity?*

The reasons are obviously to be found in childhood. If you can't get enthusiastic about sports in the first ten years of your life, you will be unlikely to ever motivate yourself to do so. Hence, the important thing is to maintain enthusiasm for physical activity.

*Or even to spark it in the first place.*

No, the urge is certainly there. Look, children – practically before they can



*Oder überhaupt erst zu entfachen.*

Nein, der Drang ist da. Schauen Sie: Kaum kann ein Kind stehen, beginnt es zu laufen; gehen ist ihm viel zu langsam. Wenn es in einem Umfeld aufwächst, in dem Sport selbstverständlich ist und ohne Zwang mit Freude ausgeübt wird, ist der Grundstein für ein sportliches Leben gelegt.

*Zum Beispiel in den Bergen.*

Das ist natürlich ein Glücksfall, wenn man Loipen und Pisten vor der Tür hat. Einen ebenso großen Genuss versprechen Radln oder ein kurzer Lauf. Die Ausrede ›Ich wohne ja in der Stadt‹ lasse ich nicht gelten.

*Wobei Sie gemeinsam mit den Sportwissenschaftlern der Universität Salzburg speziell die Auswirkungen des alpinen Skisports untersucht haben.*

Wintersport, vor allem Skifahren, fordert und fördert die Koordination, Agilität, Balance und Flexibilität. Durch die frei wählbaren Pausen kommt es zu einer intervallartigen Belastung, sodass man nahezu beliebig lange fahren kann, ohne sich zu überfordern – eine gesunde Selbsteinschätzung vorausgesetzt. Wer den ganzen Tag am Berg unterwegs ist, leistet einen wichtigen Beitrag für das Herz-Kreislaufsystem und verbrennt darüber hinaus eine ansehnliche Zahl an Kalorien. Und da Ski alpin nicht nur die Ausdauer begünstigt, sondern auch große Muskelpartien beansprucht, findet nebenbei auch noch ein Krafttraining statt.

*Was hat die Studie noch belegt?*

Unsere Studien haben eindeutig gezeigt, dass Wintersport wesentlichen Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen entgegenwirkt, etwa hohem Blutzucker, hohem Blutdruck und Übergewicht. Selbst für herzkranken Menschen gibt es gute Nachrichten: Bei untersuchten und medikamentös gut eingestellten Herzpatienten kann Skilaufen zur Sekundärprävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen dienen.

*Wie sieht es mit Neu- oder Wiedereinsteigern aus?*

Einem tollen Skivergnügen steht grundsätzlich nichts im Wege. Ich empfehle vorher allerdings eine sportmedizinische Untersuchung. Denn bei aller Begeisterung darf man nicht vergessen, dass beim Wintersport nicht Lawinen sondern Herz-Kreislauf-Erkrankungen die häufigste Todesursache sind, gerade bei untrainier-

really stand – already start running; walking is much too slow for them. If a child grows up in an environment in which sports are a matter of course, and are engaged in happily and without pressure, the foundation for an athletic life will already have been set.

*For instance in the mountains.*

Having ski slopes and cross-country courses at your doorstep is of course a stroke of luck. But biking or walking can also be just as enjoyable. The excuse ‘after all, I live in the city’ is one that I don’t accept.

*Together with the sports scientists at the University of Salzburg, you have investigated the effects of alpine ski sports.*

Winter sports, especially skiing, demand and promote coordination, agility, balance and flexibility. The ability to freely choose when to take a break ensures that the load on your body occurs at intervals, so that you can ski almost as long as you want without overtaxing yourself – provided you have a healthy ability to gauge your own strengths. If you’re on the mountain all day, you’re making an important contribution to your cardiovascular system and also burning a considerable number of calories. And since downhill skiing not only promotes stamina but also demands something of the major muscle groups, a kind of weight-lifting side effect takes place.

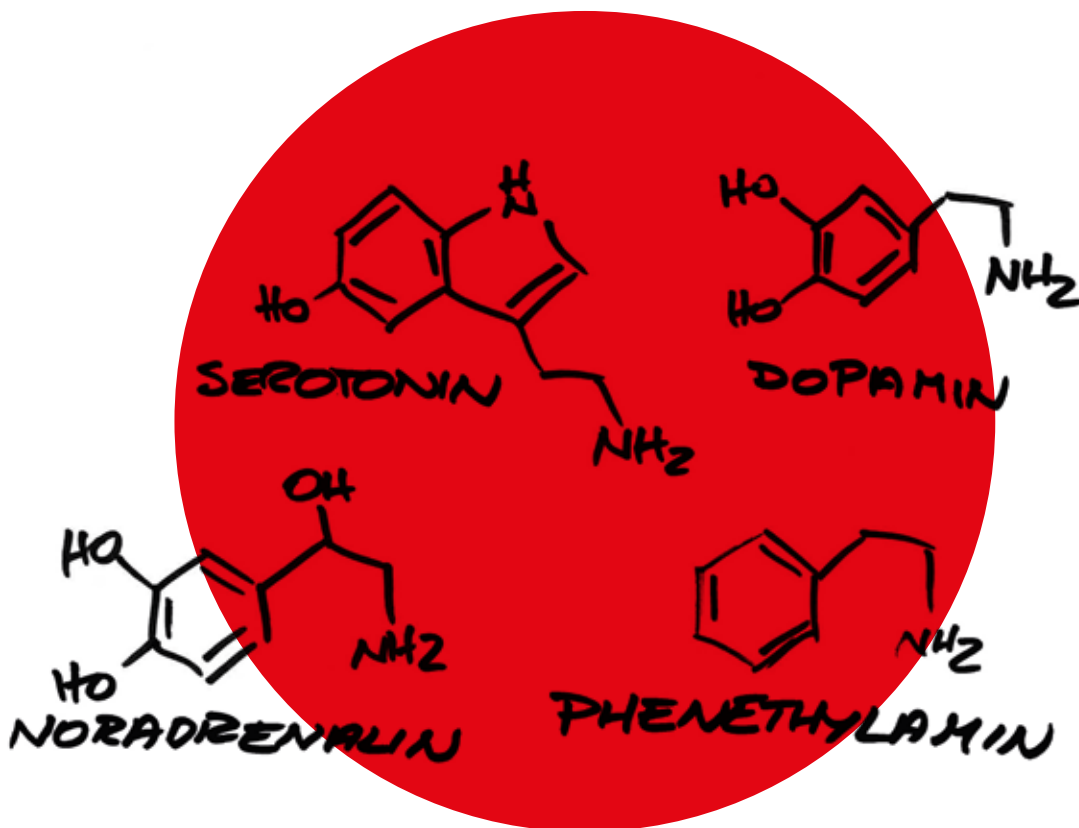
*What else did the research prove?*

Our studies have clearly shown that winter sports counteract essential risk factors for cardiovascular diseases, such as blood sugar, high blood pressure and overweight. Even for people with heart disease, there’s good news: For heart patients who have been thoroughly examined and are well-managed in terms of medication, skiing may serve as a secondary preventive measure against cardiovascular disease.

*What about new skiers or those returning to the sport?*

Of course, basically nothing stands in the way of great ski enjoyment. However, I would recommend a





ten Personen ab dem 35. Lebensjahr. Wem Sport als Therapeutikum verordnet wird oder wer seinen inneren Schweinehund überwunden hat, ist also gut beraten es langsam anzugehen, zum Beispiel mit Nordic Walking, bevor man an Laufen denkt und Geschwindigkeit und Umfang intensiviert. Hauptsache raus in die frische Natur, da lacht die Seele!

*Skifahren als Verjüngungskur für Herz und Kreislauf?*  
Sozusagen. Unser Problem ist ja nicht das Übertraining oder das Zuviel an Sport. Es ist der Bewegungsmangel, durch den viele Generationen dem Sport verloren gingen und leider immer noch gehen.

*Herr Prof. Niebauer, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.*

Sport hält nicht nur gesund, er macht auch glücklich. Man muss nur seinen inneren Schweinehund überwinden.

Sport doesn't only keep you healthy; it also makes you happy. You just have to overcome your inner lazy dog.

sports-medical examination first. All our enthusiasm notwithstanding, it shouldn't be forgotten that the primary cause of death in winter sports is not avalanches but cardiovascular disease, especially among untrained persons above thirty-five. So if sports activity is prescribed to you as therapy, or if you've overcome your internal barriers, you're still well advised to take it easy during the initial period, for example with Nordic walking, before thinking about running and intensifying the speed and scope of activities. The main thing is, get out into the fresh air in nature and let your soul smile!

*Is skiing a cardiovascular rejuvenation measure?*

You could say so. Our problem is not overtraining or too much sports. It's a lack of physical activity, which has caused sports to be lost over the course of several generations, and it is unfortunately continuing to be lost.

*Professor Niebauer, thank you for this interview.*

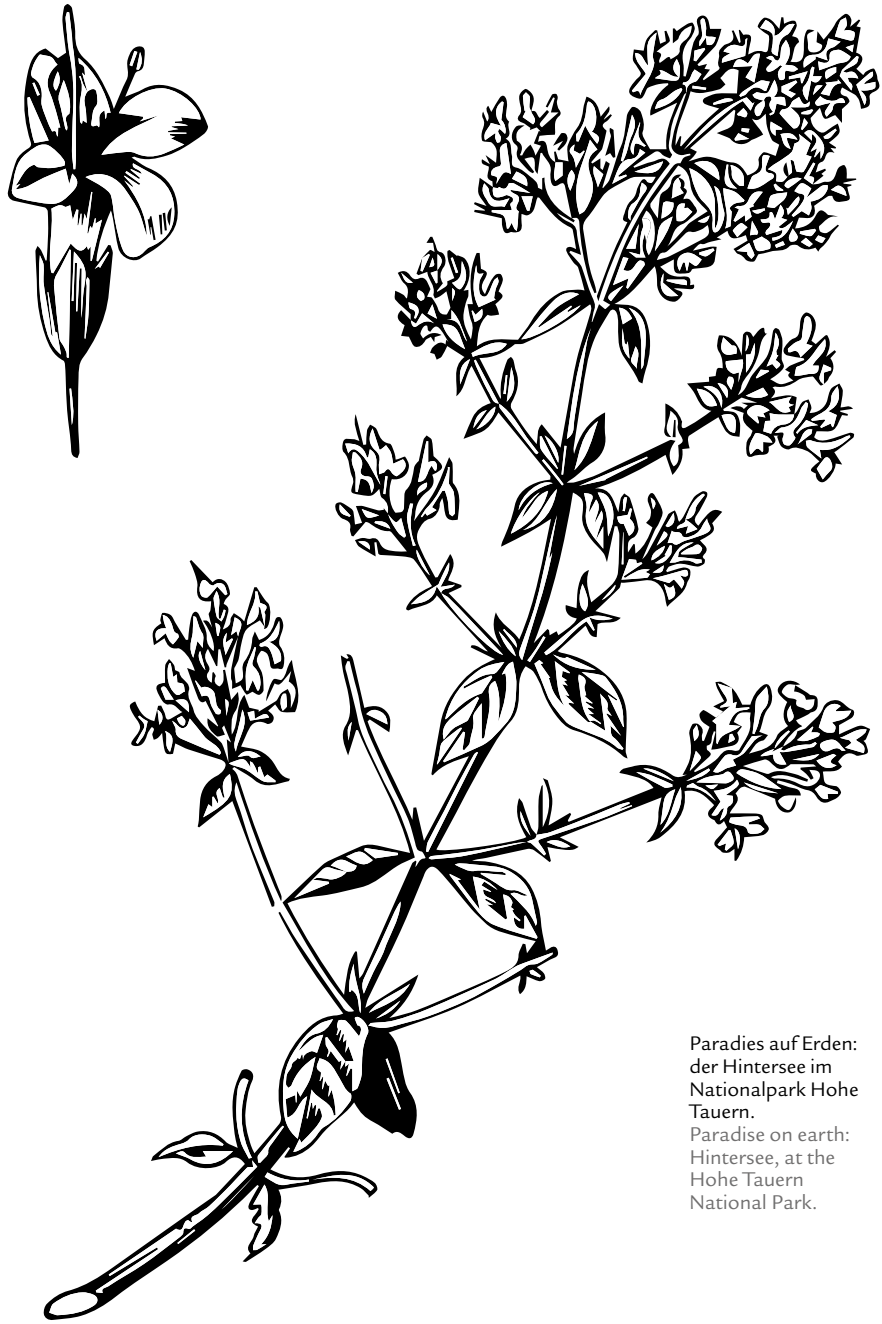
# PARADIE- SISCHE ZUSTÄNDE

PARADISE FOUND



UM DIESEN JOB  
BENEIDEN IHN  
VIELE: FERDINAND  
RIEDER IST RANGER  
IM NATIONALPARK  
HOHE TAUERN.  
SPAZIERGANG MIT  
EINEM, DER MIT SICH  
UND DER NATUR IM  
REINEN IST.

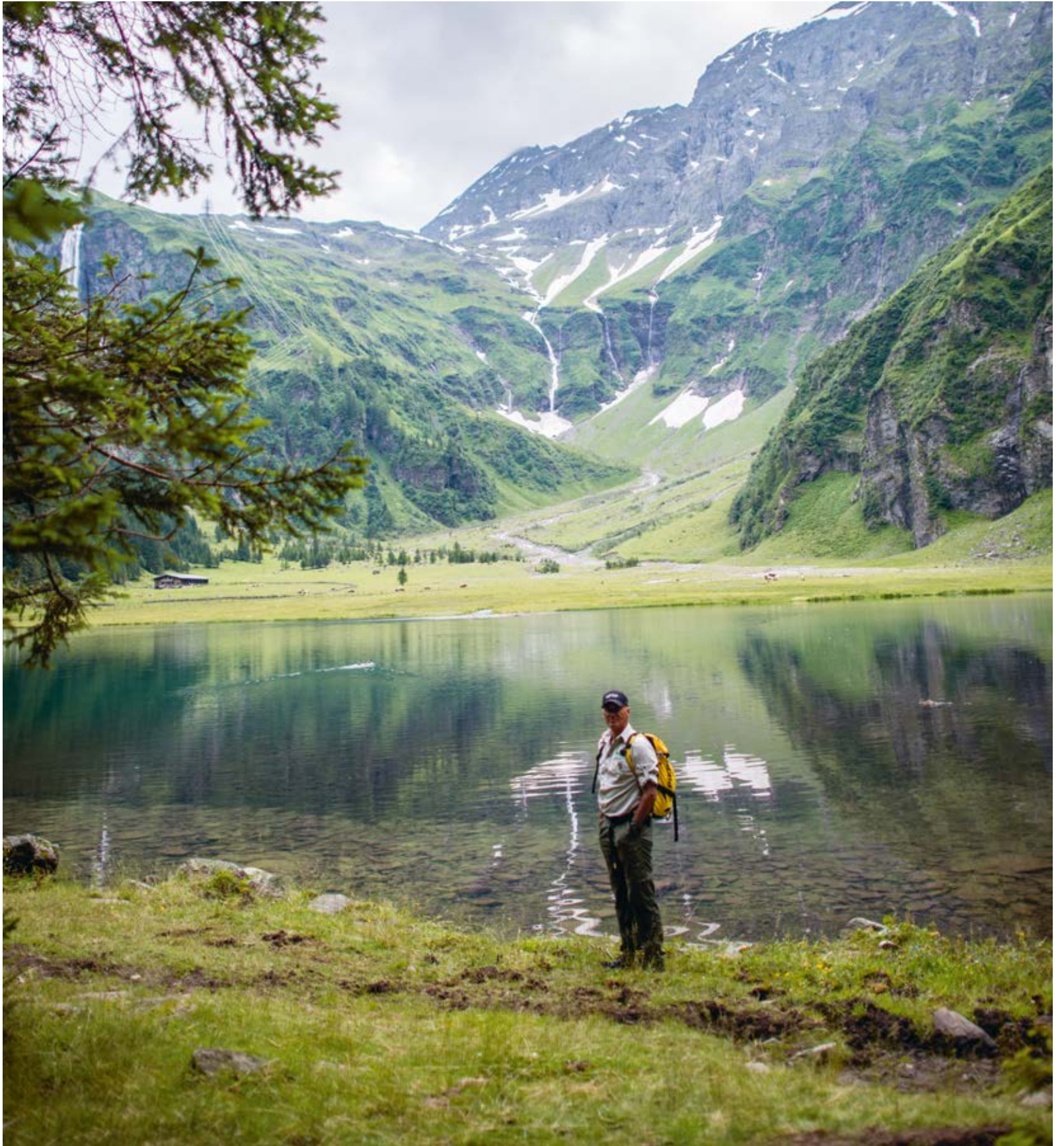
MANY ENVY HIS JOB: FERDINAND  
RIEDER IS A RANGER WITH THE HOHE  
TAUERN NATIONAL PARK. TAKE A  
WALK WITH A MAN AT PEACE WITH  
HIMSELF AND NATURE.



Paradies auf Erden:  
der Hintersee im  
Nationalpark Hohe  
Tauern.  
Paradise on earth:  
Hintersee, at the  
Hohe Tauern  
National Park.

Das Paradies misst 1850 Quadratkilometer, ist mehr als 3000 Meter hoch und erstreckt sich über die Bundesländer Salzburg und Tirol bis nach Kärnten: der Nationalpark Hohe Tauern. Sieben Nationalparksgibtes in Österreich, aber Hohe Tauern ist der größte und älteste. Eine Arche Noah für tausende Tier- und Pflanzenarten – mit dem Mittersiller Verwaltungssitz, diesem gedrungenen Stelzenbau, als biblisches Pendant. Und Ferdinand Rieder, der, um im Bild zu bleiben, so etwas wie der irdische Steuermann ist. Rieder ist Ranger aus Leidenschaft. Er vermittelt zwischen Mensch und Natur, bringt Touren-

This paradise covers 1,850 square kilometres, rises more than 3,000 meters high and extends over the provinces of Salzburg, Tyrol and Carinthia: the Hohe Tauern National Park. Austria boasts seven national parks, but Hohe Tauern is the largest and oldest. It's Noah's Ark for thousands of animal and plant species – with the Mittersiller administrative headquarters, a squat, traditional building elevated on stilts, as the biblical boat's counterpart. And Ferdinand Rieder, to extend the metaphor, is something like an earthly helmsman. Rieder is a passionate forest ranger. He mediates between man and



Nationalpark-Ranger Ferdinand Rieder führt durch sein Revier.  
National Park Ranger Ferdinand Rieder, on his turf.



geher die schönsten Routen der Hochgebirgslandschaft nahe (Rieder nennt sie »Schmankerln«) und sieht regelmäßig nach dem Rechten. Denn auch wenn es in Österreich das Privileg der Wegfreiheit gibt, ist in einem so sensiblen Ökosystem wie dem Nationalpark längst nicht alles erlaubt. Campieren etwa, offenes Feuer oder frei laufende Hunde.

Wer das Glück hat, von Rieder geführt zu werden, erlebt sein grünes Wunder. Allein ein kurzer Spaziergang ins Felbertal zum Hintersee lässt erahnen, wie lebendig Heimat- und Sachunterricht

nature, brings alpine tourists to the most beautiful routes in the high mountains (Rieder calls them "treats") and generally makes sure things are running well. Even though Austria grants the privilege of public, free right of way, this right is by no means without restriction in such a sensitive ecosystem as the National Park. Camping, open flames, and dogs off-leash are simply not allowed.

Those lucky enough to be guided by Rieder will experience his green wonderland. Just a short stroll in the

**SEINE LEIDENSCHAFT:  
DIE FREUDE AN DER NATUR  
VERMITTELN.**

**HIS PASSION:  
SHARING JOY IN NATURE.**

sein kann. Das liegt natürlich nicht nur am Paradies – vorne das farbsatte Grünblau des Gebirgssees, hinten die schleierartig vom Tauernkogel stürzenden Wasserfälle –, sondern auch und vor allem an Rieder selbst, der ein wunderbarer Geschichtenerzähler ist.

»Da oben«, sagt er, während seine durchdringenden Augen die Steilhänge abschnappen, »waren früher Mähwiesen.« Wo sich heute Latschen breitmachen, wurde bis in die 50er-Jahre das Gras unter Lebensgefahr mit der Sense geschnitten. Der Besucher malt sich gerade den schwierigen Balanceakt aus, da ist Rieder schon in der Hocke, rupft Grünzeug aus der Erde und zerreibt es zwischen seinen Händen. »Hier, riech mal!« Ein feinwürziger Geruch fährt in die Nase. »Wilder Oregano«, sagt Rieder, »den nehmen wir für die Pizza.« Wo andere Unkraut vermuten, sieht der Ranger Arnika und Erdbeeren. Oder Rentierflechte. Fast zärtlich zwirbelt er die weißliche Pflanze, die in Architektur-Modellen gerne als Baumersatz zum Einsatz kommt. Ein paar Schritte weiter regiert das Chaos.

Felbertal to the Hintersee can show how lively lessons in local history and geography can be. Not only because this is paradise – with the richly coloured, green-blue mountain lake ahead and the hazy veil of the rushing Tauernkogel waterfall behind – but also, and above all, because Rieder is a wonderful storyteller.

“There used to be hay meadows up there,” he says, his piercing eyes scanning the cliffs. Where mountain pines grow widely today, grass grew until the 1950s: it was cut with a scythe at the risk of life and limb. The visitor now finds himself in a difficult balancing act, while Rieder is already squatting, plucking something green and rubbing it between his hands. “Here, smell it!” A fine spicy fragrance meets the nose. “Wild oregano,” says Rieder. “We’ll take it for the pizza.”





Einst stolze Kandelaber-Fichten liegen wie modrige Mikadostäbe kreuz und quer im Weg.

Rieder tritt vorsorglich dem Eindruck entgegen, er habe seinen Laden nicht im Griff. Auch wenn es nicht alle verstehen, aber die Natur habe hier alle Zeit der Welt. Rieder spricht von »100 Prozent Wildnis«. Und so gemahnen die Überreste der an mehrarmige Kerzenständer erinnernden Nadelgehölze an die Staublawine, die 1986 Kleinholz aus ihnen gemacht hat. Ein Jahr zuvor hat Rieder hier angeheuert. Davor hat er als Bergführer, Skiführer und Skilehrer gearbeitet. Mit 30 haben sie dem heute 60-Jährigen, der aus dem nahen Ort Hollersbach stammt, den Job als Ranger angeboten; zu einer Zeit, als man die Berufsbezeichnung bestenfalls aus amerikanischen Fernsehserien kannte.

Rieder musste nicht lange überlegen. Wobei er den ersten Sommer im Büro versauert sei, wie er freimütig bekennt. Er ist halt der Naturbursche geblieben, der sich am liebsten draußen aufhält. Rieder sagt es so: »Für mich ist es die größte Freude, wenn ich die Schönheit und Einzigartigkeit der Natur rüberbringen kann und meine Leidenschaft für den Nationalpark auf die Besucher abfärbt.« Es soll Köche geben, die in ihrer Küche schlafen, zwischen Töpfen und Messern. Rieder schnappt sich manchmal sein Biwak und übernachtet im Park. Dann genießt er die Einsamkeit und lauscht dem schaurig-schönen Schrei des Waldkauzes. Und freut sich, wenn die Hirsche ihre Brunftschreie ausstoßen oder Fuchs und Marder sich lautstark zanken.

Überhaupt die Tierwelt. Wenn seine Begeisterung für das Leben im Nationalpark noch durch etwas steigerungsfähig ist, dann durch die Erfolgsgeschichten: Dass die Bestände von Adler und Steinbock heute gesichert seien und sich sogar der Bartgeier wieder heimisch fühle; »unser erfolg-

Where others see merely weeds, the ranger sees arnica and strawberries. Or reindeer moss. Almost tenderly, he twirls the whitish plant that is often used as little fake trees in architecture models. A few steps down the path, and chaos reigns: Once-proud candelabra pines now lie like abandoned Mikado sticks crisscrossing the road.

Rieder cautiously disputes the notion that he might not have his domain under control. Even if some do not understand it, nature has all the time in the world. Rieder speaks of "100 per cent wilderness." And so these many-branched relics of coniferous trees, reminiscent of a multi-armed candlestick, bear witness to the powder-snow avalanche of 1986 that turned them into kindling. Rieder, now nearly 60, had come on board one year before. Previously, he worked as a mountain guide, a skiing guide and a skiing instructor. Hailing from the nearby village of Hollersbach, Rieder – then 30 – was offered the job of ranger. At the time, the occupation was best known from American television series.

Rieder didn't think twice. Though his first summer, sitting in an office, was bitter medicine, as he freely admits. He just remains a nature boy, who loves the outdoors. Rieder puts it this way: "My greatest joy is conveying the beauty and uniqueness of nature, seeing my passion for the National Park rub off on visitors." Supposedly, there are chefs who sleep in their kitchen, between pots and knives. As for Rieder, he sometimes sets up his bivouac for an overnight in the park. Then, he enjoys the solitude and listens to the eerily beautiful cry of the tawny owl. And relishes the deer's mating call, or the loud squabbling of fox and raccoon.

If anything could boost his excitement about wildlife in the National Park, it's the success stories: the populations of eagles and ibex are now secure, and even the bearded vulture feels at home again;

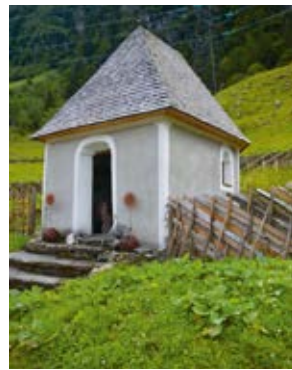


**EINE LANDSCHAFT WIE  
AUS DEM BILDERBUCH;  
BIS INS DETAIL.**

**A PICTURE BOOK  
LANDSCAPE, DOWN TO  
THE LAST DETAIL.**

reichstes Projekt«, wie Rieder sagt. Der seltene Greifvogel mit seinen imposanten drei Metern Flügelspannweite war so gut wie ausgerottet; von Jägerhand oder vergiftet durch die bleihaltige Munition der Schrotflinte, weil sich der Vogel von den Kadavern erlegter Tiere ernährt.

Plötzlich ein Grollen. Ein aufziehendes Gewitter? »Nein«, sagt Rieder, »ein Steinschlag.« Einem alten Hasen wie ihm macht man kein X für ein U vor. Wir verlassen schweren Herzens die Kernzone des Nationalparks und fahren talabwärts; vorbei an einem Wolfram-Stollen, das einzige noch aktive Bergwerk im Salzburger Land, passieren alte Tauernhäuser, deren Bewohner den Säumern einst mit warmer Kleidung und Essen auf ihrer Alpenüberquerung beigeprungen sind – und finden uns unversehens inmitten des abendlichen Abtriebs einer Herde Rinder wieder. Rieder nutzt die Zwangspause zu einem Ratsch mit dem Bauern, bevor wir dem Paradies den Rücken kehren. Einziger Trost: Auch Ferdinand Rieder sucht hin und wieder das Weite, um für ein paar Wochen im Jahr auf den Spuren des Himalaya Trails zu wandeln. Ob daheim in Österreich oder im fernen Nepal – Hauptsache draußen in der Natur. ▲



Auch das Paradies macht mal Feierabend: Rückkehr zum Parkplatz.  
Even Paradise has its down time: returning to the car park.



“our most successful project,” as Rieder explains. The rare bird of prey, with its impressive three-meter wingspan, was practically extinct, pursued by hunters or poisoned by the leaded shotgun ammunition the birds ingest while feeding on carcasses of hunted animals.

Suddenly, there is a rumble. A thunderstorm? “No,” says Rieder, “a rock fall.” This old-timer’s no fool. Sad to leave, we take off from the centre of the National Park and drive down the valley; as we pass the Wolfram Tunnel, the only active mine in Salzburg, we see old Tauern houses whose inhabitants used to come to assist hikers with warm clothing and food for their Alpine crossing – and then, we find ourselves amidst the evening roundup of a herd of cattle. Rieder uses the forced break to chat with the farmers before we turn to leave paradise. The only consolation: even Ferdinand Rieder takes off now and again for points afar; for a few weeks each year, he walks Himalayan trails. Whether at home in Austria or in distant Nepal – let it be in nature. ▲





**DOLOMITE**  
Italian Outdoor Since 1897

claim.brandindustry

## **STEINBOCK APPROACH HP GTX**

Eine Linie von leichten, präzisen Schuhen, die für den Zustieg entwickelt wurden, aber wegen ihrer Vielseitigkeit ideal sind für alle, die den Berg sportlich und dynamisch erleben wollen.



dolomite.it



74



15



# *DIE WEISSEN ENGEL*

*THE WHITE ANGELS*



*WENN AUS SPASS ERNST WIRD,  
KOMMT ES AUF PROFESSIONELLE  
HILFE AN. MARKUS AMON IST  
EIN ERFAHRENER FLUGRETTER  
UND EXZELLENTER KENNER  
DER BERGWELT. BEI BRÜNDL  
FÜHRT ER DURCH DEN JÄHR-  
LICHEN LAWINENKURS. EIN  
ORTSTERMIN.*

*WHEN FUN TURNS INTO TROUBLE, YOU NEED HELP  
FROM A PRO. MARKUS AMON IS AN EXPERIENCED AIR  
RESCUE PROFESSIONAL AND KNOWS THE MOUNTAINS  
INSIDE OUT. AT BRÜNDL, HE HANDLES THE ANNUAL  
AVALANCHE CLASS. HERE'S A REPORT ON LOCATION.*



Markus Amon (re.) und sein  
Team von der Bergrettung  
Kaprun, Tom Leitner (m.) und  
Fred Schellhorn (li.).  
Markus Amon (r.) and his team  
of Kaprun mountain rescuers:  
Tom Leitner (m.) and Fred  
Schellhorn (l.).









In der Welt der Bergrettung gibt es dieses Zeitfenster von 15 Minuten. Eine viertel Stunde, danach schwinden die Chancen, jemanden lebend aus einer Lawine zu bergen. 15 Minuten sind schnell um, man muss nur die Langversion von Markus Amons Lebenslauf lesen. Die Kurzfassung geht so: Diplomkrankenschwester, Notfallsanitäter, Berg- und Skiführer, Heeresbergführer und Heeresflugretter, Bergretter, Flugretter, heute HCM Operation Manager, also leitender Flugretter der Christophorus Flugrettung. Unter Sonstiges würde stehen: Höhenbergsteiger und Extremskifahrer.

Das eine ist vom anderen nicht zu trennen. Markus Amons Leben spielt sich im Grenzbereich von Leben und Tod ab. Er liefert den Stoff für Multimediavortrräge und die Vorlage für einen James Bond-Streifen. Die stahlblauen Augen eines Daniel Craig hat er, auch wenn Amon sagt, dass die Einsätze am Seil des Hubschraubers harter Berufsalltag seien. Zusammen mit seinen Kollegen vom Kapruner Bergrettungsdienst, Thomas und Fred, fahren wir hinauf zum Langwiedboden. Einmal im Jahr veranstaltet Inter-sport Bründl einen Lawinenkurs. Der Theorie im Flagshipstore folgt der Übungsteil im Gelände; diesmal auf dem Plateau unterhalb des Kitzsteinhorns. Es geht um das Verhalten nach einem Lawinenabgang, um Ausrüstung, Teamgeist und den Faktor Zeit, kurz: um Entscheidungsstrategien im Notfall. Wer könnte für die Kurse besser geeignet sein als Amon? In seiner Freizeit macht er immer wieder mit Solo-Speed-Besteigungen von Achttausendern von

In the world of mountain rescue, there is a time window of fifteen minutes. A quarter of an hour later, the chances of finding somebody alive under an avalanche will have dropped dramatically. Fifteen minutes aren't much time – just enough to read the long version of Markus Amon's CV. The short version goes like this: degree in medical care, emergency paramedic, mountain and ski guide, army mountain guide and army aviation rescue specialist, mountain rescue specialist, air rescue specialist; today, Human Capital Management (HCM) operations manager, and also leading aviation rescue specialist of the rescue organization Christophorus Flugrettung. Under "miscellaneous", one might add: high-altitude mountain climber and extreme skier.

You can't separate the one from the other. Markus Amon lives his life on the cusp between life and death. He provides the material for multimedia presentations, and the model for James Bond strips. His steely blue eyes remind you of Daniel Craig, even when Amon says that his operations on a rope hanging from a helicopter are all in a hard day's work. Together with his



Unverzichtbares Hilfsmittel: das Lawinenverschütteten-Suchgerät, kurz LVS-Gerät. An indispensable tool: the avalanche transceiver, LVS for short.

**EIN TYPISCHES  
SZENARIO:  
MIT LANGEN SONDEN  
GEGEN DIE ZEIT.**

**A TYPICAL SCENARIO:  
WORKING AGAINST THE  
CLOCK, WITH PROBES.**



colleagues from the Kaprun Mountain Rescue Service, Thomas and Fred, we drive up to Langwiedboden, where Intersport Bründl conducts an avalanche course once a year. The classroom work in the flagship store is followed by exercises in the field, this time on the plateau below Kitzsteinhorn Mountain. It's all about knowing what to do after an avalanche hits – equipment, team spirit and the time factor; in brief: decision-making strategies in case of emergency. Who could be better suited for this course than Amon? In his free time, he makes solo speed climbs of 8,000 m peaks that are the talk of the sport – but more on that later. Back home in Austria, he and his colleagues are to snowboarders, skiers, free riders and ski tour goers what the “Yellow Angels” of the German Motoring Club (ADAC) are to drivers – the helpers when emergency strikes. If you get off track, are injured in rugged terrain or get caught in an avalanche, the mountain rescue service will send a helicopter – with men like Amon in it. Amon himself isn't allowed to fly, but he climbs down a rope to the scene of an accident to provide first aid and handle transportation to a safe site. He's the extended eye of the pilot. In the life-threatening environment of the Himalayas, when the body has enough to do acclimatizing and adapting itself and every attempt to help somebody else endangers your own life, everybody just watches out for number one. In these parts however, the success of an operation depends primarily on the reaction of your comrades.

Amon says: “It's like with cooking. Only if you have the right ingredients you get the best results.” And Fred adds: “The only thing that really helps is assistance from your comrades.” And of course, the indispensable tools of the trade, like avalanche probes, shovels and avalanche beacons. Thomas calls them the “big three”.

The trio has now simulated a typical scenario at Langwiedboden. It shows how to locate an avalanche victim with a 3 to 4 m long probe and a digital beacon,

sich reden (davon später mehr). Daheim in Österreich sind er und seine Kollegen so etwas wie die Weißen Engel der Snowboarder, Skifahrer, Freerider und Skitourengänger. Irrt einer vom Weg ab, verletzt sich in unwegsamem Terrain oder kommt unter eine Lawine, schickt die Bergrettung den Hubschrauber – und mit ihm Männer wie Amon. Amon darf selbst nicht fliegen, aber er seilt sich am Tau hängend zur Unglücksstelle ab, um die Erstversorgung und den Abtransport in sichere Gefilde zu übernehmen. Er ist das verlängerte Auge des Piloten.

**KEIN HANDGRIFF IST WILLKÜRLICH,  
JEDES DETAIL KANN  
ÜBER LEBEN UND TOD ENTSCHEIDEN.**

**NO GRIP IS RANDOM:  
EVERY DETAIL CAN BE A MATTER  
OF LIFE AND DEATH.**

In der lebensfeindlichen Umgebung des Himalaya, wo der Körper mit Akklimatisation und Adaption genug zu tun hat und jede Handreichung das eigene Leben in Gefahr brächte, ist jeder sich selbst der Nächste. In unseren Breiten aber hängt der Erfolg eines Einsatzes maßgeblich von der Reaktion der Kameraden ab.

Amon sagt: »Es ist wie beim Kochen. Nur mit den richtigen Zutaten kommt man zum optimalen Ergebnis.« Fred sagt: »Das Einzige, was wirklich hilft, ist Kameradenhilfe.« Und natürlich die unverzichtbaren Hilfsmittel. Das sind: Lawinensonde, Schaufel und Lawinenverschütteten-Suchgerät, kurz LVS-Gerät. Thomas nennt sie »die geilen Drei«.

Inzwischen hat das Trio am Langwiedboden ein typisches Szenario nachgestellt. Es zeigt, wie man einen Verschütteten ortet, ihn mit der bis zu vier Meter langen Sonde und digitalen Suchgeräten lokalisiert – um ihn dann vorsichtig freizuschaukeln. Kein Handgriff ist willkürlich, jedes Detail kann Leben retten. Sind Mund und Nasenlöcher frei, hat der Patient eine Atemhöhle, damit er nicht erstickt? Sendet das Lawinensuchgerät Störtsignale, die die Suche erschweren? Oder gibt es gar Hinweise wie ein aus der Schneedecke ragender Skistock, der direkt zum Verschütteten führen kann. Schließlich: Sind Kopf und Wirbelsäule stabil, ist ein windgeschützter Platz vorhanden? Wenn der Patient nicht mit dem Akia abtransportiert werden kann, legt Amon ihm den Brustsitzgurt oder Bergesack an. So lässt er sich sitzend oder liegend mit dem Helikopter wegfliegen. »Jeder Handgriff muss sitzen«, sagt Amon, auch und gerade mit Handschuhen.





Als Laie fragt man sich, wie das gehen soll, wenn es hart auf hart kommt. Wenn nur wenigen Minuten bleiben, und die Kollegen mit der Sonde im Schnee wie mit der Stange im Nebel stochern. Andererseits sind hier absolute Profis am Werk. Außerdem: »Eine gute Ausrüstung ist für 300 Euro zu haben«, sagt Fred. Der Hubschrauber ist in drei Minuten in der Luft, der Ablauf vom Notruf bis zum Abtransport den Männern in unzähligen Übungsstunden in Fleisch und Blut übergegangen. Im Übrigen, auch das wird den Teilnehmern des zweitägigen Lawinenkurses gelehrt, hat eine gute Tourvorbereitung viel mit sorgfältiger Planung zu tun, mit der richtigen Wahl von Weg und Gelände und der Gabe, Wetterlage und Schneebeschaffenheit richtig zu deuten.

Über 70 Menschen wollten Markus Amon und sein Team bei der Bründl Veranstaltung hören. Auch der Multimedia-Vortrag auf der Burg Kaprun von seinem Manaslu-Abenteuer war mit 400 Besuchern ein Publikumsmagnet. Mit Hilfe von Förderern wie Bründl macht sich Amon immer wieder auf, die höchsten Berge der Welt zu besteigen; zuletzt den »Berg der Seele« im nepalesischen Teil des Himalayas. Auf den Spuren seines Vorbilds Peter Wörgötter, auch er ein Pinzgauer, ist Amon den Gipfel des Manaslu nach Rekordaufstieg mit Skiern bis ins Basiscamp hinabgefahren. Im Alleingang und ohne Sauerstoffflaschen oder Sherpas, versteht sich. Es mag einen Tourengänger wenig trösten, wenn er in den Alpen in missliche Lage gerät. Aber wenn einer am Einsatz beteiligt ist wie Markus Amon, der selbst in extremer Höhenluft nicht den Verstand verliert, ist das zumindest ein gutes Omen. ▲

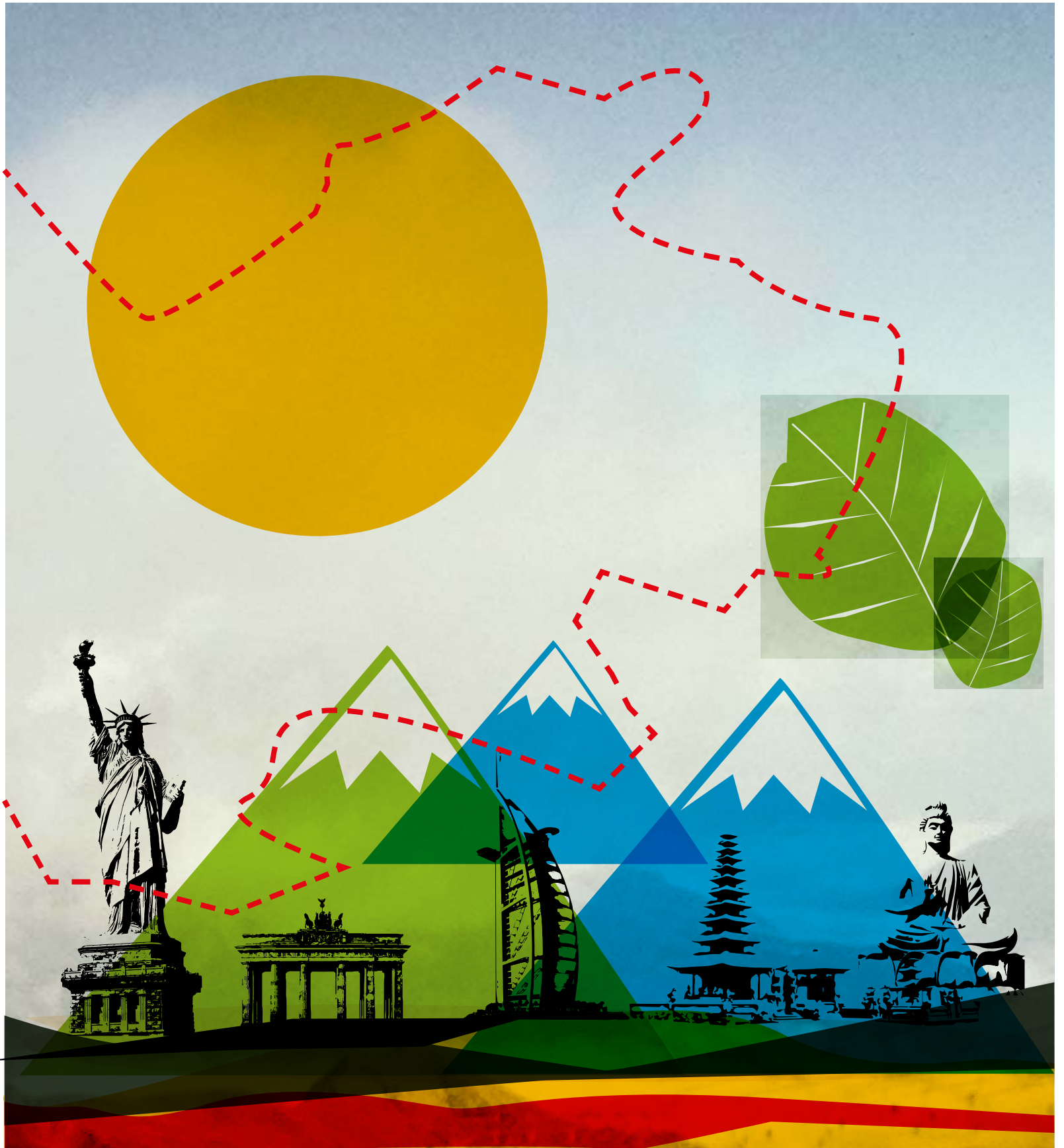
Üben am Dummy: Die Bergrettung Kaprun simuliert den Ernstfall.  
Practicing on a dummy: the Mountain Rescue Team Kaprun simulates an emergency.



and then to carefully dig him or her out. No move is haphazard; every detail can save a life. Are the person's mouth and nostrils free, is she or he in a hollow space where breathing is possible? Is the beacon sending interfering signals that make the search more difficult? Or are there clues like a ski pole sticking out from the snow, which will lead directly to the victim? Finally, are the head and spinal cord stable, and is there a place available shielded from the wind? If the patients can't be carried by the rescue sled, Amon puts them into a chest harness or rescue bag, so that they can be flown away by helicopter in a sitting or lying position. "Every move your hand makes has to be right", he says – and that's especially true with gloves on.

A layperson may wonder how this is all supposed to work, when it comes to the crunch – when there are only a few minutes left, and your colleagues are poking around in the snow with the probe, as if stumbling through a fog. On the other hand, these people are all real pros. And also, as Fred says, "you can get a good set of equipment for €300." The chopper's in the air within three minutes, and after countless hours of overtime, the men know the process – from when the emergency call comes in to when the victim is carried out – like the backs of their hands. Moreover – and this too is something the participants in the today's avalanche course learn – good tour preparation involves a lot of careful planning, the correct selection of the path and the terrain, and the ability to correctly interpret the weather and the snow conditions.

The audience that came to listen to Markus Amon and his team at the Bründl event numbered more than seventy. The multimedia event at Kaprun Castle, at which he recounted his adventures on the "Mountain of the Souls" (Manaslu), was also a big draw, attracting 400 visitors. With the aid of supporters such as Bründl, Amon has time and again set off to climb the world's highest peaks, most recently the Manaslu peak in the Nepalese part of the Himalayas. In the tracks of his role model, Peter Wörgötter, who like Amon is a native of the Pinzgau, Amon climbed Manaslu in record time and then skied down to the base camp. And all of that alone, with no oxygen bottle and no Sherpas, of course. It may be small comfort for a ski tourer in trouble in the Alps, but to have someone like Markus Amon involved in the operation, someone who doesn't lose his head even in the thin air of extreme altitudes, is at least a good sign. ▲



# ME, MYSELFIE & I



*WAS MACHEN DIE GUT 300 BRÜNDL MITARBEITER EIGENTLICH IN DEN SOMMERFERIEN? BEINE HOCHLEGEN? STÄDTETRIPS ALS KONTRASTPROGRAMM? EXOTISCHE LÄNDER BEREISEN? WIR WOLLTEN ES GENAU WISSEN – UND BATEN UM BEWEISMITTEL.*

*WHAT DO THE 300-SOME-ODD BRÜNDL STAFF ACTUALLY DO ON THEIR SUMMER HOLIDAY? LIE BACK WITH THEIR FEET UP? CITY TRIPS, FOR A CHANGE? VISIT EXOTIC COUNTRIES? WE WANTED TO KNOW THE EXACT ANSWER, AND ASKED FOR MATERIAL EVIDENCE.*

Wer an die Quelle will, sagt ein Sprichwort, muss gegen den Strom schwimmen. Wer aber schon an der Quelle sitzt, kann sich auch mal gemütlich im Wasser treiben lassen.

So wie Petra Kitzberger bei der Sommerfrische auf den Malediven. Das Mitglied der Geschäftsleitung, in der Bründl Gruppe zuständig für Finanzen, bewegt sich schon von Berufs wegen im Epizentrum des Sports. Da durfte die Schnorchel-Ausrüstung in den Ferien natürlich nicht fehlen. Denn ohne Aktivität geht es auch im Urlaub nicht. Womit Petra Kitzberger in guter Gesellschaft ist.

Es muss ja nicht gleich eine Skitour in Chile sein, wie bei Sibylle Ladner, Leiterin des Ischgl Haupthauses. Oder Indien, wohin es den Geschäftsführer Christoph Bründl zu einer Pilgerreise zog. Viele taten es ihren Shopkunden gleich und schnupperten Höhenluft bei Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung. Wem die Gipfel von Kitzsteinhorn, Großvenediger oder Zillertaler Alpen zu niedrig waren, hielt es, wie Christian Cantonati, mit einem Fallschirmsprung. Oder ging gleich auf Tauchstation wie Patrick Steger, Verkäufer Hartware im Flagship Store Kaprun, der sich das Korallenriff des Great Barrier Reef vor Australien vornahm.

Im Wasser, in der Luft oder zu Lande – beim Sport sind Bründl Mitarbeiter immer in ihrem Element. Und wie hat einst Wilhelm Busch gedichtet? »Hier bin ich sowieso, schön ist es auch anderswo.« ▲

As the saying goes, if you want to get to the source you have to swim against the current. But if you're already at the source, just let the water carry you.

Like Petra Kitzberger, on summer holiday in the Maldives. The business management executive responsible for finances in the Bründl group has a job that places her into the epicentre of sports. And so diving equipment was a must on her holiday. After all, just as in everyday life, a holiday with no action is not for Petra Kitzberger – and she's in good company.

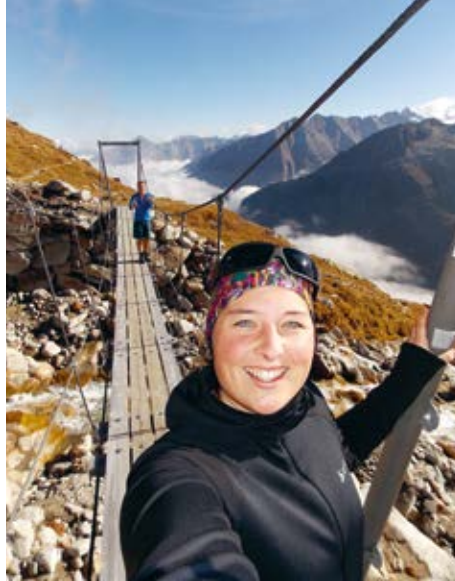
It doesn't necessarily have to be a ski tour in Chile, as in the case of Sibylle Ladner, manager of the Ischgl Main House; or India, where Managing Director Christoph Bründl headed on a pilgrimage. Many take a cue from their customers in the shop, and make expeditions into the nearby or somewhat remote surroundings to breathe the mountain air. If the Kitzsteinhorn or Großvenediger peaks or the Zillertal Alps are too low, you can always do like Christian Cantonati, and try skydiving. Or go diving, like Patrick Steger, who sells hardware in the Kaprun flagship store and decided to check out the Great Barrier Reef off Australia.

In the water, in the air, or on land – Bründl staff are always in their element when it comes to sports. And to paraphrase the German humourist Wilhelm Busch, home always looks good when you've been away a while. ▲



## GERDA SAURER

- Einkauf Outdoor,  
Flagship Store Kaprun
- bei einer Rundreise auf Bali mit Tochter und Freunden
  - bei der Besteigung des isländischen Gletschervulkans Eyjafjallajökull
  - auf Trekkingtour mit Freunden im Atlasgebirge
- Mountain Sports Department Manager at the flagship store in Kaprun,
- on a tour in Bali with her daughter and friend
  - climbing the Eyjafjallajökull glacier volcano in Iceland
  - on a trekking tour with friends in the Atlas Mountains



## ISABELLA TROPFMAIR und and HANSJÖRG HOTTER

Zentrum Mayrhofen nahe der Olpererhütte in den Zillertaler Alpen Mayrhofen Centre, near the Olperer Cabin in den Zillertal Alps



## FEDDY HEILER

vom Rent-Marketing mit Personalchef from Rental Marketing with Personnel Manager

## HERBERT NEUMAYER

und Freunden beim 5:1-Sieg des FC Bayern gegen Schalke in der Münchner Allianz Arena and friends, watching the 5:1 victory of FC Bayern-Munich over Schalke in the Munich Allianz Arena



## GÜNTER DWORSCHAK

- Shopleiter Designer Outlet Salzburg
- am Silberkarsee in der Ramsau
  - bei einer Skitour in den Dolomiten
- Shop Manager, Salzburg Designer Outlet,
- at Silberkar Lake in the Ramsau
  - on a ski tour in the Dolomites



## PAUL WECHNER

Verkäufer Zentrum, Ischgl unterwegs im Großraum Silvrettagruppe Sales Centre, Ischgl, visiting the Silvretta group area



## CHRISTIAN CANTONATI

stellvertretender Abteilungsleiter Hardware, Flagship Store Kaprun beim Fallschirm-Tandemsprung über Zell am See Assistant Manager of the Hardware Department, flagship store in Kaprun taking a tandem skydiving jump over Zell am See





**EVELIN  
GEISLER**

Verkäuferin Shop Zentrum und Ahorn Tal,  
Mayrhofen  
Sonnenaufgang-Tour zum Brandberger Kolm  
und später auf dem Torhelm  
Sales Clerk, Shop Centre and Ahorn Tal,  
Mayrhofen, on a sunrise tour to the Brandberg  
Kolm and later on the Torhelm



**CHRISTOPHER  
WIMMER**

Shopleiter Star, Ischgl  
beim Freestyle im Fimbawald in Ischgl  
Shop Manager Star, Ischgl,  
freestyling in the Fimba Forest in Ischgl



**DINA  
DANKLMAIER**

Verkäuferin Textil, Shop Planai  
in einem Bogenparcours in Weißenbach bei Haus  
Sales Clerk, Textiles, Shop Planai  
on an archery course in Weißenbach near Haus



**CHRISTIAN  
CANTONATI**

stellvertretender Abteilungsleiter Hardware mit  
Skischuhfitter  
Assistant Manager of the Hardware Department,  
with ski boot fitter

**FABIAN  
STIEPEL  
und  
PATRICK  
STEGER**

Verkäufer Hardware, alle Flagship Store Kaprun,  
genießen den letzten ruhigen Sonntag vor dem  
Winter am Kitzsteinhorn  
sales clerk at hardware, all from the flagship store  
in Kaprun, enjoying the last quiet Sunday before  
the winter on Kitzsteinhorn Mountain



**SIBYLLE  
LADNER**

Shopleiterin Zentrum, Ischgl  
in Chile im Skigebiet Nevados de Chillán mit Kollegin  
Shop Manager, Centre, Ischgl  
In Chile, in the Nevados de Chillán ski area, with colleague

**GERDA  
SAURER**

von der Bergsportabteilung im Flagship Store Kaprun  
from the Mountain Sports Department of the flagship store  
in Kaprun



**GISA  
KLEINEISEN**

Mitarbeiterin Logistik, Kaprun  
mit Monika Handl, Flagshipstore  
Kaprun und Barbara Neumayer,  
Areit Talstation, am Großvenediger  
in den Hohen Tauern  
Logistics staff, Kaprun, with  
colleagues at at Großvenediger  
Mountain in the High Tauern range



## GÜNTER WAGENHOFER

- Controller, Bründl Gruppe
- Wandern auf der Schmittenhöhe mit Familie
  - beim Skifahren ebendort
  - im Zeller See mit Sohn Felix
- Controlling, flagship store Kaprun
- hiking on the Schmittenhöhe with his family
  - skiing, at the same place, and
  - at Zell Lake with his son Felix



## PETRA KITZBERGER

- Mitglied der Geschäftsleitung  
beim Schnorcheln auf den  
Malediven  
Business Management Executive,  
snorkelling in the Maldives



## MANFRED OBLASSER

- Verkauf/Verleih Shop Alpincenter  
am Gipfelkreuz des Kitzsteinhorn  
hoch über Kaprun  
Sales/Rental, Alpine Centre Shop,  
at the Kitzsteinhorn peak high  
above Kaprun



## HERBERT NEUMAYER

- Mitglied der Geschäftsleitung  
Business Management Executive,  
mit with  
**STEFAN  
ECKEL**  
Shopleiter Planai  
auf der Gokart-Strecke in Schladming  
Shop Manager, Planai,  
on the go-cart track in Schladming



## TOM VORREITER

- Mitglied der Geschäftsleitung  
Business Management Executive
- beim at Marathon in Berlin  
mit with Christoph Bündl und and  
Günter Dworschak
  - beim at Salzburger City Run



## MANFRED MUCKNAUER

- stellvertretender Shopleiter Flagship Store  
Kaprun
- beim Klettern in Weißbach
  - im Klettersteig Weiße Gams
  - Skitour am Weißenseer Sonnblick
- Assistant Shop Manager of the flagship  
store in Kaprun,
- climbing in Weißbach
  - on the Weiße Gams via ferrata
  - on a ski tour at the Weißensee Sonnblick



## PATRICK STEGER

- Verkäufer Hardware, Flagship Store Kaprun  
beim Schnorcheln im Great Barrier Reef vor  
Australien  
Hardware Sales at the flagship store in Kaprun,  
snorkelling at the Great Barrier Reef off Australia



## CHRISTIANE MOCHNY

- stellvertretende Shopleiterin Designer-Outlet Salzburg
- über Schnee und Eis zum Störhaus
  - auf dem Weg zum Schneibstein
  - am Salzburger Hochthron
  - nach Feierabend auf dem Weg in die bayerischen Alpen
  - auf den Staufen
  - Pilgern mit Kollegen und Freunden von Salzburg nach Berchtesgaden über die Kneifelspitze
  - Nachwanderung mit einer Kollegin zur Stoisser Alm
- Assistant Shop Manager, Salzburg Designer Outlet,
- over snow and ice to the Störhaus
  - on the way to the Schneibstein
  - on Salzburg's Hochthron
  - after work, on her way to the Bavarian Alps
  - on the Staufen
  - on a pilgrimage with colleagues and friends from Salzburg to Berchtesgaden, over the Kneifelspitze
  - on a night-time hike with a colleague on the Stoisser Alm



## CHRISTOPH BRÜNDL

Geschäftsführer Bründl Gruppe im Garden Kloster mit dem Buddhistischen Meister Tulku Lobsang  
 Managing Director of the Bründl Group,  
 at Garden monastery with the Buddhist master Tulku Lobsang



## MONIKA HANDL

Verkäuferin Flagship Store Kaprun  
 Sales Clerk at the flagship store in Kaprun,  
 on the Weiße Gams via ferrata in Weißbach



## ROMAN TILG

- Shopleiter Ahorn Tal und Berg, Mayrhofen
- auf den letzten Metern zum Kampenwand-Gipfel
  - Biketour zu den Kallbrunnalmen bei Weilbach/Lofer
  - auf der Naunspitze am Gipfel Feichteck in den Bayerischen Alpen
- Shop Manager, Ahorn Tal und Berg, Mayrhofen,
- just below the Kampenwand Peak
  - on a bike tour to the Kallbrunn Alm near Weilbach/Lofer
  - at the Naunspitze
  - at Feichteck Peak in the Bavarian Alps

## MUNTERWEGS

FIT AS A FIDDLE

*HANS BRÜNDL, GRÜNDER  
DES KAPRUNER ERFOLGS-  
UNTERNEHMENS,  
HAT SICH AUS DEM  
GESCHÄFTSLEBEN  
ZURÜCKGEZOGEN – AUFS  
ALTENTEIL ZIEHT ES IHN  
DESHALB NOCH LANGE  
NICHT.*

*HANS BRÜNDL, FOUNDER OF THE  
SUCCESSFUL KAPRUN COMPANY, MAY  
HAVE RETREATED FROM THE DAILY  
AFFAIRS OF THE FIRM, BUT HE'S FAR FROM  
READY TO SLOW DOWN.*



Ab einem gewissen Alter fragt man ja gerne nach dem Geheimnis eines so langen Lebens. Gesund gelebt? Das tägliche Glas Rotwein? Oder einfach nur gute Anlagen? Bei Hans Bründl wären solche Fragen anmaßend. Erstens sieht man der grauen Eminenz von Intersport Bründl seine bald 90 Jahre nicht an. Und zweitens ist das Alter, wenn man es kennt, eigentlich selbsterklärend. Denn der Senior lebt nur vor, was sein Sohn Christoph, der das Unternehmen in zweiter Generation führt, zum Leitprinzip erhoben hat: »Wir bewegen Menschen.« Der Vater geht so gesehen nur mit gutem Beispiel voran. Von seinem Bauernhaus sind es keine fünf Minuten zur ersten Skipiste; die Wanderwege und der Golf-

Starting at a certain age people often get asked about their secret for longevity. Healthy living? A daily glass of red wine? Or simply good genes? These questions are redundant when meeting Hans Bründl. First, the elder statesman does not look like he's nearly 90. And secondly, if one does know his age, his fitness is rather self-explanatory. After all, Hans Bründl is the role model for what his son Christoph, the second generation leader of the company, has made the firm's motto: "We move people."

The senior Bründl is simply setting a good example.

The closest ski slopes are less than five minutes from his farmhouse, in the Pinzgau region. Hiking trails and a golf course are practically in front of his door. For those born here, sport is the highest duty – a natural pacemaker. And that's even more important when your name is Hans Bründl and you are one of the pioneers of modern winter sports.



platz liegen praktisch vor der Türe. Sport ist für einen, der hier geboren wurde, oberste Bürgerpflicht, ein natürlicher Herzschrittmacher. Umso mehr, wenn man Hans Bründl heißt und zu den Pionieren des modernen Wintersports gehört.

Im Knabenalter hat ihm sein Vater den ersten Ski gebaut. Ein schlichtes Ahornbrett mit Riemenbindung reichte dem Spross, um damit die Hofeinfahrt unsicher zu machen. Später hat er dann eigenhändig Skier gemacht, sie repariert, verkauft und verliehen – bis das Garagen-Startup in den späten Sechzigern professionelle Züge annahm. »Skifahren«, sagt der Senior, »ist hier selbstverständlich, sonst bist du ein Außenseiter.«

Heute ist er eher eine Ausnahmeerscheinung, der sich seine sportlichen Eskapaden nicht nehmen lässt. Da trifft es sich gut, dass er auf 14 Enkel und neun Urenkel zurückgreifen kann; so findet sich immer ein Sparringspartner und eine Mitfahrgelegenheit. Auf die Schmittenhöhe, seinen Hausberg, den Maiskogel, oder auch zum Kitzsteinhorn.

Die Frage nach seinem Lebensmotto beantwortet er mit einem Zitat: »Aber da ist doch noch was.« Ein schöner Satz. Hans Bründl hat ihn bei einer Schriftstellerin geborgt. Zusammen mit einem zweiten, einem astreinen Bründl-Satz nun, folgt die Auflösung: »Ich will noch zehn Jahre gesund und aktiv bleiben, dann bin ich 98.«

Hans ist ohne Zweifel auf dem besten Wege dorthin, nicht nur, weil ihn die jüngeren Familienmitglieder auf Trab halten. Ob Urenkelin Ann-Sophie, 7, mit Ski alpin oder der 16-jährige Enkel Maxi beim Golfen, der nach nur einer Saison bereits auf sein einstelliges Handicap zusteuert. Auch das selbstauferlegte Pensum aus Wandern, Schwimmen und E-Biking spielt diesem Vorhaben in die Hände, die täglichen Fitnessübungen noch gar nicht berücksichtigt.

His father built him his first skis when he was a boy. A simple maple board with lace bindings was enough for the youngster to take over the sloping farmhouse drive. Later on he made his own skis. He repaired them, sold them and rented them out – until his garage start-up started to take on a more professional nature in the late 60s “Skiing,” said the elder Bründl, “is par for the course here, otherwise you’re an outsider.” Today, with his continuous sporting endeavours, he himself is more of an exception. That works out well, because he can always rely on his 14 grandchildren and nine great grandchildren for a sparring partner or a ride to the Schmittenhöhe – his home mountain – to the Maiskogel, or to Kitzsteinhorn.

He answers the question about his life’s motto with a quote: “But there’s still something else.” A nice saying. Hans Bründl borrowed it from a writer. That, together with a second quote, a vintage Bründl saying – “I want to be healthy and active for another 10 years. Then I’m 98” – completes the thought.



**»ICH WILL NOCH  
ZEHNJAHREGESUND  
UND AKTIV BLEIBEN,  
DANN BIN ICH 98.«**

**“I WANT TO BE  
HEALTHY AND  
ACTIVE FOR  
ANOTHER 10 YEARS.  
THEN I’M 98.”**



Vier Generationen (v.re.n.li.):  
Hans Bründl mit Urenkelin  
Sarah Moreau, Tochter  
Marianne Moreau und Enkel  
Andreas Moreau.

Four generations (r.-l.):  
Hans Bründl with his great  
granddaughter Sarah Moreau,  
daughter Marianne Moreau and  
grandson Andreas Moreau.

Viele Jahre hielt er sich mit den Fünf Tibetern beweglich, einer Abfolge von Entspannungsübungen. Im Laufe der Zeit sind daraus die Sieben Bad Ischler geworden. Bevor das Kopfkino anspringt, erhebt sich Hans Bründl von seinem Stuhl und zeigt im Schnelldurchlauf, was ihn jeden Morgen zuhause im Fitnessraum in Atem hält. Es beginnt mit weit nach oben gestreckten Armen, als wolle er Äpfel von einem hoch gelegenen Ast pflücken. Weiter geht's mit Ähren im Wind, wobei der ganze Körper sich wiegt, eben wie Getreidehalme im Wind. Rudern gehört dazu, auch eine Art Golfschwung, und eine Übung namens Schweinehund. Im Winter baut Hans Bründl zusätzlich die Hermann Maier-Hocke ein, benannt nach dem ehemaligen Ausnahme-Skirennläufer, der ja regelmäßiger Stammgast beim ÖSV-Skiopening war (siehe ab Seite 12). Er geht jetzt wie selbstverständlich in die Knie, die Beine beschreiben eine Krümmung, wie bei einer Schussfahrt.

Pinzgauer, denkt man sich, haben es einfach im Blut. ▲

Without question Hans is on the best path to achieve this goal, and not only because younger family members keep him in shape – whether he is downhill skiing with his seven-year-old great granddaughter Ann-Sophie or golfing with his 16 year old grandson Maxi, who after only a single season is pushing for a single digit handicap. He also has his own self-imposed regimen of hiking, swimming and E-biking, not to mention a daily fitness routine.

For many years, he kept in shape doing the “five Tibetan” relaxation exercises. Other relaxation exercises followed over the course of time. He could easily relive this now: instead, Hans Bründl gets up from his chair and demonstrates a quick version in his fitness centre of what gets him going every morning. It starts with arms extended over the head, as if he were going to pick apples from a tall branch. He continues with moving his arms in wide circles that sway the entire body like grain stalks in the wind. The rowing exercise is also part of his routine, as is a type of golf swing and an exercise known as lazy dog. During the winter months, Hans Bründl adds the Hermann-Maier squat, named after the exceptional ski racer who was a regular guest at the Austrian Ski Association's opening event (see from page 12). Of course the exercise goes deep into the knees. The legs bend, like at the start of a ski race.

Those Pinzgauers: It must be in their blood. ▲





Fest im Sattel: Ob auf dem E-Bike vor seinem Bauernhaus in Aufhausen...  
Tall in the saddle: Whether on his e-bike in front of his farmhouse in Aufhausen...





...oder beim Golfen mit Enkel Maxi Bründl –  
Hans Bründl liebt die Abwechslung.  
...or golfing with grandson Maxi Bründl – Hans Bründl enjoys variety.

Das Wandern ist des Bründls Lust, vor allem mit Gemahlin Gerti und Enkelin Paula Bründl.  
Bründl loves to hike, especially with his wife, Gerti, and granddaughter Paula Bründl.





Und ab auf die Piste: gerne auch mit Ann-Sophie,  
eine von neun Urenkeln.  
And off to the slopes: Today with Ann-Sophie,  
one of nine great-grandchildren.

# LAUFEND LERNEN

LEARNING ON THE RUN

BEI BRÜNDL BLEIBT  
NIEMAND SITZEN. UND  
DAS IST DURCHAUS  
WÖRTLICH ZU  
VERSTEHEN. SIEHE DIE  
NATURWORKSHOPS.

NOBODY STAYS SEATED AT BRÜNDL.  
AND THAT SHOULD CERTAINLY BE  
TAKEN LITERALLY. TAKE THE NATURE  
WORKSHOPS, FOR EXAMPLE...



# 2822 km

Das Beste aus sich  
herausholen, am  
Schluss waren es  
2.822 Kilometer.  
Going for a personal  
best: This time, it was  
2,822 kilometres.



»Schmerz geht, Stolz bleibt«, lautet eine alte Läuferweisheit. Umso mehr, wenn man zwei Stunden auf den Beinen ist, ohne Unterlass. So geschehen beim Naturworkshop von Bründl, der diesmal um die Themen mentale Stärke und Grenzen durchbrechen kreiste. Und wie sich der Ehrgeiz von der Laufstrecke auf den Job übertragen lässt. Denn hier wie da geht es darum, Grenzen zu sprengen und neue Bestmarken zu setzen.





Sport als Analogie für den beruflichen Alltag, wie fürs Leben allgemein. Denn wenn es schwierig wird oder gar schmerzhaft, sind die richtigen Bilder im Kopf entscheidend. So genannte Grüne Gedanken, wie Elisabeth Rendl sagt, im Unternehmen zuständig für Personalentwicklung. Also wie überliste ich den inneren Schweinehund und hole das Beste aus mir heraus? Sich nicht hängen zu lassen, vielmehr neue Rekorde anzupeilen, auch Umsatzrekorde.

Da wirkt der Naturworkshop wahre Wunder. Selbst Kraftsportler, die mit Ausdauersport nicht viel am Hut haben, seien bei dem Outdoor-Event über sich hinausgewachsen, erzählt Elisabeth. Die von den Teams im Gespräch mit Fitness-Coach Michael Mayrhofer und Mentaltrainer Heini Lechner gesteckten Ziele wurden ausnahmslos übertroffen.



Die Ruhe vor dem Startschuss: Vor den Teilnehmern liegen zwei Stunden Dauerlauf.  
The calm before the starting shot: A two-hour endurance run awaits participants.

An old runners' adage goes: "Pain goes away, pride comes to stay." All the more relevant if you're on your feet for two hours without a break. This is what happened at the Bründl Nature Workshop, which this time around focused on the themes of mental strength and breaking limitations. And how to transfer ambition from the running track to your job. At the end of the day it's about crossing boundaries and setting new records in both places.

Sports works as an analogy for daily working life as well as for life in general. After all, when the going gets tough or even painful, what matters is the state of mind. Elisabeth Rendl calls it "Thinking Green"; she's responsible for the company's human resource development. In other words, how can I conquer my inner demons and bring out the best in myself? Not slacking off, but aiming for new records instead, including sales records.

The nature workshop performs real wonders. Even power athletes who have little interest in endurance sports excelled during the outdoor event, Elisabeth says. The goals set by the teams themselves in conversation with fitness coach Michael Mayrhofer and mental coach Heini Lechner were exceeded without exception.







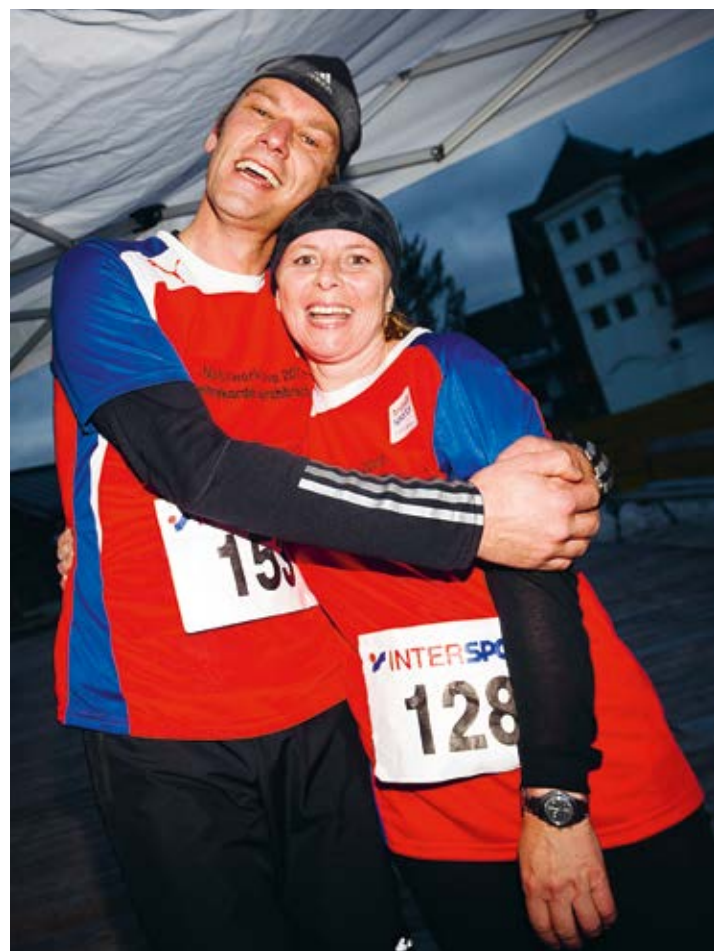
# 2h

Schmerz geht,  
Stolz bleibt.  
Jeder ist über sich  
hinausgewachsen.  
Pain goes, pride  
remains. Everyone  
has surpassed  
expectations.









**GESCHAFFT ABER GLÜCKLICH.  
JEDER HAT SEIN ZIEL MEHR  
ALS ERREICHT.  
TIRED BUT HAPPY.  
AND READY  
FOR THE NEXT TIME.**



Letztlich sind die Mitarbeiter stolze 2.822 Kilometer gelaufen, eine Strecke ungefähr so lang wie von Kaprun ins marokkanische Tangier.

Dass auf den Rundkursen bei Schloss Mittersill, in Piesendorf, Leogang und Südtirol der Spaß nicht zu kurz kam, lag auch am Rahmenprogramm. Ein Moderator hielt die Läufer mit witzigen Einlagen – Elisabeth nennt es Doping für die Ohren – bei Laune, später gab es noch eine standesgemäße Siegerehrung mit allem Drum und Dran.

Und weil Bründl kein unmenschliches Unternehmen ist, durfte tags darauf sogar der Aufzug im Flagship Store benutzt werden. Dieser ist normalerweise den Kunden vorbehalten. ▲

In the end, the staff members ran an impressive 2,822 kilometres, comparable to running from Kaprun to Tangiers in Morocco.

The social program ensured that people had fun, too, on the circuits at Schloss Mittersill, in Piesendorf, Leogang, and in South Tyrol. An emcee entertained the runners with funny interludes – Elisabeth calls it doping for the ears – and later, there was a proper award ceremony with all the frills.

And since Bründl is not an inhumane company, the staff was even permitted to use the elevator in the flagship store the next day. Usually, it's reserved for customers. ▲



**FLAT IS BORING**®



[www.buff.at](http://www.buff.at)

## Über die Marke BUFF®

BUFF® ist Erfinder des nahtlosen Schlauchtuchs aus Mikrofaser. Das kleine Stück Stoff aus Spanien hat sich über die Jahre zu einem unverzichtbaren Begleiter vieler Sportler und Outdoorfans entwickelt. Und das aus gutem Grund: Die im spanischen Familienbetrieb gefertigten Tücher sind extrem wandelbar und können im Handumdrehen zur Mütze, zum Halstuch, zum Stirnband, zur Sturmhaube oder zum Piratentuch verwandelt werden. Neben dem besonders flexibel einsetzbaren Original BUFF® gibt es seit einiger Zeit auch ein großes Sortiment an Spezial-BUFF®.



## Polar BUFF®

Das Polar BUFF® zählt bereits zu den Klassikern und erfreut sich schon seit Jahren äußerster Beliebtheit bei Outdoorsportlern. Das multifunktionelle Schlauchtuch verfügt auf der einen Seite über atmungsaktives Mikrofaser-Material, die andere Seite besteht aus weichem und warmen Polartec®-Fleece, das ideal vor Kälte schützt.

## Headband Pro BUFF®

Ein nützlicher Begleiter bei starker Kälte ist das Headband Pro BUFF®. Das Stirnband ist auf der Innenseite aus wärmendem Mikropolar-Fleece gefertigt.



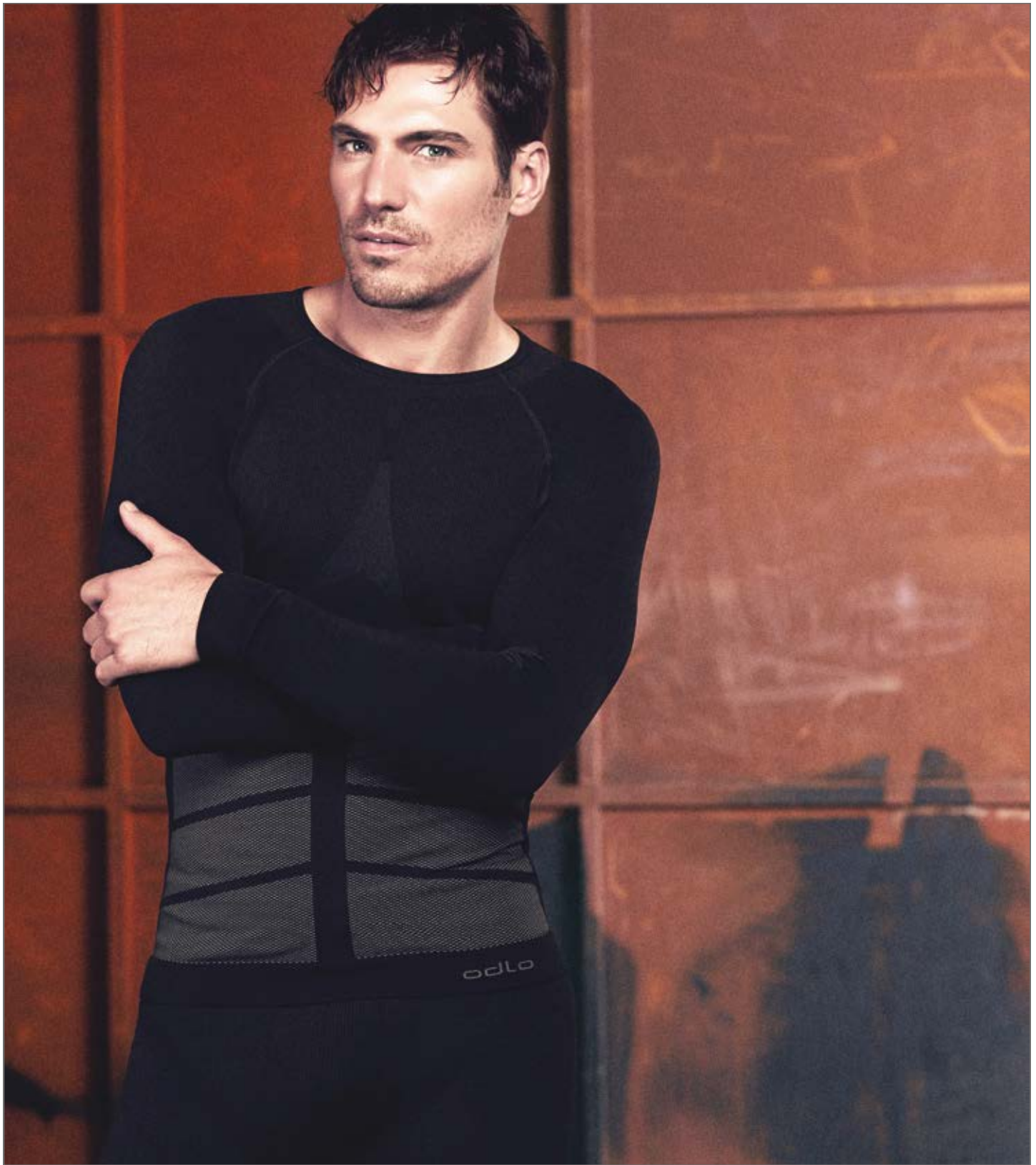
Das elastische Material hält angenehm warm und transportiert Feuchtigkeit schnell von der Hautoberfläche weg. Somit bleibt es auch bei langer Aktivität angenehm trocken. Das Windstopper®-Obermaterial schützt vor Auskühlung.

## Wool BUFF®

Natürliche Power: Auch für Merinofans bieten die Spanier ein passendes Produkt an. Merinowolle wirkt klimaregulierend, leitet Nässe vom Körper ab und ist aufgrund seiner Faserstruktur natürlich antibakteriell. Das nahtlose Tuch ist besonders elastisch und schmiegt sich dem Körper somit ideal an.







**PREMIUM SPORTSWEAR**

[odlo.com](http://odlo.com)



Urgestein der deutschen Kreativszene: Christo Quiske. Vanguard of the German creative scene: Christo Quiske.

## ZURÜCK ZUR FROHNATUR

BACK TO A SUNNY  
DISPOSITION

●  
*HEUTE SCHON MAL ÜBER DAS  
»ICH« NACHGEDACHT? EINE  
FRAGE, MIT DER SICH CHRISTO  
QUISKE TÄGLICH BESCHÄFTIGT.  
HAVE YOU THOUGHT ABOUT YOUR EGO LATELY?  
IT'S SOMETHING THAT CHRISTO QUISKE DEVOTES  
HIMSELF TO EVERY DAY.*



Auf der Rückreise zur Grube Louise in den Westerwald, dort wo er in einem ehemaligen Erzbergwerk sein Seminarzentrum hat, legt Christo Quiske eine Pause in Kaprun ein. Schnell spricht sich im Flagship Store herum, dass er im Hause ist, immer wieder geht die Tür für ein kurzes »Servus« auf. Die Begrüßung ist herzlich – wie unter langjährigen Freunden. Wenn frühere Seminar-Teilnehmer Quiske als Paradiesvogel bezeichnen, schwingen Respekt und Hochachtung mit. Dabei gibt es wahrscheinlich niemand, den er nicht mit seinen unkonventionellen Methoden überrumpelt.

Der Mitbegründer des Instituts für Angewandte Kreativität in Köln gilt als Urgestein der deutschen Kreativszene. 40 Jahre im Dienst von Kopf, Herz und Seele. »Teambuilding oder Survivaltraining à la »Dschungelcamp««, sagt Quiske, »haben wir schon in den 70ern für die Industrie inszeniert.« Beispielsweise auf Ibiza. Jeder Mitreisende musste sich mit leeren Taschen durchschlagen, Betteln und Schnorren verboten. Kreative Ideen zu entwickeln, verlangt Nachdenken über die eigenen Schwächen, das Ausloten von Grenzen. Dass damals sogar Magazine wie der Stern über seine Schulungen schrieben, mag den Boom in der Szene begünstigt haben. Quiskes Provokationen sind strategischer Bestandteil seiner Programme. Ibiza könnte auch die Grube Louise sein, die leeren Taschen der rote Punkt an der Wand des Seminarraums, vor dem sich die Teilnehmer jedes Mal, wenn sie den Raum betreten, verneigen sollen.

On his way back to the “Louise” mine in the Westerwald, where he holds his seminar center in a former ore pit, Christo Quiske takes a break in Kaprun. Word quickly spreads in the flagship store that he’s around, and the door keeps opening for quick hellos. People greet him warmly – like old friends. When seminar participants call Quiske flamboyant, the subtext is respect and high esteem. Yet just about everyone has been caught off guard at least once by his unconventional methods.

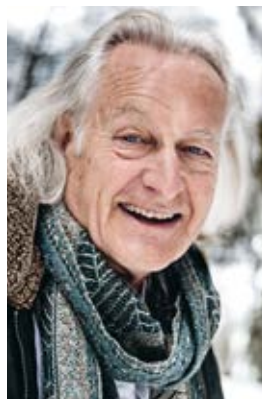
The co-founder of the Institute for Applied Creativity in Cologne is considered a veteran of Germany’s creative scene. He’s spent 40 years serving the mind, the heart and the soul. “Back in the 70s, we already orchestrated team-building or survival training à la ‘Jungle

Im Grunde sind es einfache Dinge, die Quiske verlangt – idiotensicher sozusagen. Und genau das ist die Schwierigkeit: etwas zu tun, das absolut sinnlos ist. »Die Wenigsten nehmen es mit Humor, und spätestens nach drei Tagen ist das Gemaule groß«, erzählt Quiske bei seinem Blitzbesuch. Er bewertet die Reaktionen mit wissenschaftlicher Gelassenheit. Sie sind für ihn eine Metapher für das Leben. Die Auflösung folgt am Ende des mehrtägigen Seminars: Das Verneigen vor dem Punkt spiegelt genauso wie das Experiment auf Ibiza die persönliche Einstellung wider. Wie aber hieraus die richtigen Antworten ableiten? »Das funktioniert, wenn wir einer einfachen wie auch einer komplexen Handlung als schöpferischen Akt eine Bedeutung geben. Und das immer nur jetzt, weil niemand weiß, ob und was morgen stattfindet. Die zentrale Erkenntnis ist, dass wir nicht an Menschen und Ereignissen leiden, sondern an den Geschichten über Menschen und Ereignisse.« Die Seminarteilnehmer sollen sich bewusst werden, welche Einstellungen sie im Leben behindert – und welche ihnen gut tun.

**SEMINARE ALS WECKRUF,  
UM DAS IDEENPOTENZIAL  
BESSER ZU NUTZEN.**

Im Beruf unterscheidet Quiske drei Grundhaltungen: die Selbstverantwortung, die Experimentierfreude bei gleichzeitiger Ergebnis- und Zielorientierung. Und die Verbundenheit. Sie ist für ihn übrigens das wichtigste Prinzip. Denn: »Wer Kollegen schlecht macht, stört das System. Das ist unintelligent und kann nichts Kreatives produzieren.«

Bedeuteten Macht und Glück den schnellen Kick, sei es die Sinnhaftigkeit, die zufrieden mache. Der Weg zu einer solchen Erkenntnis? »In der Regel lang«, meint der Experte. Das Streben, auf der Karriereleiter weiterzukommen, sei Teil des Spiels, und diese Haltung ändere sich erst allmählich: »Erfolg entsteht, wenn der Einzelne liebt, was er tut, unabhängig davon, ob er scheitert.« Nach seiner Erfahrung ist der Mensch zwischen 25 und 30 Jahre narzistisch, später brauche ein Vorgesetzter Mitarbeiter, um sich als Star feiern zu lassen. Und auch hier ein »Quiske-Aber«: »Wer siegt, schafft Verlierer.« Die Lehre für den Alltag? »Sich der eigenen



Camp» (a German reality show), says Quiske. On Ibiza, for example. Everyone on the trip had to fend for him- or herself, without begging or freeloading. Developing creative ideas requires pondering one's own weaknesses and exploring boundaries. The fact that even magazines such as Stern ran stories about his seminars at the time may have added to the boom of interest. Quiske's provocations are a strategic component of his programs. Ibiza could also be the "Louise" mine and the empty pockets the red dot on the wall of the seminar room to which participants must bow every time they enter.

Actually, Quiske demands only simple things – idiot-proof, as it were. And precisely that is difficult: to do something that seems absolutely meaningless. "Only a small minority take it with humor, and after three days at the most, there's a lot of complaining", says Quiske during his quick stopover. He assesses the reactions with scientific equanimity: To him, they are a metaphor for life. Closure comes at the conclusion of the multi-day seminar: Bowing before the dot mirrors a person's attitude, just as does the experiment on Ibiza. But how to derive the right answers from it all? "It works when we give meaning to a simple action as well as a complex one, as creative acts. And only in the present, because nobody knows whether anything will happen tomorrow, and if so, what. The central insight is that we do not suffer from people and events, but rather from stories about people and events." The seminar participants are to become aware of those attitudes that hinder them in life – and those that are helpful.

**SEMINARS ARE WAKE-UP CALLS  
FOR TAPPING  
INNOVATIVE POTENTIAL.**

Quiske differentiates between three fundamental attitudes in professional life: self-responsibility; love of experimentation paired with goal- and results orientation; and, last but not least, connectedness. In fact, he believes that's the most important principle. After all: "A person who speaks poorly of colleagues disturbs the system. That is unintelligent and cannot produce anything creative." If power and happiness bring a quick kick, then meaning brings contentment. The path to such an insight? "Long, as a rule", jokes the expert. Striving to climb the career ladder is part of the game, and this stance has changed only gradually. "True success is reached when the individual loves what he or she does, regardless of



Grundhaltung bewusst werden, nicht die Menschheit verantwortlich machen.« Quiske versteht seine Seminare auch als Weckruf. Er gibt Denkanregungen, um das persönliche Ideenpotenzial besser zu nutzen. Mit Leidenschaft und Enthusiasmus gegen den täglichen Kampfmodus.

»Der wichtigste Mensch ist immer derjenige, der mir gerade gegenüber steht«, sagt Quiske. Magic Moments nennt er das im Bründl-Jargon: »Wenn ich einkaufen gehe und merke, der Verkäufer hat Freude an seinem Tun, dann komme ich wieder.« Er wolle nicht belehren, sondern zeigen, wie man die eigene Einstellung beeinflussen kann. Das Erlernen soll im Leben erfolgen, aus der neuen Erkenntnis heraus. Quiske weiß, wie sich das anfühlt: »Meine erste Geschäftsidee war, dass kreatives Denken erlernbar ist und durch die Anwendung verschiedener Techniken neue Ideen entstehen.« Ein Angebot, das er stets weiterentwickelt hat.

Das Thema hat sich inzwischen verlagert. Heute beschäftigen ihn andere Fragen. Etwa, wie man Freude und Spaß findet, wie viele »Ich« den Menschen bestimmen, oder wie ich eine Meta-Ebene finden kann, die jenseits der spontanen Gedanken und Gefühle liegt. Eine Ebene, die frei macht und den Blick von außen auf die eigene Person ermöglicht. Das führe dazu, dass ich mich dem Leben total hingeben kann. Und mich bei allem, was ich tue, sozusagen selbst vergesse. »Daraus«, sagt Quiske, »erwächst die Fähigkeit, das Leben immer wieder kreativ zu gestalten.«

Mehr über Christo Quiske und das Institut für Angewandte Kreativität finden Sie unter [www.iak.de](http://www.iak.de). ▲

**»DER WICHTIGSTE MENSCH IST DER, DER MIR GERADE GEGENÜBERSTEHT.«**

**«THE MOST IMPORTANT PERSON IS ALWAYS THE ONE I'M FACING AT THIS VERY MOMENT.»**

failure.» Based on his experience, he considers people between ages 25 and 30 to be narcissistic; later, bosses need employees to celebrate them like stars. There's a typical "but" here, too: "Every winner creates losers." What's the lesson for everyday life? "Become aware of your own basic attitude, and don't blame humanity." Quiske considers his seminars to be wake-up calls. He prompts participants to tap into their innovative potential, and to inoculate against the everyday combat mode with a dose of passion and enthusiasm.

"The most important person is always the one I'm facing at this very moment", says Quiske. In Bründl jargon, he calls them magic moments: "If I go shopping and realize that the sales clerk enjoys his work, then I'll go back to that store." He doesn't want to lecture people, but just show them how to influence their own attitude. Learning is about drawing insight from living. Quiske knows what that feels like: "My first business idea was that creative thinking is learnable and that new ideas emerge when people apply various techniques." It's a concept that he's continued to develop.

The main topic has shifted: Today, he is concerned with other questions. For example, how can people find joy and fun? How much "ego" determines the person? Or how can I find a meta-level beyond spontaneous thoughts and feelings? It's a level that frees people and enables them to take a look at themselves, as if from the outside. This enables us devote ourselves entirely to life. And to, as it were, forget about yourself in everything you do. "Then you develop the ability to shape life creatively time and again."

More information about Christo Quiske and the Institute for Applied Creativity (Institut für Angewandte Kreativität) is available at [www.iak.de](http://www.iak.de). ▲



## ENTDECKE MEINE VERSTECKE

Atemberaubende Wanderwege vom Pinzgau bis nach Patagonien.  
Einsame Badebuchten vom Mondsee bis Mallorca. Gepflegte Golfplätze  
von München bis Mauritius. Die Reiserei flüstert Ihnen die schönsten  
Reise-Geheimtipps rund um die Welt zu. Lassen Sie sich inspirieren in einer  
unserer Filialen oder auf unserem neuen Reiseblog

[dieriserei.at](http://dieriserei.at)

**DIE REISEREI**  
ENTDECKE VERSTECKE



## BRING'S STÖCKCHEN!

BRING IT ON!

FACHGERECHT RECYCELN  
UND DABEI AUCH NOCH  
GUTES TUN – DAS IST DIE  
DEVISE DES »BRINGERCLUB«  
VON INTERSPORT BRÜNDL.

RECYCLING PROPERLY AND DOING A GOOD  
DEED ALONG THE WAY – THAT'S THE SLOGAN  
OF INTERSPORT BRÜNDL'S "BRINGER CLUB".

Dass sie bei Bründl die alte Skiausrüstung zurücknehmen und gut erhaltenes Material mit einem Einkaufsgutschein vergüten, war lange ein offenes Geheimnis. Aber warum es bei einem Geheimitipp belassen, wenn man daraus eine hübsche Aktion machen kann, bei der es nur Gewinner gibt. »Everyone's A Winner, Baby« heißt ein Gassenhauer von Hot Chocolate und als es darum ging, dem Baby einen Namen zu geben, muss sich jemand in der Geschäftsführung an den Refrain erinnern haben.

Bringerclub heißt die Tauschbörse nun ganz offiziell (Untertitel: Everyone's a bringer baby!), die im Internet, auf Plakaten und Flyern beworben wird. Der Name ist geschützt. Und Programm. Nach dem Motto »Abstauben statt verstauben« kann jeder so viele Skier, Skischuhe, Fahrräder, Laufschuhe und Outdoorbekleidung vorbeibringen, wie er mag. Je nach Zustand gibt's dafür bis zu 80 Euro in Form eines Einkaufsgutscheins. Der lässt sich vor Ort und Stelle gleich in neue Ware eintauschen. Was beim besten Willen nicht mehr vermittelbar ist, wandert zum Recyclinghof. Die Kosten für die fachgerechte Entsorgung übernimmt Bründl. Pro Saison wechseln allein zwischen 700 und 1.000 Paar Ski den Besitzer, schätzt Manfred Rogetzer, Shopleiter des Flagship Stores in Kaprun, wo die Retouren auflaufen. »Die meisten Kunden sind extrem begeistert«, sagt er, »die hätten gar nicht erwartet, dass es auch noch Geld dafür gibt.«

It's long been no secret that you could turn in your old ski equipment to Bründl and get a shopping voucher in return, if the stuff was in decent shape. But "no secret" is one thing; a well-planned campaign in which everyone's a winner is quite another. "Everyone's a Winner, Baby", according to a Hot Chocolate pop tune. And once it came time to give the baby a name, someone in management must have remembered that refrain.

The exchange network being advertised on posters and flyers now officially bears the name "Bringer Club", with the subtitle "Everyone's a bringer, baby!" The name is copyrighted – and tells the story. The idea is to turn garbage into gold: Everybody can bring in as much as they want in the way of skis, ski boots, bicycles, running shoes and outdoor clothing. Depending on the condition of the equipment, they can then get up to €80 in vouchers – which they can exchange for new equipment right there and then. Anything that's really had its day then heads for the recycling centre – and Bründl bears the cost of the professional waste treatment. Some 700 to 1,000 pairs of skis change owners during the pre-season period, according to



**ALTE WARE BRINGEN - UND MIT DEM GUTSCHEIN GEGEN NEUE EINLÖSEN.**

**BRING IN YOUR OLD EQUIPMENT - AND GET A VOUCHER TOWARDS SOMETHING NEW.**



Und noch jemand darf sich über den ausgemusterten Hausrat freuen: Material, das zu schade ist, um entsorgt zu werden, wandert im Rahmen von Sozialprojekten nach Osteuropa. Aber auch vor der eigenen Haustüre tun Bründl Mitarbeiter Gutes. Manfred erzählt die herzerreißende Geschichte von einem Mädchen, dessen sehnlichster Wunsch es war, Skifahren zu lernen. Als sie mit ihren Eltern die gebrauchte Ausrüstung abgeholt hat, sei sie in Tränen ausgebrochen. So etwas geht natürlich auch den Mitarbeitern nahe.

Manfred sieht in der Aktion Bringerclub aber noch einen anderen Vorteil: »Wichtig ist«, sagt er, »dass unsere Kinder zum Skifahren kommen und der Sport damit erhalten bleibt.« ▲

Manfred Rogetzer, manager of the flagship store in Kaprun, where the exchanges take place. "Most of the customers are really enthusiastic", he says. "They really didn't expect to actually get money for this stuff." Also benefiting from this retired equipment are the social projects in Eastern Europe to which material is sent that is too valuable to simply be thrown away. But here at home, too, Bründl's staff is doing good deeds. Manfred tells the heart-rending story of a girl whose dearest wish was to learn to ski. When her parents brought home the used equipment, she broke into tears. Such experiences are touching for the staff, too.

And Manfred sees another advantage to the Bringer Club campaign: "The important thing is", he says, "to draw our kids into skiing, so that the sport can continue to thrive." ▲

# FALLS IHRE NACHFOLGE NOCH NICHT BEREIT IST.



GUT, DASS ES SPÄNGLER-SPEZIALISTEN  
GIBT, DIE FÜR ALLES EINE LÖSUNG HABEN.  
MEHR UNTER [WWW.SPAENGLER.AT](http://WWW.SPAENGLER.AT).

SEIT  1828  
**BANKHAUS SPÄNGLER**  
HÖREN SIE AUF IHR GELD.



# ALPINA



[ALPINA-SPORTS.COM](http://ALPINA-SPORTS.COM)



# KAPRUN ZELL AM SEE ISCHGL MAYRHOFEN SCHLADMING SALZBURG

*INTERSPORTBRÜNDL – DAS UNTERNEHMEN MIT HAUPTSITZ IN KAPRUN BETREIBT AN SECHS ORTEN IN ÖSTERREICH INSGESAMT 20 SHOPS. ABER EIGENTLICH STEHT DER NAME FÜR GRENZENLOSES SPORTVERGNÜGEN. EIN ÜBERBLICK.*

*INTERSPORT BRÜNDL – THE KAPRUN-BASED COMPANY RUNS A TOTAL OF 20 STORES IN SIX LOCATIONS IN AUSTRIA. BUT ACTUALLY, THE NAME STANDS FOR LIMITLESS ENJOYMENT OF SPORT. AN OVERVIEW.*





Ein Gebäude wie ein  
Felsen: der Berg als Vorbild  
für den Kapruner Flagship  
Store.

A building like a rock: the  
mountain as model for the  
Kaprun flagship store.



Rund eine Dreiviertelmillion Markenartikel verkauft Bründl jährlich – für Winter- und Sommersportfans. Bründl sells about three-quarters of a million brand-name articles yearly – for winter and summer sports fans.

Dazu kommen noch einmal gut 21.000 Artikel im Verleih. And it rents another 21,000 items.





Punkten mit Architektur und Shopaura. Wohlfühlen auf 10.000 Quadratmeter Verkaufs- und Verleihfläche. Architecture and shop aura: Feeling good, on 10,000 square meters of sales and rental space.

20 Shops mit über 300 Mitarbeitern in der Hochsaison versprechen nachhaltige Wow-Erlebnisse. 20 shops with more than 300 employees in the peak season make for a sustainable 'wow' experience.



Weiß-Blau-Grün: die  
inoffiziellen Landesfarben  
Österreichs.  
White-blue-green:  
Austria's unofficial  
national colors.



● **SALZBURG**  
● **SCHLADMING**  
● **ZELL AM SEE**  
**KAPRUN** ●  
**MAYRHOFEN** ●  
● **ISCHGL**



**FLAGSHIPSTORE KAPRUN**

Nikolaus-Gassner-Str. 4  
5710 Kaprun  
T +43.6547.83 88  
office@bruendl.at  
MANAGER: Manfred Rogetzer

**LOGISTIK CENTER**

Tauernkraftstraße 6  
5710 Kaprun  
T +43.6547.8388-14  
sherzog@bruendl.at  
MANAGER: Sabine Herzog

**RENT ALPINCENTER**

am Kitzsteinhorn  
5710 Kaprun  
T +43.6547.8621-360  
kitzsteinhorn@bruendl.at  
MANAGER: Alex Heider

**RENT CENTER WAIMANN-HEIL / BIKE'S WORLD**

Nikolaus-Gassner-Str. 1  
5710 Kaprun  
T +43.6547.8388-60  
skiverleih@bruendl.at /  
bikeworld@bruendl.at  
MANAGER: Christian Vogel

**OUTLET KAPRUN**

Nikolaus-Gassner-Str. 5  
5710 Kaprun  
T +43.6547.8388-77  
outlet@bruendl.at  
MANAGER: Cornelia Aberger

**RENT CENTER ALPENHAUS**

W.-Fazokas-Str. 2  
5710 Kaprun  
T +43.6547.8388-10  
alpenhaus@bruendl.at  
MANAGER: Andreas Loe

**TAUERN SPA SHOP**

Tauern Spa Platz 1  
5710 Kaprun  
T +43.6547.2040-2025  
tauernspa@bruendl.at  
MANAGER: Cornelia Aberger



**AREIT TALSTATION**

Salzachtal Bundesstraße 22  
5700 Zell am See / Schüttdorf  
T +43.6542.530990  
areit@bruendl.at  
MANAGER: Fritz Kindl

**AREIT BERGSTATION**

Areit I Berg  
5700 Zell am See / Schüttdorf  
T +43.6542.53164  
areitberg@bruendl.at  
MANAGER: Fritz Kindl

**CITYXPRESS**

Schmittenstrasse 7  
5700 Zell am See  
T +43.6542.70350  
cityxpress@bruendl.at  
MANAGER: Manuel Puchler

**SCHMITTEN TALSTATION**

Schmittenstrasse 119  
5700 Zell am See  
T +43.6542.47552  
schmittental@bruendl.at  
MANAGER: Erich Scherthaner

**DRIVE IN BERGSTATION**

Areit III Berg  
5700 Zell am See  
T +43.6542.72182  
drivein@bruendl.at  
MANAGER: Erich Scherthaner



**ZENTRUM**

Hauptstr. 415  
6290 Mayrhofen  
T +43.5285.62400  
mayrhofen@bruendl.at  
MANAGER: Bernhard Schmuck

**AHORN TAL**

Ahornstraße 853  
6290 Mayrhofen  
T +43.5285.64563  
ahornthal@bruendl.at  
MANAGER: Roman Tilg

**AHORN BERG**

Ahornstraße 853  
6290 Mayrhofen  
T +43.5285.6455614  
ahornberg@bruendl.at  
MANAGER: Roman Tilg



**ZENTRUM**

Dorfstr. 64  
6561 Ischgl  
T +43.5444.5759  
ischgl@bruendl.at  
MANAGER: Sibylle Ladner

**PRENNER**

Dorfstr. 31  
6561 Ischgl  
T +43.5444.5583  
ischgl@bruendl.at  
MANAGER: Michael Petter

**STAR**

Dorfstr. 68  
6561 Ischgl  
T +43.5444.51292  
office@ischgl-star.com  
MANAGER: Christopher Wimmer



**PLANAI SPORT GMBH**

Coburgstr. 52  
8970 Schladming  
T +43.3687.23002  
office@intersport-planai.at  
MANAGER: Stefan Eckel



**DESIGNER OUTLET SALZBURG**

Kasernenstraße 1  
5073 Wals-Himmelreich  
T +43.662.85726-512  
salzburg@bruendl.at  
MANAGER: Günter Dworschak



**HYPO**  
SALZBURG

# Stark durch Ideen

[hyposalzburg.at](http://hyposalzburg.at)





# PURE RACING

## RACETIGER

Kaum ein Name hat so eine Bedeutung und Geschichte wie der RACETIGER. Er ist und bleibt das Synonym für Racing auf höchstem Niveau. Ob maximale Geschwindigkeiten oder engste Radien, RACETIGER ist die erste Wahl! Dank dem weltcuperprobten UVO-Vibrationstilger schluckt der Racetiger buchstäblich die härtesten Schläge harter Pisten, er besticht durch Laufruhe und schnelle Reaktionszeiten und exakte Schwungauslösung.



### RACETIGER SPEEDWALL SL UVO

/// SEITENZUG	/// LÄNGE (RADIUS)
120_68_101	155 [11.9], 160 [12.7]
123_68_104	165 [12.7], 170 [13.6]

/// GEWICHT PRO SKI
3199 g @ 165 w/ binding
2180 g @ 165 w/o binding



SPEEDWALL MULTILAYER WOODCORE

POWERED BY TITANIUM

R MOTION2

POWER CONSTRUCTION

SPEEDWALL 2.0



### RACETIGER SPEEDWALL GS UVO

/// SEITENZUG	/// LÄNGE (RADIUS)
114_70_98	170 [17.9]
116_70_98	175 [17.9], 180 [19.1], 185 [20.3]

/// GEWICHT PRO SKI
3219 g @ 175 w/ binding
2200 g @ 175 w/o binding



SPEEDWALL MULTILAYER WOODCORE

POWERED BY TITANIUM

R MOTION2

POWER CONSTRUCTION

SPEEDWALL 2.0



VOELKL.COM



# IMPRESSUM

## IMPRINT



### Herausgeber

Sport Bründl Gesellschaft m.b.H.,  
Nikolaus-Gassner-Straße 4, A-5710 Kaprun  
Tel. +43.6547.8388-13, Fax +43.6547.8388-31  
[www.bruendl.at](http://www.bruendl.at)

### Konzept und Realisation

Blocher Blocher View GmbH & Co. KG  
Herdweg 19, D-70174 Stuttgart  
Tel. +49.711.224 82-0, Fax +49.711.224 82-20  
[www.blocherblocher.com](http://www.blocherblocher.com)

### Chefredaktion

Angela Kreutz

### Redaktionsleitung

Michael Raeke

### Redaktion

Blocher Blocher View

### Fotografie

Bernd Kammerer, Juergen Feichter

### Bildnachweise

Archiv Blocher Blocher Partners, Archiv Intersport Bründl,  
Zell am See-Kaprun Tourismus GmbH

### Übersetzung

Toby Axelrod

### Lektorat

Michael Mirwald

### Grafik-Design

[seiddesign.com](http://seiddesign.com)

### Projektsteuerung

Blocher Blocher View

### Objektkoordination

Karin Günther, Barbara Walch

### Herausgeber-Beirat

KR Hans Bründl, Christoph Bründl, Prok. Friedl Birnbacher, Prok. Petra  
Kitzberger MBA, Herbert Neumayer, Thomas Vorreiter

### Wir bedanken uns besonders bei

Markus Amon und dem Team der Bergrettung Salzburg, Ortsstelle Kaprun,  
Karin Günther, Lisa & Brian, Franz Mühlbauer, Univ.-Prof. Dr. Dr. Josef  
Niebauer MBA, Christo Quiske, Ferdinand Rieder, Barbara Walch sowie allen  
anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bründl Sports Active Company

### Druck und Verarbeitung

Legatoria Editoriale Giovanni Olivotto L.E.G.O. SpA  
Via Galileo Galilei, 11  
I-38015 Lavis (TN), Italien  
[www.legogroup.com](http://www.legogroup.com)

### Rechte

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des  
Herausgebers sowie Text- und Bildhinweis »Bründl Sports Feeling Vol. 03«. Alle  
Informationen in diesem Heft nach bestem Wissen. Eine Garantie kann  
trotzdem nicht übernommen werden.

### Publisher

Sport Bründl Gesellschaft m.b.H.,  
Nikolaus-Gassner-Straße 4, A-5710 Kaprun  
Tel. +43.6547.8388-13, Fax +43.6547.8388-31  
[www.bruendl.at](http://www.bruendl.at)

### Concept and Realization

Blocher Blocher View GmbH & Co. KG  
Herdweg 19, D-70174 Stuttgart  
Tel. +49.711.224 82-0, Fax +49.711.224 82-20  
[www.blocherblocher.com](http://www.blocherblocher.com)

### Editor in Chief

Angela Kreutz

### Editorial Director

Michael Raeke

### Editing

Blocher Blocher View

### Photography

Bernd Kammerer, Juergen Feichter

### Credits

Archive Blocher Blocher Partners, Archive Intersport Bründl,  
Zell am See-Kaprun Tourismus GmbH

### Translation

Toby Axelrod

### Copy Editing

Michael Mirwald

### Graphic Design

[seiddesign.com](http://seiddesign.com)

### Project Management

Blocher Blocher View

### Object Coordination

Karin Günther, Barbara Walch

### Publisher Advisory Council

KR Hans Bründl, Christoph Bründl, ppa Friedl Birnbacher, ppa Petra Kitzberger  
MBA, Herbert Neumayer, Thomas Vorreiter

### Our special thanks goes to

Markus Amon and the mountain rescue team of Salzburg, Kaprun base;  
Karin Günther, Lisa & Brian, Franz Mühlbauer, Univ. Prof. Dr. Dr. Josef  
Niebauer MBA, Christo Quiske, Ferdinand Rieder, Barbara Walch and all the  
other employees of the Bründl Sports Active Company

### Printing and Processing

Legatoria Editoriale Giovanni Olivotto L.E.G.O. SpA  
Via Galileo Galilei, 11  
I-38015 Lavis (TN), Italy  
[www.legogroup.com](http://www.legogroup.com)

### Rights

Reprints, including excerpts, only with written permission of the publisher,  
and with inclusion of the reference to text and images from "Bründl Sports  
Feeling Vol. 03". All information in this issue is researched to the best of our  
knowledge. However, a guarantee cannot be given.





**INTERSPORT**  
BRÜNDL

**INTERSPORT**  
SCHMITTEN

**INTERSPORT**  
PLANAI

20 SHOPS IN KAPRUN, ZELL AM SEE, ISCHGL, MAYRHOFEN, SCHLADMING UND SALZBURG